

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 273.

Dienstag den 22. November

1887.

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und
Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Echte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel-
und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIÈREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten
Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster-
und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-,
Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écarle,
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux - Köper

in allen Breiten, weiss und écarle.

Tischwäsche:

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast.
Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-
Daunen, Matratzendrell, Rosshaare.
Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-
Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken
mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes,
Zanellas und Wolldamaste
zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

116

Buntstickerien

aller Art werden aufs Schönste und Billigste angefertigt.
20385

Wellrichstrasse 9, 1.

Laubsägeholz

über dem Faulbrunnenplatz.

in großer Auswahl empfiehlt
Georg Zollinger, Dreher,
Schwalbacherstrasse 25, gegen-
20388

„Berliner Abendpost“,

erscheint täglich (wöchentlich 6 mal)

Abonnement ≡ **1 Mark** ≡ pro Quartal.

Die „Berliner Abendpost“ ist ohne politischen Parteistandpunkt eine **Zeitung der Thatsachen**. — **Rasche, sachliche Berichterstattung** auf allen Gebieten des täglichen Lebens — Handels- und Börsenberichte. — Die preussischen Lotterielisten **am Tage der Ziehung**.

Im Feuilleton beginnt am 1. December: „Der Alp“ von **Erich v. Lippe**.

Dieser Roman bietet in fesselnder Sprache ein echtes Lebensbild bauerlicher und aristokratischer Kreise.

Probe-Abonnement
für den Monat December | **34 Pfennige.**

Berlin SW.

Nur bei Postanstalten zu abonnieren.

Verlag der „Berliner Abendpost“.

W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9,

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu ausserordentlich billigen Preisen:

Bettleinen, einfach und doppeltbreit.

Bielefelder Leinen für feine Bett- und Leibwäsche.

Tafelgedecke, Hausmacher, Jacquard und Damast.

Handtücher, Hausmacher, Jacquard und Damast, per Meter und abgepasst.

Gerstenkorn- und Parade-Handtücher.

Teller-, Gläser- und Lampentücher.

Küchen-Handtücher, grau, weiss und gemustert.

Leinene Kaffee-Decken, Tischläufer etc.

Garantie für Reinleinen.

Bekanntmachung.

Uebermorgen Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise der Frau Gräfin von Siegfried u. A. im

„Saalbau Nerothal“, Stiftstrasse 16,

- 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, 1 ditto, Sopha, 2 Herrensessel, 1 nussb. Büffet, 2 Verticows, 1 Console, 2 Kommoden, 2 Spiegel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten mit Kissenhaar-Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische), 2 Spiegelschränke, 4 französische Betten, 1 Diensthofenbett, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 12 Speisestühle, 12 Barockstühle, 2 ovale Tische, 1 großer viereckiger Tisch, polirt, 1 Antoinettentisch, 1 Herren-Schreibbureau, 4 Kleiderschränke, 1 Gallerieschränken, prachtvolle Oelgemälde und Bilder, 1 Regulator, 1 Reliquon, Deckbetten und Kissen, 1 Sopha u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung: **Mittwoch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.**

Adolf Berg, Auctionator.

Central-Hotel.

Heute Dienstag Abend: 20380

Gans mit Kastanien.

Vorzügliches Bier à Glas 12, 15 und 18 Pfg.

Conserven:

Spargeln, Bohnen, Mirabellen, Birnen, Aprikosen, sowie Cigarren u. preiswürdig zu verkaufen.

148 A. Berg, Auctionator, Rheinstraße 35.

Ein frischer Ofen billig zu verk. Adelheidstr. 23, St. 20308

Warnen hierdurch einen Faden, **Auguste Gassmann** etwas zu borgen, noch zu leihen, indem wir für R. G. hassen. **Abraham Gassmann** und Frau. 20285

Kleider werden billigst angefertigt, gedrucktes Kleid 2 Mk., Hauskleid 4 Mk. und Costüme zu 8 Mk. Näh. Michelsberg 20, 3 St. h., Vorderh. 20344

Drapierte Kleider werden angefertigt zu 10 und 12 Mk., einfache zu 4 und 6 Mk. Louisestraße 14, Seitenb. 1 St. 19471

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel Kirchhofsg. 4. 19514

Bettstellen, Nachttische, Küchentische, lackirte Tische, Kommoden u. Küchenschränke zu verk. Hochstraße 27. 19203

Sammelsteineper Pfd. 60 Pf. zu haben
Häufnergasse 11. 20229**Frische Sammelsteine und Rüden**(Cotelettes) Ia Qualität, 9 1/2 Pfund, franco Nachnahme
Wkt. 4.50.
20428

S. de Beer, Emden (Ostfriesland).

Importirte Havana - Cigarren

find in großer Auswahl eingetroffen.

20404 J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Per Pfund 15 Pf. **Edel-Maronen** Per Pfund 15 Pf.

große, gesunde Frucht.

20260 C. W. Leber, Saalgaſſe 2, Ecke der Webergasse.

Heute eintreffende **Gmunder Schellfische** von 25 und 30 Pf., je nach Größe, empfiehlt die

20360 Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

I^a neue holl. Voll-Käseper 1 Stück 12 Stück 100 Stück
5 Pf. 50 Pf. 4 Mk.

Müller per Stück 7 Pf.

empfiehlt
8849Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.Mehrere Sorten feine Speisefarben und Grammet
find zu verl. bei **Philipp Heymann**, Feldstraße 7. 20160Alle Arten **Wasserpflanzen**, **Wasserpflanzen** etc. werden
angenommen, prompt und billigst besorgt Delaspöckstraße 1,
4. Stock 20370**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft

112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Saalgaſſe 18 wird altes **Schuhwerk** zu kaufen ge-
sucht. Häuser. 20394Gesucht 2 Vorderpläne (ebeneinander), 1/4 oder
1/2 Abonnement, 1. Ranggalerie oder 1. Rangloge.
Näh. Kapellenstraße 25. 20269Ein guterhaltener **Polsterstuhl** ist billig zu verkaufen Wellen-
straße 13, 1. Stiege; ebendasselbe auch **Kinder-Spielzeug**
und **Möbel**. 20119**Pianino**, fast neu, zu verkaufen. Näh. Viersstraße 6. 3409Zwei Betten mit Sprungrahmen und Korbmatratzen
und eine **Chaise-longue** mit Fantasie-Bezug billig zu
verkaufen Goldgasse 18. 20287

Ein Bett zu verkaufen Albrechtstraße 45, Part. 13152

Zwei Betten, 1 kleines Sopha u. 1 **Polsterstuhl**-Sopha
billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Part. 19826**Für Geschäftsleute.**Eine schöne, schwarze Ladeneinrichtung preiswürdig abzugeben
Webergasse 8. 20296Ein **Schankelpferd** und eine **Kinderbetstiege** zu ver-
kaufen Frankstraße 2, Barterre. 20193**Packstufen**, gehobelt, werden zum Selbstkostenpreise abge-
geben. Broelsch, große Burgstraße 10. 20005**Packstufen** zu verkaufen Marktstraße 22. 31**Deckreiser** find zu haben Ecke der Dohheimer- und
Schwalbacherstr. (Thüringer Hof). 20429**Französische Wische** ist wieder frisch angekommen (gr. und
fl. Schachteln). A. Harzheim, Meßberggasse 20. 32Ein junges, weißes **Damenhündchen** ist zu verkaufen
Höckerstraße 19, Hinterh. rechts. 20280Ein **Rattenpöcher** billig abzug. Schachstr. 20. 20400**Grösstes Lager**
in
allen neuen Besätzen
für
Damen-Confection.Perl-Besätze } in allen
Matte „ } Farben.
Gold- und Silber-Stickereien.
Garnituren in Gold, Silber,
Stahl und Kupfer.
Soutache-Garnituren.
Soutache-Nähereien. 20313**Sal. Bacharach,**
Webergasse 2,
am Theaterplatz.**Louis Becker,**

20172

Broncearbeiter,

45 Webergasse 45,
WIESBADEN.

Anfertigung von Bronze-Gegenständen aller Art, als:

Thür- und Fensterbeschläge etc.,Giessen aller Metalle, sowie Vernickeln, Vergolden, Ver-
silbern u. Vermessungen wird auf's Beste ausgeführt.Alle in das Metallfach einschlagenden Reparaturen
prompt und billigst.

Neu vergolden von Kronleuchtern, Lampen etc.

Anfertigung geschmackvoller Schaufenstergestelle.

Glas- und Porzellanhandlung.Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc.
stets vorrätig. Auch halbe große Auswahl **Lugnerartikel**
obiger Fabrikate auf Lager.

5686

Heinrich Merte, Goldgasse 5.

Verbessertes Carbolineum,**Impreguierungsmittel** für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz
gegen Risse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen,
Thorwege, Ackergeräthschaften etc. etc. **Alleinverkauf** für
Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schepp,
Nicolassstraße 22. 27**Sargmagazin Jahnstrasse 3.**

25

Ueber 3000**künstliche Blumen und Blattpflanzen, Zierpflanzen,**
Maifart-Bouquets etc. verkaufe von jetzt ab, um damit zu
räumen, zu **enorm billigen Preisen.****Rich. Heck,** neue Colonnade 21/22,
18663 erstes Special-Geschäft für Salon-Decoration.**In der Bier-Braneret von A. Diehl**
in **Castel bei Mainz** sind **Malzkeime**
zu haben. 20272

Jagdwesten

in enorm reicher Auswahl
à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**



254

Emil Straus,

Ausstattungs- 14 Webergasse 14. Betten-
Geschäft. Fabrik.



Combinirtes Tisch-Pult,

wie vorstehend in beliebiger Höhe verstellbar; zu
benutzen als Tisch, Schreibpult, Lese-
pult, Schreib-
tafel (für Kreide).



Schach- und Spieltisch,

zu benutzen als Tisch, Schreibpult, Lese-
pult, Staffelei. 18238

Frei in's Haus

liefert A. Selkinghaus, 5 Spiegelgasse 5, Brod
und Mehl von der „Hammermühle“, sowie auch gutes
Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verehr-
lichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381



Frischgeschossenes
Hirsch- und Rehwild,
sowie fortwährend
frischgeschossene



Hasen

im Ausschnitt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3. 20402

C. Schellenberg
4 Goldgasse 4.
Reiches Lager
sämtlicher Bedarfsartikel
der
Aquarell-, Majolika-,
Holz-, Oel- u. Porzellan-
Malerei.
Holzgegenstände
mit u. ohne Vorzeichnung.
Majolikagegenstände.
Terracottagegenstände
zum Bemalen und Bekleben.
Holzbrand-Apparate.

Sämtliche Utensilien zur
Chromophotographie.
Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.
Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.
Materialien zum Blumenkleben.
Blumenkleb-Arbeitskasten.
Reliefsbilder.

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur
Bronce-Malerei,
ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
geschnittener und gepunzter
altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische
Lederarbeiten.

== **Leder im Stück.** ==

Fertige Keilrahmen.

Sämtliche Bedarfsartikel zur
Pastellmalerei.

Circa 500 verschiedene Farben von Pastellstiften,
Pastellpapiere.

Reichhaltige Neuheiten in

== **Malvorlagen.** ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise. 16455

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen eingetretener Krankheit in meiner Familie sehe ich mich genöthigt, mein Geschäft gänzlich aufzugeben und die sämtlichen Möbel u. meines sehr großen Lagers auszuverkaufen, worauf ich, da ich dieselben zu herabgesetztem Preise verkaufe, das verzehrlche Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Inventar:

Speisezimmer in Eichen, Kuchbaum und Kuchbaum matt und blank in reichster Ausführung, Schlafzimmer in Kuchbaum matt und blank mit dreitheiligem Spiegelschrank, Salons in Schwarz und Kuchbaum, Herrnzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden in weißen, grauem schwarzem und rothem Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Verticows, Buffets, Ausziehtische, Sophas, Blumen-, Näh-, Spiel- und Bauernstische, Herren- und Damen-Schreibtische, Etageren, Toilettespiegel, Kleiderstöße, Handtuch- und Garderobehalter, alle Arten Stühle (von den feinsten bis zu den einfachsten), Sopha's, Sessel, Chaises-longues, tannene Schränke, Nachttische, Bettstellen und Waschkommoden, Küchenschränke und Tische, ebenso Vorhänge, Portieren, Stoffvorhänge, Teppiche und Vorlagen u.

Gleichzeitig bemerke ich, daß meine 3 Läden per 1. April k. J. ganz oder auch getheilt zu vermietthen sind.

Ferd. Müller, Neue Möbel-Börse,
Friedrichstraße 5 und 8.

373

Für Weihnachten: Reizende Neuheiten.

Allein-Verkauf

mehrerer ausserordentlich billiger, neuer Artikel.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

20127

Reise-Unterstützungs-Verband der Schneider
und verw. Berufsgegnossen Deutschlands.

(Filiale Wiesbaden.)

Heute Dienstag den 22. d. M. Abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung im Vereinslocale „Zur Eule“,
Langgasse 22.

Tagesordnung: 1) Mitglieder-Aufnahme;
2) Ausgabe der Mitglieder-Bücher;
3) Verschiedenes.

Um zahlreiche Betheiligung bittet
20401

Der Vorstand.

Roststraße 42 ist ein gebrauchtes Kinderbett
billig zu verkaufen. 20370



Turn-Verein.

Concurrenz-Ausschreiben.

Der hiesige ältere „Turn-Verein“ beabsichtigt auf seiner in der Hellmündstraße belegenen Besitzung eine Turnhalle zu erbauen. Zur Erlangung von Bau-Projekten soll daher eine Concurrenz eröffnet werden und wollen die Herren Architekten, welche sich hieran zu betheiligen beabsichtigen, Situations-Zeichnungen, Bau-Programme und Bedingungen bei unserem Mitgliedsmanne Herrn J. Bergmann, Langgasse 22, gef. entnehmen. 117

Der Vorstand.

Eine moderne, neue, viertheiladige Kommode ist billig zu verkaufen Walramstraße 18. 18465

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 22. November. 221. Vorst. (26. Vorst. im Abonnement.)
 Letzte Gastdarstellung des Herrn **Adolf Peschier** aus Wien.

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
 Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Müller.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglitz.
Donna Anna	Frl. Baumgartner.
Donna Elvira	Frl. Nachtigall.
Don Octavio	
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ruffini.
Masetto, ein Bauernbursche	Herr Kaufmann.
Berline, seine Braut	Frl. Pfeil.
Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.	
* * * Don Octavio	Herr Adolf Peschier.

Anfang 8^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, 23. November: Graf Effer.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Richard III. von Shakespeare, neu einstudiert.

Wie ein einsamer Berggipfel ragt Richard III. aus den englischen „histories“ (Königsdramen) hervor, in denen Shakespeare seinen stammenden Landsleuten die Geschichte Englands, speziell den Krieg der weißen und der roten Rose, auf dem Theater vorführte. Mit diesen „histories“, die eine ganz besondere Stellung unter seinen übrigen Schöpfungen einnehmen, begann der größte Dramatiker, den die Menschheit bisher hervorgebracht, seine erstaunliche Laufbahn. Hier tastet er theilweise noch unsicher, hier ringt er noch mit der Form. Es sind keine Dramen mit auf- und absteigender Handlung, Höhepunkt, tragisches Moment, Peripetie, Katastrophe, es sind chronikartig aneinander gereihete Szenen, oft von wunderbarem Reiz und von höchster dramatischer Macht in sich selbst. Anders Richard III., in dessen Mittelpunkt die dämonische Größe des blutigen Schenfalls gestellt ist. Gewaltig thürmt sich der regelmäßige Bau dieses tragischen Meisterwerkes auf, das von allen Kunstmitteln ausgiebigsten Gebrauch macht. Es weist übrigens eine unverkennbare Ähnlichkeit mit einer der letzten, vielleicht der allerletzten Schöpfung Shakespeares, dem Macbeth, auf. Hier wie dort der immer tiefer im Blute wachende Tyrann, hier wie dort der Ehrgeiz, das Streben nach der höchsten Macht als treibendes Motiv! Der geschlossene Bau, die Kunst, mit der der Dichter die Handlung steigert, den Höhepunkt herausstreift, die Katastrophe herbeiführt, die grandiose Charakteristik, der Reichtum und die Tiefe der Sprache, all' diese Vorzüge haben dem Stück längst zum Bürgerrecht auf den deutschen Bühnen verholfen, ehe die „Echel-Senke“ in Deutschland ausbrach. Ungeliebt hat mit der Bearbeitung der Königsdramen und ihrer christlichen Aufführung nicht wenig zur Ausbreitung dieser Krankheit beigetragen. Was sollen diese Stücke auf unserer modernen Bühne? Sie betragen dem Londoner Bürger der Elisabeth-Periode die Stelle historischer Vorträge, sie wurden von dem speculativen Theater-Director, der Shakespeare nebenbei war, gebildet und aufgeführt, um populäre Stoffe, die das Volk in Balladen und Liedern besang, und die der Vater dem Sohne erzählte, für das Theater auszunutzen. Abgesehen von Richard III. gehört auf unsere Bühne nur noch Heinrich IV. (erster und zweiter Theil) — und zwar, weil er die Hülle ist für den göttlichen Humor Sir John Falstaff's. Wo sind die anderen Königsdramen geblieben? Sie sind verweht, verschwunden vom ständigen Repertoire.

Die Aufführung bot vortreffliche Momente. Es ist natürlich für eine in den Mitteln beschränkte Bühne, die nicht über ein zahlloses Heer von wirklichen Schauspielern verfügt, schwer, ja fast unmöglich, dies Stück genügend zu besetzen. Es müssen da Choristen aushelfen — und das thut nie gut!

Herr Rösch: Richard III. Eine gewaltige Aufgabe, die schon allein einen ungewöhnlichen physischen und stimmlichen Kraftaufwand erfordert. Um es gerade herauszusagen: Herr Rösch war ein sehr lobenswerther Fleiß, subtile Ausarbeitung, verständnisvolle Auffassung und theilweise betrüß. Leider ist die ganze Individualität des Darstellers dem Charakter des Richard zu wenig adäquat. Ich meine nicht nur äußerlich, trotzdem aber diese Behauptung ist auch eine innerliche. Bis zu einer gewissen markigen und kraftvollen Größe kann sich Herr Rösch aufschwingen, wie erst neulich sein „Cajetan“ in der „Brau von Messina“ bewies — den Ausdruck titanischer Bosheit findet er nicht. Mit dem Wort „dämonisch“ wird viel Mißbrauch getrieben. Wenn irgendwo, so paßt

es hierher. Es ist, als ob ein böser Dämon Richard vorwärts triebe. Dieses dämonische Element fehlt Herrn Rösch. Es thut mir leid, den sagen zu müssen, da, wie gesagt, treffliche Einzelheiten und richtige Intentionen vielfachen Ersatz für die mangelnden Naturgaben boten.

Der „Clarence“ des Hrn. Beck war dagegen eine Leistung, in der die Intention und Ausführung völlig deckten. Mit ungewöhnlicher Wärme und packender Steigerung sprach Herr Beck die Trauerabklung.

Herr Rudolph war ein recht guter Buckingham, Herr Rathmann ein ebenso guter König Eduard.

Von den Damen ist in erster Reihe Frl. v. Kolb als „Anna“ zu erwähnen. Ihr stummes Spiel in der ebenso berühmten als unwohlscheinlichen Werbeszene war vorzüglich.

Frl. Pipski spielte ihren kleinen Prinzen mit liebenswürdiger Bilanterie und Schelmerei. Einige Damen, besonders Eine, wimmerten, heulten und jammerten dagegen in so herzerreißenden Tönen und mit einer solchen schauspielerischen Unzulänglichkeit, daß die Zuhörer selbst mehr zu bemitleiden waren, als die Klageweiber auf den weltbedeutenden Brettern.

Die Regie hatte ihr Möglichstes gethan. Das Arrangement der Scene war ausgezeichnet. Für manche Decorations-Mängel müssen wir leider die unglückseligen Raumverhältnisse, die eine Anschaffung neuer Decorationen und Requisiten nicht gestatten, verantwortlich machen. Darüber nächstens ein besonderes Wort!

Rob. M.-S.

Lokales und Provinzielles.

* Ihre Königl. Hohheit Frau Prinzessin Luise von Preußen hatte gestern Vormittag eine Reise nach Frankfurt unternommen, von der sie gestern Abend wieder hierher zurückkehrte.

* Der seitherige Gouverneur von Ulm, Herr General-Statenant von Hartmann, wird mit Familie seinen dauernden Wohnsitz in unserer Stadt nehmen.

* Herr Prälat Wenland, der neu gewählte Bischof von Fulda, empfing am vorigen Freitag die Herren Delatour, Brückheimer und Berninger, welche dem hochwürdigen Herrn Namens der katholischen Lehrer Wiesbadens ihre Glückwünsche abstatteten. Gestern Fröh hat der Herr Prälat sich in Begleitung des Herrn Caplan Dr. Bertram nach München begeben, um vor dem dortigen päpstlichen Nuntius die Professio fidei abzulegen.

* Der „Turn-Verein“ hat von Sr. Majestät dem Kaiser die Rechte einer juristischen Person erhalten.

* Der Männergesangsverein „Silda“ hielt letzte Woche seine statutenmäßige Generalversammlung ab. Aus dem erstatteten Jahresbericht war zu entnehmen, daß der junge, seit zwei Jahren bestehende Verein in jeder Beziehung erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Abgesehen von dem Inventar besitzt der Verein ein bares Vermögen von 393 Mk. 81 Pfa. In den Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren P. H. Höffel, Präsident, G. Benzel, Vicepräsident, A. Kötzsch, Kassier, G. Schumacher, Schriftführer, A. Ernst, Deconom und als Beisitzer die Herren: G. Kaiser, W. Röbe, A. Birck und G. Fahrenberg.

* Der Krieger-Verein „Germania-Allemannia“, welchen die Frage des Beitritts zum „Deutschen Kriegsbunde“ schon früher beschäftigt hatte, ohne daß es zu einem positiven Ergebnis gekommen wäre, hat in seiner am Samstag stattgehabten General-Versammlung nach abermaliger Prüfung dieser Angelegenheit den Beschluß gefaßt, dem Bunde nunmehr alsbald beizutreten. Im Interesse der Einheit unter den Vereinen mit gleichem Streben und gleichen Zielen ist jenes Vorhaben nur mit Freude zu begrüßen.

* Ein Doppelfest eigentlich ist es gewesen, zu dem der „Katholische Kirchenchor“ am Sonntag Abend im „Römer-Saal“ einen stattlichen Mitglieder- und Freundeskreis versammelt hatte, so stattlich, daß die verfügbaren Räume nicht befestigt erschienen. Ein Doppelfest um deswillen, weil nicht nur der genannte Verein auf ein 25-jähriges Bestehen zurückzusehen kann, sondern weil auch sein hoher Protector, Herr Bischof Wenland, seit der Begründung des Amtes als erster Präsident waltet. Ihm wurde denn auch bei seinem Eintritt in den Saal, in welchem noch mehrere geistliche Herren von hier und auswärts Platz genommen hatten, die herzlichste Aufnahme bereitet dadurch, daß die ganze Versammlung sich erhob und die Musik einen Tusch anstimmte. Bestere intonierte gleich darauf die programmatische Ouverture, welcher der zweite Präsident, Herr Lünchermeister G. Kreppel, mit einem kurzen, ausdrucksvollen Prolog folgte. Die Liedervorträge leitete der prächtige Männerchor „Alles was Dem hat, lobt den Herrn“ von Breitenbach in würdiger Weise ein. Aufmerksam daran erhob sich Herr Bischof Wenland, um in hörbarer Ergriffenheit die Geschichte des „Katholischen Kirchenchors“ dem geistigen Auge der andächtig Lauschenden vorzuführen. Es sei 1862 gewesen, als der vor mehreren Jahren verstorbene Herr Lehrer Schidel im Verein mit dem Redner die Gründung des „Kirchenchors“ berathen und letzteren in's Dasein gerufen hätte. Der Verein sei in der langen Zeit seines Bestehens seinem Zwecke stets treu geblieben und habe in Herrn Schidel einen Leiter gehabt, der in Freund und Leid tapfer ausgehalten. Aus einer Nothkirche sei der Entschlafene mit seinem „Kirchenchor“ in die andere gezogen, daß er auch in die schöne Pfarrkirche wieder einzöge, habe er nicht mehr erleben sollen. Dieses frohe Ereignis sei seinem würdigen Nachfolger, Herrn Lehrer Bink, beschieden gewesen. Seit vorigem Jahre habe der „Kirchenchor“ unter Führung des Herrn Lehrers Spieler im Verein mit Herrn Lehrer Fleiß einen gemischten Chor (mit Knabenstimmen) eingerichtet und bereits merkbare Erfolge erzielt. Nie habe der Chor sein Hauptziel, Verherrlichung des Gottesdienstes durch seine Vorträge, aus dem Auge gelassen und dem katholischen Gemeindevorstand

habe er stets gerne gebient. Daß auch ferner der „Kirchenchor“ blühen und gedeihen möge, sprach der Redner in einem allseitig warm aufgenommenen „Hoch“ am Schluß aus. Herr Speier dankte für die Beglückwünschung des Vereins durch den hohen geistlichen Herrn in herzlichen Worten, welche mit einem Toast auf den langjährigen Protector des „Katholischen Kirchenchores“ endeten. Frä. Stolz überreichte in gebundener, wohlgelegter Rede dem stattlichen Fahnenträger, Herrn Schuhmachermeister P. Dornau, ein von Frauen und Jungfrauen des Vereins gestiftetes prächtiges Bandel und den Fahnenjunker gleichartige Schärpen. Der zweite Präsident stellte den Spendenreihen dafür den schuldigen Dank. Diesen ceremoniellen Anlässen gingen voraus und folgten Männer- und gemischte Chöre, deren Vortrag erkennen ließ, daß Dirigenten und Mitglieder an Fleiß und Ausdauer es nicht haben fehlen lassen. Alle Darbietungen, von denen im Einzelnen auch Wiederholungen auf Wunsch der Zuhörer gegeben wurden, fanden lebhaften Anfall, besonders war dies bei den gemischten Chören und bei einem am Schluß gelungenen kärnthner Volkslied der Fall. Nicht minder nahm das Publikum auch die Vorträge eines Doppelquartetts und des Tenorsolo „Am See“ des Herrn M. Wollemerseid entgegen. An sonstigen Leistungen bot das Fest, neben den Musikstücken der Capelle des Herrn Weil, Soli des Geigers Herrn Kiehl, eines jungen hiesigen Künstlers, der bekanntlich schon mehrfach Gelegenheit fand, in seiner Vaterstadt öffentlich Proben seines schönen Talents abzulegen. Einen „spanischen Tanz“, welcher eine gut ausgebildete Technik erfordert, spielte er in hohem Grade beifallswürdig. Der traditionelle Ball gab dem Feste, welches von den Sympathien, deren der „Katholische Kirchenchor“ sich erfreut, bereichert zu sein gegeben, den erwünschten fröhlichen Abschluß. Möge der Verein in gleich erfreulichen Verhältnissen auch einst das goldene Jubiläum feiern!

* Für unsere Radfahrer dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß Deutschland gegenwärtig bereits gegen 30,000 Radfahrer zählt (gegen 20,000 im Vorjahre).

* Das „Badhaus zum Stern“ sollte bekanntlich von der Stadt theilweise angekauft werden, um dem seitens des Herrn Polizei-Präsidenten Dr. von Strauß i. J. angeregten Wunsche um Erweiterung der Häfnergasse bei ihrer Einmündung in die kleine Burgstraße zu entsprechen. Das Project scheiterte aber an der zu hohen Forderung des Besitzers. Nunmehr ist eine Bewegung unter den Anwohnern im Gange, welche bezweckt, einen der Differenz zwischen dem Angebote der Stadt und der Forderung des Besitzers des „Badhauses zum Stern“ nahekommenen Betrag aufzubringen, welcher der Stadt zur Verfügung gestellt würde, um die auch der Nachbarschaft wünschenswerthe Erweiterung der Häfnergasse vielleicht doch noch zu erreichen. Bereits sind namhafte Beträge auf der betr. Liste.

* Das Ausfuhrwesen ist anscheinend in ein neues Stadium getreten. Die „Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft“ soll, wie man uns mittheilt, hier wieder ihres Geschäftes walten, besonders an fiscalischen Gebäuden. Man nimmt daher an, daß auch den hiesigen Interessenten die Concession wieder zu Theil werden wird. Wir wollen abwarten, ob hier nicht nur der Wunsch der Vater des Gedankens bleibt und ob nicht die erneute Thätigkeit der „Mosbacher“ auf eine Abmächung ähnlich der mit Herrn Sprenger zurückzuführen ist.

* Besitzwechsel. Das Haus Markstraße 9 ist für 23,000 Mk. in den Besitz des Herrn Stadtpostboten A. D. Heinrich Schäfer übergegangen.

* Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 216 Personen.

* Kleine Notizen. Kürzlich fand in einem Hause der Adelsbühnenstraße ein Zimmerbrand statt, welcher an verschiedenen Möbelstücken Schaden anrichtete. — Am Freitag Abend brennt in einem Hause der Kapellenstraße eine brennende Petroleumlampe, ohne daß damit besonderes Unheil verbunden gewesen wäre. — Zur Feier des Geburtstages Ihrer Maj. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin waren gestern die öffentlichen Gebäude besetzt.

* Wiesbaden, 21. Nov. Das „M.-W.“ meldet: v. Winterfeldt I., Gen.-Leut. und Commandeur der Garde-Cav.-Div., zum Gouverneur von Mainz ernannt; v. Pantelmann, Major und Commandeur des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, zum Oberstleutnant befördert; v. d. Osten, Hauptmann a. la suite des 1. Magdeburg. Inf.-Regts. No. 26 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-Vorschule in Weiburg, als Comp.-Chef in das 2. Thüring. Inf.-Regt. No. 32, Febr. v. Normann, Prem.-Leut. a. la suite des 1. Hannov. Inf.-Regts. No. 74 und Lehrer bei der Militär-Turn-Anstalt, unter Beförderung zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent und unter Belassung a. la suite des gedachten Regts., als Comp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Weiburg, v. Tschudi, Hauptm. Comp.-Chef vom Eisenbahn-Regt. zur Russischer-Abtheilung, Stelzer, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, als Bats.-Commandeur in das 4. Westfäl. Inf.-Regt. No. 17, verlegt; v. Klacben, Major, aggreg. dem 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, in dieses Regt. einrückt; Febr. v. Gall, Hauptm. a. la suite des 3. Magdeburg. Inf.-Regts. No. 66 und Commandeur der Unteroff.-Vorschule in Weiburg, zum überzahl. Major, v. Schweinitzen, Prem.-Leut. a. la suite des Hess. Füf.-Regts. No. 80 und commandirt als Adjut. bei der 27. Inf.-Brig., Unverricht, Prem.-Leut. a. la suite des Magdeburg. Füf.-Regts. No. 36 und commandirt als Adjutant bei dem Gouvernement von Mainz, unter vorläufiger Belassung in ihrem Commando, zu überzahl. Hauptleuten, v. Dittman, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, v. Dors, Charakter. Port.-Führer von dem Regt. Hüffer, Unteroff. von dem Regt. Giobannini, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Balz, Schüler, Unteroff. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port.-Führer befördert; v. Petersdorff, Oberst z. D., zum Bez.-Commandeur des 2. Bts. (Weiburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88 ernannt; Klapp, Major vom Hess. Feld-Art.-Regt. No. 11, als Abtheil.-Commandeur in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, Schweickardt, Sec.-Leut. vom

Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das 2. Bad. Feld-Art.-Regt. No. 80, Paffen, Hauptm. und Comp.-Chef vom Bonn. Füf.-Art.-Regt. No. 2, unter Ernennung zum zweiten Art.-Offizier vom Platz in Köln, in das Brandenburg. Füf.-Art.-Regt. No. 3 (General-Feldzeugmeister) verlegt; Balz, Hauptm. vom Brandenburg. Füf.-Art.-Regt. No. 3 (General-Feldzeugmeister), unter Entbindung von der Stellung als zweiter Art.-Offizier vom Platz in Köln, zum Comp.-Chef, Schüler, Oberleut. a. la suite des Brandenburg. Füf.-Art.-Regts. No. 3 (General-Feldzeugmeister) und Inspectant des Art.-Materials, Blum, Major a. la suite des Brandenburg. Füf.-Art.-Regts. No. 3 (General-Feldzeugmeister) und Mitglied der Art.-Prüfungs-Commission, zu Mitgliedern der Prüfungs-Commission für Hauptleute und Prem.-Leut. der Füf.-Art. ernannt; Schüler, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weiburg) 2. Nass. Landw.-Regts. (Mainz) 4. Grobherzog. Hess. Landw.-Regts. No. 118, zu Sec.-Leut. der Art. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 befördert; Müller, Oberst z. D., unter Entbindung von der Stellung als Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Bochum) 7. Westfäl. Landw.-Regts. No. 56, mit seiner Pension und der Uniform des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Winterberger, Oberst z. D., unter Entbindung von der Stellung als Bez.-Commandeur des 2. Bats. (Weiburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, mit seiner Pension und der Uniform des 5. Thüring. Inf.-Regts. No. 94 (Großherzog von Sachsen), Stolze, Major und Abtheil.-Commandeur vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, als Oberleut. mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Absicht bewilligt.

* Frankfurt, 19. Nov. Seit drei Tagen wird vor dem hiesigen Schwurgericht der Prozeß verhandelt, welcher in Folge des Krachs der Homburger Gewerbank an den Vorstandsmitgliedern derselben gemacht worden ist. Angeklagt waren: Der Director der Bank Friedrich Trentner von Homburg v. d. G., der Kassirer Philipp Schmeier und der Besitzer der Homburger Farbenfabrik, Kaufmann Peter Wange von Trotha, wegen betrügerischen Bankrotts, Untreue und Unterschlagung. Die den Angeklagten zur Last gelegten strafbaren Handlungen sind zurückzuführen auf den geschäftlichen Verkehr der Homburger Gewerbank und der Homburger Farbenfabrik. Dieser Verkehr hatte sich so entwickelt, daß mit dem Zusammenbruch der Farbenfabrik auch der Zusammenbruch der Gewerbank erfolgen mußte. Deßhalb ging das System der drei Angeklagten dahin, die Mittel für die Erhaltung der Farbenfabrik verfügbar zu stellen und dazu verwendeten sie die Mittel der Gewerbank. Trentner und Schmeier täuschten nicht nur das Publikum, sondern selbst die Aufsichtsräthe über den Stand der Gewerbank und deren Verhältnis zur Farbenfabrik. Es war ihnen dies um so leichter möglich, als Beide als achtbare und vermögende Männer galten, welchen Niemand so schmäbliche und gewissenlose Handlungen wie sie die Anlage zur Last legt, zutraute, und überdies die Gewerbank immer eine ansehnliche Dividende gewährte. Zum Zwecke der Täuschung haben sie Bücher und Bilanzen gefälscht und fingirte Contos geführt. Der Angeklagte Wange ist beschuldigt, die Mitangeklagten bei ihren strafbaren Handlungen mit Rath und That unterstützt, oder vielmehr angestiftet und durch Ueberredung, Drohung und andere Mittel veranlaßt zu haben. Die Angeklagten waren wenigstens theilweise geständig, die ihnen zur Last gelegten Verbrechen, durch welche der Ruin der Homburger Gewerbank herbeigeführt und viele Personen schwer geschädigt wurden, verübt zu haben. Sie leugneten jedoch die böse Absicht und wollen vielmehr durch die Handlungen bezweckt haben, die Interessenten vor Verlust zu schützen. Das Urtheil lautet gegen Trentner auf eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und auf Aberkennung des Ehrenrechts auf 10 Jahre, eine Geldstrafe von 600 Mk. event. für 15 Mk. je ein Tag mehr; gegen Schmeier auf eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren und Verlust des Ehrenrechts auf 10 Jahre und eine Geldstrafe von 600 Mk. event. für 15 Mk. je 1 Tag. Beiden Angeklagten werden 3 Monate Untersuchungs-haft in Abzug gebracht. Wange erhielt eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, außerdem wurde er zu 400 Mk. Geldstrafe und Verlust auf 10 Jahre verurtheilt. Da Wange bis dahin frei gewesen, wurde nach Befristung des Urtheils Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Heute fand auf dem königlichen Polizei-Präsidium in feierlicher Weise durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurm in Anwesenheit sämmtlicher Beamten des inneren Dienstes und der Polizei-Commissarien die Entbindung des Herrn Landraths und Polizei-Präsidenten von Hergenhausen von seinen Dienstgeschäften und die Uebergabe derselben an den Herrn Landrath von Köller statt.

Kunst und Wissenschaft.

* Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag den 22. Nov.: „Troubadour“. Donnerstag den 24.: „Der Prophet“ Samstag den 26.: „Norma“. Sonntag den 27.: „Der Wälschär“ — Schauspielhaus: Dienstag den 22. (zum erstenmale): „Der Dukatenprinz“; als Einlage: „Der Mitzabo oder ein Tag in Bitum“. Mittwoch den 23.: „Julius Caesar“. Samstag den 26. (zum erstenmale wiederholt): „Der Dukatenprinz“; als Einlage: „Der Mitzabo“. Sonntag den 27.: „Der Dukatenprinz“; als Einlage: „Der Mitzabo“. Montag den 28. (neu einführt): „Macbeth“.

* Aus der Theaterwelt. Die geschicktesten Persönlichkeiten in Wien sind gegenwärtig zwei Theater-Directoren. Wie Diogenes mit der Laterne spähend die General-Intendant und das Comité des Deutschen Volkstheaters aus nach geeigneten Bühnenleitern. Es dürften zuvörderst die Bemühungen des letzteren von Erfolg begleitet sein. In den letzten Tagen wurden nämlich ernsthafte Unterhandlungen mit dem Oberregisseur des

Stöcker Stadttheaters, Herrn Ernst Lewinger, eingeleitet. — Sowohl das deutsche wie das tschechische Theater zu Prag sind beim Bundesauschusse um eine Erhöhung der Subvention eingekommen und kann dieses Verlangen als ein unbilliges nicht bezeichnet werden. — Der bekannte Wiener Schauspieler Teweke, jetzt Mitglied des Berliner Residenz-Theaters, hat einen sechsjährigen Vertrag mit dem Deutschen Theater abgeschlossen.

* **Bühnenliterarisches.** Baillerons neues Lustspiel „Souris“ errang am Théâtre français zu Paris einen schönen Erfolg. „Es wird in dem Stück geschildert, wie in einem nur an die Salongefühle gewöhnten Liebesinvaliden die wahre Liebe erwacht: die Liebe zu „Souris“, einem leuchtenden, jungen Mädchen. Die Handlung ist etwas mager, und der Erfolg ist zum nicht geringen Theil auf Rechnung des geradezu blendenden Dialogs, zündende Schläger enthält, zu setzen. — Im „Königstädtischen Theater“ zu Berlin, einer kleinen Vorstadtbühne, versammeln sich seit den Vorstellungen von Nataly von Eschiruth's „Gänseleier“ allabendlich auch Vertreter der vornehmen Welt Berlins. So wohnten u. A. die Fürstin Radziwill, Herr von Hülss u. f. w. der Vorstellung bis zum Schluß bei. Prinz Georg wurde erwartet, welcher sich über den Erfolg des Stückes „Gänseleier“ Bericht erstatten ließ.

* **Das Künstlerfest,** welches am 23., 24. und 25. d. Mts. in Düsseldorf in den Räumen der städtischen Tonhalle zu Gunsten der Künstler-Unterstützungskasse stattfindet, verspricht nicht nur die glänzende Reihe der von der dortigen Künstlergesellschaft veranstalteten Feste um ein würdiges Glied zu vermehren, sondern sogar frühere Veranstaltungen in den Schatten zu stellen. Die Beihülfigkeit der Künstler ist eine allgemeine; auch von auswärts laufen zahlreiche Beiträge ein. Das Fest behandelt das Treiben in der durch Vertiefung des Rheins inzwischen zur Seestadt gewordenen Stadt Düsseldorf zur Zeit einer Weltausstellung. Alle Nationalitäten und Klassen werden in Schau- und Erholungs-Plätzen in ihrer Eigenart vorführen. Ein „Salon des refusés“ öffnet seine Pforten für Caricaturen bekannter Gemälde; eine „mors imperatrix“ ist bereits angemeldet. Die Amsterdamer Belisima Erben Lucas Wols hat eine Collection ihrer feinen Liqueure gestiftet, welche in einer holländischen Schenke von reizenden Holländerinnen kredenzt werden, eine russische Kaepe, ein japanesisches Theehaus, eine italienische Osteria, ein deutsches Schaumweinzimmer und ein echt bayerisches Bierhaus lassen sich die Stärkung der ermüdeten Besucher angelegen sein. Neu construirte Maschinen, Nautikencabinete, ein Aquarium, eine Schaubühne für „Volksbühnenspiele“ u. d. bieten ein großes Feld für die Entfaltung des berühmten rheinischen Künstlerhumors. Wir werden aus der Feder unseres Düsseldorfser Correspondenten eine Schilderung des Festes bringen.

* **Funde aus der Römerzeit.** Soeben sind in der Nähe der Mündung der Erft in den Rhein bei Düsseldorf die Reste einer steinernen, aus der Römerzeit stammenden Brücke entdeckt worden, der ersten, die sich am Niederrhein nachweisen läßt. Dem Ansehe nach war es eine schön construirte Brücke, die in zwei Bögen die Erft überbrückte. — Die Ausgrabungen und Ausgrabungen des Römerlagers Nonacium bei Neuf schreiten immer weiter vor und beweisen, wie man der „R. Z.“ schreibt, daß wir es hier mit einer hervorragenden, für die Wissenschaft hochbedeutenden Entdeckung zu thun haben. In der Form stimmt Nonacium mit „castra quadrata“ des Polybius überein; es bildet ein Quadrat von ca. 550 Meter Seitenlänge.

* **Aus der Musikwelt.** Anton Rubinstein hat die Composition seines neuesten Werkes nahezu vollendet. Dasselbe führt den Titel „Moses“ und schwankt sowohl in seinem textlichen, wie musikalischen Charakter zwischen der Oper und dem Oratorium. Rubinstein, welcher, wie man der „Tägl. Rundsch.“ schreibt, zur Zeit dem von ihm geleiteten russischen National-Conservatorium in Petersburg das eifrigste Interesse widmet, hat die Absicht, seiner neuesten Arbeit die Bezeichnung „Opern-Oratorium“ zu geben. — Klotow's nachgelassene Oper „Die Musikanten“ gelangte am Residenztheater zu Hannover zur erstmaligen Aufführung und errang einen bedeutenden Erfolg. — Eine neue Oper Sullivan's. Nächstens wird das Berliner Publikum eine Novität von den Herren Gilbert und Sullivan zu hören bekommen, nämlich die kürzlich im Savoy-Theater zu London neu inscendirte „nautische Burlesk-Oper“: „Ihrer Majestät Schiff Pinafore“ (Pinafore-Schürze) oder „Die Maid, die den Matrosen liebt.“ Dasselbe wird, wie der Zettel ankündigt, mit speciell für die Bühne des Kroll'schen Theaters hergestellten Decorationen und neuen Costümen und Requisiten in Scene gehen. Auch eine neue Primadonna und ein neuer Tenor sind dazu engagirt. Bei Kroll wird gegenwärtig wieder „Der Mikado“ aufgeführt, an dem sich die Berliner nicht satt sehen können.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 21. Nov.** Dr. Schrötter erzählte vom Kronprinzen in Wien Folgendes: „Als Schrötter in San Remo dem hohen Patienten die betreffenden Eröffnungen machte und dabei nur von „Neubildungen“ sprach, da fragte der Kronprinz, der still und unbeweglich angehört hatte, plötzlich im gewöhnlichen Tone: „Sagen Sie, lieber Professor, ist es der Krebs?“ Schrötter erwiderte: „Kaiserliche Hoheit, es ist eine bössartige Neubildung.“ Einen Moment lang schwebte der Kronprinz, nichts verrieth den Eindruck der eben gehörten Worte; nur Oberkassarzt Dr. Schrader, der in der Ecke des Zimmers stand, konnte sich nicht mehr beherrschen und weinte bitterlich. Der Kronprinz selbst blieb in seiner Ruhe, für welche Schrötter nicht genug Worte der Bewunderung findet, wie er überhaupt von der unvergleichlichen Haltung des Kronprinzen begeistert ist. „Es war der furchtbarste Augenblick meines Lebens!“ sagt der Gelehrte erschüttert.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

wenn die Rede darauf kommt. Dann aber fügt er auch jedesmal hinzu: „Einen so großartigen Charakter, einen solchen Helden wie den deutschen Kronprinzen wird man kaum bald wieder finden können. Das ist antike Größe, die Jeden zur Bewunderung zwingen muß!“ Als der Kronprinz endlich prinzesslich nach und sagte thronenden Auges: „Nie werde ich vergessen, wie dankbar für mein ganzes Leben.“ Weiter konnte die hohe Frau nicht sprechen, ein Thränenstrom erstickte ihre Stimme. Bezüglich der Diagnose constatiert Schrötter, daß dasselbe, was er bei der ersten Untersuchung bei Kronprinzen feststellte, auch bei allen späteren Consultationen und bei Aufnahme im Gutachten fand, welches dem deutschen Reichs-Archiv für folgende Depesche aus San Remo: Dr. Bramann ist Samstag ein- eingetroffen und wird mit den anderen Aerzten noch heute eine Untersuchung und Consultation abhalten. Man glaubt, die Nothwendigkeit einer Operation könne bald und plötzlich eintreten.

* **San Remo, 20. Nov., 10 Uhr 25 Minuten Abends.** Die Befinden des Kronprinzen ist relativ befriedigend. („N. N.“)

* **Paris, 20. Nov.** Präsident Grevy ließ Clémenceau zu Montigny in's Elisee bitten.

* **Petersburg, 21. Nov.** Die kaiserliche Familie ist gestern Nachmittag in Gatschina eingetroffen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wollen Sie nicht mehr husten?

So nehmen Sie das neue, beste und billige Hustenmittel „Dr. R. Bock's Pectoral“ auch Hustenstiller genannt“. In den bekannten Apotheken haben Sie die Schachtel mit 60 Stück 1 Mk. Das Pectoral wirkt sofort reizmildernd, der Schleim wird rasch gelöst. Hamburg, den 22. Oct. 1887. Ich habe einen hartnäckigen Bronchial-Katarrh mit wenigem Hustenreiz. Die Pastillen übten eine überraschend beruhigende Wirkung aus und heute nach stätigem Gebrauch bin ich wieder ganz hergestellt. Besten Dank, welche die Pastillen wärmstens empfehlen. E. Staemann. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., „Ader-Apothek“. (Man.-No. 2200.)

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe und Epilepsie.

Wir können nicht umhin, auf die electromagnetischen Bänder, erfunden von Julius Müller in Wildpark bei Potsdam, aufmerksam zu machen; dieselben sind, wie wissenschaftlich begründet, das vorzüglichste Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Krämpfe, Unterleibs- und Magenleiden und finden als solches allgemeine Anerkennung und Verbreitung, so daß auch wir diese Bänder der leidenden Menschheit aus das Beste empfehlen können. Auch gegen Schreibkrampf werden diese Bänder mit großem Erfolg angewendet.

Als Beweis diene, unter vielen anderen Attesten, folgender Brief: Seit 26 Jahren litt ich an Gelenk-Rheumatismus, welcher so in Gicht ausartete, daß ich seit August 1886 das Zimmer nicht verlassen konnte und meinen Broterwerb aufgeben mußte.

Anfang März dieses Jahres war mein Leiden auf's Höchste gekommen, so daß ich mich nur noch schwer von der Stelle bewegen konnte, die Schmerzen waren unerträglich, Hände, Arme wie Fußgelenke stark angeschwollen.

Es wurden mir von verschiedenen Seiten die electromagnetischen Bänder von Julius Müller, Wildpark bei Potsdam, empfohlen, welche ich in Folge dessen auch anlegte. Schon nach wenigen Tagen ließen meine Schmerzen wie auch die Geschwulst nach und nach zwei Monaten konnte ich meinen Erwerb wieder aufnehmen.

Dieses beschneide ich gern und mache alle Diejenigen, welche mit ähnlichen Leiden behaftet sind, darauf aufmerksam.

Potsdam, Neue Königsstraße 120. Ww. Günther. Besonders von großem Interesse für die leidende Menschheit ist es, gegen eine der furchtbarsten und zerstörendsten Krankheiten (die epileptischen Krämpfe) ein Heilmittel in den oben genannten Bändern gefunden zu haben, wie Briefe und Atteste bezeugen.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Panktschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichnis wird gratis zugesandt von Julius Müller's Ww., Wildpark b. Potsdam, Neue Luisenstr. 26. Auch sind daselbst die Bänder in verschiedenen Größen zum Preise von 1-6 Mk. zu beziehen.

Costüme werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Laden („Central-Hotel“). 20387

Strümpfe gestrickt in Wolle und Halbwolle à 50 Pf. 75 Pf., 85 Pf., 1 Mk. etc. empf. als sehr preiswerth Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 12953

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! und Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Büschchen, Hauben und Fichus.**

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

Fertige Taschentücher mit Namen.

Grosse Auswahl in Schürzen.

19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche, Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß unsere Gummischuhe an der in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten **rother Del-** ersuchen wir die unseres Fabri- Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi- nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer tates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maass billigt angefertigt bei **H. Kleber, Tailleur, Rich-** gasse 37, Stg. Bestellungen per Postkarte erbeten. 12995

Tricot-Tailen

und 254

Tricot-Kleidchen

in grösster Auswahl

von Mk. 3.— an.

Gebr. Rosenthal

39 Langgasse 39.



Atelier der Viotor'schen
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Alle **Materialien** für sämtliche Techniken der **Kunst-** **Goldstickerei:** Cantillen, Stickergespinnste, Schnürchen, Lahn, Flitter etc. in Gold und Silber. Materialien für **Filigran-Arbeit,** Waschgold.

Entwerfen von Mustern und Einrichtung der Arbeit; auf Wunsch Anweisung. 17148

Bohrplatten-Koffer

in allen Größen, sowie sämtliche Reise-Artikel in reicher Auswahl empfiehlt
19894 **Franz Becker, Sattler, H. Burgstraße 8.**

Ueberraschend grosse und schöne Auswahl bietet in diesem Jahre das

Spielwaaren-Magazin von Schian & Cie.,

3 Webergasse 3,

und empfiehlt als **Specialität: Puppen und Puppen-Artikel**, Gestelle in allen Arten, das **reichste Sortiment in Köpfen, Täufelinge**, ganz aus Holz geschnitten, das **anerkannt Beste für kleine Kinder**.

Gelenkpuppen in allen Grössen von der einfachsten bis hochfeinsten Waare.

Fertige Puppen-Kleider, -Mäntel, -Hüte solidester Arbeit. **Schuhe und Strümpfe** in allen Nummern und Farben.

Wir heben noch **besonders** hervor, dass wir in vergangener Saison mit den oben angeführten Artikeln **fast ganz geräumt** haben und so in der Lage sind, unsere werthen Abnehmer mit **neuen Waaren der besten Fabrikate** zu bedienen. Das **Ankleiden von Puppen** wird ganz nach Wunsch ausgeführt; **Bestellungen** werden bis **10. December** angenommen. **Reparaturen an Puppenkörpern** sofort.

19198

Billigste, aber feste Preise!

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Louisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr.
Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. med. Berlein,
pract. Arzt.

13354

Zahn-

Atelier von 16896
C. Bischof
befindet sich
Louisenstrasse 15
(Ecke der Bahnhof- und
Louisenstrasse).

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung
von Neuheiten in jeder Saison

werden **neue Colonnade 44—47**, erster Laden vom Cur-
haufe aus, **sämmtliche Waaren**, bestehend in **Schmuck-
sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein,**
**Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Porte-
monnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen,**
Schreib-Mappen, Photographie-Albume u. Rahmen,
feinste Colinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen,
sowie eine noch besonders große Auswahl in **Fächern** zu und
unter **Kostenpreis** abgegeben. 15206

Holzgegenstände zum Bemalen

in weiss, grau und Nussbaum,

altdeutsche Holz-Cassotten.

Reichstes Lager vieler Neuheiten.

18362

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter **Fabrikpreisen:**
**Puppen und Spielwaaren aller Art, Beschäftigungs-
und Gesellschaftsspiele, Galanteriewaaren, Porz-
waaren, Züher, Eimer und Küchengeräthe in Holz.**
19704

J. Fischer, Rebaergasse 14.

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen,
Strohsäcke, Bettstellen u. werden sehr billig verkauft Kirch-
gasse 7 bei **Phil. Lanth.** 19497

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit
bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere
Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher
meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien
um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg. 18617

Unterhaltende Beschäftigungsmittel:

Spritz-Apparate,
Gegenstände zum Bespritzen,
Vasen, Teller etc. zum Bekleben,
Relief-Bilder,

Blumenkleb-Arbeitskasten, sowie
sämmtliche Materialien zum Blumenkleben.
18366 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ausverkauf!

Wegen Umbau meines Hauses verkaufe **sämmtliche Waaren-**
vorräthe, bestehend in Küchen- und Haushaltungsgegen-
stände aller Art, Tisch, Wand- und Hängelampen,
Badewannen u. zu bedeutend ermäßigten Preisen. 17657

Kirchgasse 9, Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Fertige Strohsäcke, Seegrasmatratzen, Deckbetten
und **Kissen** zu verkaufen kleine Schwalbacherstrasse 9, P. 18827

Wiesbaden,
4 große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.,
4 am Salzhaus 4.

Specialitäten in Elsässer Weisszeugen.



Schutzmarke.

Elsässer Hemdentuche, Madapolams, Calico's.
Elsässer Cretonnes zu Betttüchern und Couvertüren.
Elsässer Damaste in allen Breiten.
Elsässer Nonleantstoffe, weiß und crème.
Elsässer Regligé-Stoffe aller Art.
Elsässer Battiste und Mull.
Elsässer Badetücher, türkische Servietten u.

Broderie Alsacienne: Weiß- und Buntstickerei.
Bei Abnahme ganzer Stücke bedeutender Rabatt.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**
(aus Elsass).

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor unter große Burgstraße 4. 11877

19 Schulberg 19,

vis-à-vis der
Kleinkinder-Bewahr-Anstalt,
WIESBADEN.

Kleidermacherin A. Reuter, dressmaker.

Confection
pour dames et enfants.

Geschmackvolle
Anfertigung aller Arten
Costumes nach neuestem Pariser
Schnitt. 14679

Dressmaker
FOR LADIES AND CHILDREN.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes hier verkaufe ich sämtliche Waaren

unter dem Selbstkostenpreise.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle ich:
Taschentücher, Spitzen, Faconsachen u. Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Handtüchern, Teller-tüchern, Damasten, Madapolams, Klöppel-Spitzen für Ausstattungen und Decken zu Spottpreisen. Nur noch einige Wochen.

Josef Halla,
Kirchgasse 23, 1 Stiege.

19421

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der Pianoforte-Handlung
von **C. Wolff, Rheinstraße 31.** 17772

Ferd. Zange,

Marktstrasse 11, Portefeuillearbeiter und Buchbinder, Marktstrasse 11,

empfehlte sein reichhaltiges Lager

feiner Galanterie- und Lederwaaren,
Papier- und Schreibmaterialien,
Geschäftsbücher

aus der renommierten Fabrik von Edler & Krusche in Hannover.

Anfertigung
aller

Lederwaaren
bis zu den

höchsten

Anforderungen.

Montiren
aller

Lederschnittarbeiten,
Stickereien,

Flechtarbeiten.

Einrahmen von Bildern.

Anfertigung
aller

Buchbinderarbeiten
bis zu den

elegantesten

Prachtbänden.

Seit 10 Jahren für die ersten Geschäfte Frankfurts thätig, sichere ich hiesigem Publikum nur schöne, dauerhafte Arbeiten bei billigen Preisen. 19705

Für Weihnachten: Modellirbogen und Lampenschirme zum Selbstanfertigen, Rasen-, Mauerstein-, Dachziegel-, Parquetboden- und Holz-Papiere.

Marktstrasse 11.

Marktstrasse 11.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,
100 und 150 m/m weit,

Ia glasierte Thonröhren,
gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,
eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-
verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,
Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

19437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Wasche

zum Waschen und Glanz-Bügeln wird gut und prompt besorgt. Bestellungen erbeten
Geisbergstr. 16, 1. Etage oder Wellstr. 11 im Laden. 17829

Schluss

des

Ausverkaufs!

Da meine sämtlichen Geschäfts-Localitäten bis zum **20. December d. J.** (theilweise schon am 1. December) geräumt sein müssen, so verkaufe die noch auf Lager habenden Waaren, bestehend in:

Damen-Winter-Dolmans, Paletots, Röder, Jaquettes, Regen-Paletots und Havelocks, Kinder-Paletots und Kleider, Trag-Kleider, Steck-Kissen, Jäckchen, Lätzchen etc., englische Tüll-Gardinen (crème und weiss), Schweizer Tüll-Gardinen, Herren- und Damen-Wäsche, gestickte Streifen und Einsätze, schwarze spanische Spitzen, Torchon-Spitzen und Einsätze, grosse, schwarze Spitzen-Shawls, schwarze Guipure-Fichus und Barben, seidene Cachenez, Cravatten, Schleifen, Atlas-Unterröcke (farbig und schwarz), Fantasie-Unterröcke, Anstandsröcke in Flanell und Piqué, sowie alle Arten Schürzen etc.,

zu jedem auch **nur annehmbaren** Preis.

S. Süss,

186

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Ein Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt und gebe dieselben während einiger Tage zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab.

49

(F. à 221/1.)

K. Schulz,

32 neue Colonnade 32.

Soutachir-Arbeiten

werden schnell und billig ausgeführt im Atelier der **Victor-schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34 und Webergasse 5.** 19958

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. Webergasse 46. 18705

Kleider- und Mäntel-Knöpfe.

Um unser großes Knopf-Lager einigermaßen zu räumen, geben wir gute Knöpfe das Duzend zu 10, 20 und 30 Pf. ab. 19302

A. & M. Ohr, Langgasse 26.

Buchstaben aller Art werden prompt und **billig** gestickt **Frankenstraße 16, I, r. 8237**

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen, erlauben wir uns, auf unser reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

aufmerksam zu machen und bitten um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende Gegenstände.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hof-Lieferanten.

Alle älteren Sachen werden bedeutend unter Kostenpreis abgegeben.

18993

Für nur 50 Pfg. und billiger

verkaufe ich in

Strumpf-, Wollwaaren und Tricotagen

folgende Artikel:

Wollene Frauenstrümpfe . . . à 50 Pf.	Blüschmüße à 0.50 Mt.	Herren-Halstücher à 0.30 Mt.
" Socken à 35 "	Blüschklappen à 0.45 "	Oberhemden à 2.25 "
" Kinderstrümpfe . . . à 15 "	Kinder-Anzüge à 0.60 "	Herrentragen . . . 1/4 Dgd. 0.50 "
" " Patent à 40 "	Herrenhosen mit Futter . . . à 0.75 "	Normal-Hosen à 3.50 "
" Kinderschuhe à 25 "	Unterjacken à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht à 2.75 "
" Kinderjäckchen à 60 "	Blüsch-Damentragen à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher à 2.75 "
" Kinderböckchen à 50 "	Gestrichte Damenröcke . . . à 2.50 "	Bettzeuge per Meter 35 Pf.
" Capots à 50 "	Damenhosen à 0.75 "	Barchent-Flanelle 40 "
" Kinderhaws à 25 "	Bunte Kinderhemden à 0.50 "	Handtücher 19 "
" Normal-Hosen à 45 "	Bunte Mannshemden à 1.50 "	Elässer Hemdentuche 35 "
Tricot-Hant Schuhe mit Futter à 45 "	Bunte Frauenhemden à 1.50 "	Gardinen, weiß u. crème, p Mtr. 35 "
Pulswärmer à 30 "	Barchent-Bettjacken à 1.50 "	Sopha-Schoner . . . 1/4 Dgd. 25 "
Ballstrümpfe à 20 "	Herren-Jagdwesten à 2.— "	Spitzen in weiß und bunt.

Corsets von 85 Pf. an.

Ferner: Tricot-Tailen in Winter-Qualität, dick gestickt, 3.50 Mt.

Tricot-Kleidchen in Winter-Qualität in allen Größen von 3 Mt. an.

Strickwolle nach Gewicht.

Alle Arten Strumpfwaaaren, Tricotagen, Kopf- und Umhängtücher zu äußerst billigen, doch streng festen Preisen. Besonders aufmerksam mache auf einen großen Posten der feinsten Gardinen-Netze, weiß und crème, der Rest von 50 Pf. an.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

Beste und billigste Einkaufsquelle für Weihnachts-Geschenke.

17776

Bei Einkauf von über 10 Mark gebe ich 5% Rabatt.

Harzer Kanarienvögel,

Hollroller mit Anarre, Klingel, schön und langsingend, billigt zur „Burg Nassau“.

19520

Puppen

werden geschmackvoll angekleidet, Bestellungen auf Weihnachten jetzt schon angenommen. Näh. Exped.

20092

Der beste lösliche Cacao

ist

Blooker's holländischer Cacao.

Derselbe ist
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt,
von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlen,
überall vorrätig.

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktschreierischer Reclame in den Handel gebrachten geringeren Qualitäten gewarnt.

Wer zum ersten Mal Cacao kauft, fordere nur **Blooker's holländischen Cacao**, da er sonst als Nichtkenner leicht eine geringere Waare bekommt, welche ihren Zweck vollständig verfehlt.



J. & C. Blooker,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Spanien,
Amsterdam.

Engros-Lager in Berlin bei Wilhelm Ludwig Schmidt, NW., Schiffbauerdamm 16. (a 256/9 B.) 48

BLOOKER'S holländischer Cacao, frische Sendung, eingetroffen. Ferner empfehle: **van Houten's** holl. Cacao, Stollwerck's leicht lösli. Cacao, auch lose, per Pfd. 2.20, Ia Dual, garantiert rein. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Director Import!

Aechte unverfälschte Südweine,

als:

Natur-Malaga . per Fl. Mk. 2.10,
Madeira " " 2.— u. 3.—
Portwein " " 2.— u. 3.—
Sherry " " 2.— u. 3.—
Tokayer " " 60 Pf. Mk. 1.—
Mk. 1.50 u. 2.50
Muscat u. Marsala „ „ 2.—

empfehl

J. Rapp, Goldgasse 2. 19808

Director Import!

Zur gef. Beachtung!

Meine hochfeinen Liqueure, wie Punsch-Essenzen und Arrac, Rum, Cognac, werden noch wie früher zum alten Preise verkauft, keine Preiserhöhung; besonders empfehle ich meinen deutschen Benedictiner, Specialität Hamburger Tropfen, per Flasche 1 Mk. 20 Pf., feinsten magenstärkenden Gesundheits-Liqueur, amtlich chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. **A. Klaesen,** 19994
Liqueur-Fabrik, 7 Selenenstraße 7.

Täglich frische, echte Land-Butter
zu billigsten Tagespreisen.
8181 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

Frisch eingetroffen:

Chines. Thee (letzte Ernte),

ausgewogen per Pfd. Mt. 3 und 4, und in Packeten = 125,0
à 75 Pf. und 1 Mt. 18778

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Der von Herrn Alfred Gands, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mt. 3, 4, 5 und 5.60 per Pfund

vorrätig im Kurzwaaren-Geschäft von
13473 **E. Lugenbühl, Webergasse 25.**

Das holländische Kaffee-Lager

Schulgasse 15

empfehl feinste Kaffee's à Mt. 1.18, 1.25, 1.30, Perl 1.25 und 1.45, ächt arab. Mokka, sowie braune Java und groß. Ceylon à 1.50. 19517

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schmalbacherstraße.

Fruchtsäfte,

garantirt rein, in aromatisch klarer Waare.

Simbeersaft . per Pfund 75 Pfg., bei 5 Pfund 65 Pfg.

Johannisbeersaft " 75 " " 5 " 65 "

Kirschsaff " 70 " " 5 " 60 "

Erdbeersaft in Flaschen zu 70 Pfg. und Mt. 1.10.

Diez & Friedrich,

Wilhelmstraße 38.

19324

Prima Kartoffeln, rothe 3 Mt., weiße 2 Mt. 50 Pf. per Centner, werden noch abgegeben.

19395

A. Klaesen, 7 Selenenstraße 7.

P. P.

Meinen geehrten Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, dass ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft

und auch die betriebene Gastwirthschaft in unveränderter Weise fortführen und bestrebt sein werde, das uns bis jetzt geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Carl Seel Wwe.

20040

Ecke der Adelheid- und Karlstrasse.

Friedrichsdorfer Zwieback.

18775 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.,

" Kalbfleisch " " 50 "

empfehlen Jacob Keller, Schwalbacherstrasse 45. 20050

I. Qualität Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg., bestes Rindfleisch, sowie Lenden und Rostbraten im Ausschnitt
empfehlen H. Mondel, Metzgergasse 35. 20091

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse.

bratfertig mit Fett und Innerem 4-5 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mk. 4.50 bis Mk. 5.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.
16276 Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Gänse.

Enten, Puten, Bouldarden, gut gemästet, frisch geschlachtet (auch tochter), 10 Pfund franco gegen Nachnahme für Mk. 5.75
empfehlen S. Gläus, Weiskirchen (Süd-Ungarn). (M.-No. 8151.)

Der Versandt von meinem seit Jahren überall anerkannt

feinsten Tafel-Geflügel

hat begonnen und offerire täglich frisch geschlachtet und gerupft allerfeinste Gänse von 7 bis 10 Pfd. à 50 Pf., Enten zu 2 und 3 Stück in Postcolli à 55 bis 60 Pf. pro Pfund. Feinste Tafelbutter in Postfäcken von netto 8 1/2 Pfund für Mk. 8.75, Alles franco gegen Nachnahme.
20008 D. F. Plogsties, Pfaffen i. Pr.

Dtzd. Mk. 2,20. Die beliebtesten

Frankfurter Würstchen

von C. G. Hartmann, gr. Eschenheimergasse.

17856 Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Teltower Rübchen,
ital. Maronen

in frischer Sendung empfiehlt billigt! 19543
Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

15 Tosc.-Edel-Maronen, 15 Pfg.
feinste, große, süße Frucht, per Pfd. 15 Pfg. Pfg.

19774 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Apfel.

Verschiedene Sorten Kochäpfel und Reinetten sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wellstrasse 15. Stb., B. 19787
Ein Mantelofen billig zu verk. Kirchhofgasse 4. 19315



Fischhandlung Mauergasse 3/5 im Laden
und täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffene Schellfische,

per Pfund 15 bis 30 Pf., empfiehlt

20096 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran

wird jetzt überall ärztlich empfohlen, weil er alle anderen existirenden Sorten durch rasche Wirkung vollständig überholt hat. Vorräthig in Flaschen à 30, 50 u. 90 Pf. in der Droguerie von

Wilh. Heinr. Birek,

19811 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Limburger Käse, II. Qual.,

per Pfund Mk. —.30,
in □-Laiben von circa 1 1/4 Pfund " —.35

empfehlen

Mart. Lemp,

19793

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln
I^a Qualität,

bekanntlich die feinsten

Speisefartoffel,

7 Mark per 200 Pfd. netto 7 Mark,

Rheinpfälzer Sandkartoffeln

(prima Neu-Amerikaner)

Mk. 5.50 pur blanc per 200 Pfd. netto Mk. 5.50,

Mk. 5.— pur gelbe, ausgelesene per 200 Pfd. netto

Mk. 5, sowie ächte Mauskartoffeln stets

billigt. Wiederverkäufern Rabatt. Bestellungen und Proben bei:

- 1) Herrn W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5,
- 2) Frau M. Meffert, Ecke der Geisbergstraße 2 und 13 Tannusstraße 13,
- 3) im Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang, Hinterhaus, sowie per Postkarte an

17777 Fr. Heim.

Bestellungen auf die so beliebten

Friedberger Kartoffeln „Rio Frio“

werden entgegengenommen und bestens besorgt (Proben stehen zu Diensten) bei
19523 Julius Praetorius, Kirchgasse 28.

Feine Speisefartoffeln per Ctr. 3 Mk. und gute, gelbe
Schilfkartoffeln per Ctr. 2.50 Mk. werden abgegeben auf
Hof Armada bei Schierstein. 17775

Koch- und Tafelobst zu haben bei

16623 Gerhard, Viebricherstraße 17.

Zwei Mütter.

Roman von A. Gopin.

(19. Forts.)

Ferdinand erfaßte den Arm des Freundes mit starkem Druck und blieb stehen. „Sind Sie denn wirklich blind?“ sagte er gepreßt. „Sehen Sie nicht, fühlen Sie nicht mit jedem Athemzuge, daß Cajo Sie liebt?“

Paul fuhr zurück. „Sie träumen!“ rief er heftig. „Was Sie da sagen, ist nie gewesen, wird nie geschehen“ — er brach ab und verstummte. Kein weiteres Wort wurde zwischen Beiden gewechselt. Lautlos wunderten sie dem Hause zu und zogen sich in ihre Zimmer zurück, ohne den Frauen „gute Nacht“ zu sagen. — — —

Paul's inneres Gleichgewicht war seit diesem Abend dahin. Er konnte sich nicht verleugnen, daß Ferdinand eine Wahrheit ausgesprochen hatte, die ihm selbst längst erklingen war, die er nur nicht hatte hören wollen.

Geliebt zu werden ist die höchste Schmeichelei, deren Lockung auch feste Seelen so leicht nicht widerstehen. Paul fühlte sich erschüttert, so oft er fortan Cajo's Augen begegnete. Dies schöne Geschöpf, im ersten Schmelz der Jugend, in der vollen Glorie eines großen Talent, der vergötterte Liebling der Menge, von den Einzelnen heiß umworben, frei wie Luft und Licht — es war bedingungslos sein, sobald er es wollte!

Er wollte es nicht. Trotz der wachsenden Erregung, die ihn mit jedem Tage heißer umspann, wußte Paul heute, was er immer gewußt hatte: daß er Cajo nicht mit dem Herzen liebte, daß er nun und nimmer seine Zukunft an sie hingeben wolle, und die ihrige ihm darum heilig sein müsse. Mit aller Kraft wehrte er sich gegen den steigenden Tumult seiner Sinne, wehrte sich um so heißer, als ihm die Waffen nur allzu oft zerbrachen.

Das Bild der lieben Heiligen, die er im Herzen trug, war kein Schild mehr. Emmy war nicht vergessen, seit Jahren hatte ihm aber kein Echo auch nur den Schall ihres Namens zugetragen und die Vergangenheit kann nur dann die Gegenwart besiegen, wenn sie Hand in Hand mit der Hoffnung kämpft. Zum zweiten Male machte Paul die Scala von Erfahrungen durch, welche ähnlich scheinende Zustände so seltsam von einander unterscheiden.

Mit einem einzigen ernsten Worte hatte er Emmy zur Entsagung gestimmt. Für Cajo lag solcher Verzicht nie ferner, als wenn Osten sich, wie dies wiederholt und nachdrücklich geschah, über seine Zukunftspläne äußerte und seine militärischen Ziele Allem voranstellte. Sie schöpfte aus solchen Äußerungen Beruhigung des in ihr wühlenden Zweifels, ob ihr Gefühl geteilt sei oder nicht, es beglückte sie, seine Zurückhaltung durch äußere Verhältnisse erklärt zu finden. Ihr ganzes Wesen war nicht darauf angelegt, in ferne Zukunft hinaus zu denken, und für die Gegenwart erstrebte sie nur die Gewißheit, geliebt zu sein.

Paul begann dem täglichen Zusammensein mit Cajo auszuweichen. Der Strom winterlicher Geselligkeit gab ihm den Vorwand, sich den Theatrabenden bei Streben's, dem Besuch des Schauspielers oft zu entziehen. Was er dabei gewann, war nur doppelte Erregung bei jedem neuen, auf die Dauer doch unvermeidlichem Zusammenreffen. Er verlor sein Gleichgewicht. Was er Cajo noch kürzlich so scharf zum Vorwurf gemacht hatte, begann bei ihm selbst Bloß zu greifen; ungleich, reizbar und launenhaft, wie Niemand ihn je gekannt, ward er sich selbst oft unerträglich. Der Verkehr zwischen ihm und Cajo nahm den Charakter des Ruhelosen und Leidenschaftlichen an. Sie gaben einander ihre Stimmungen, sie nahmen sie sich wieder. Unaufhaltsam schifften sie der Klippe zu, der zu entrinnen Keines von Beiden mehr das Steuer besaß.

Es war wenige Tage nach Neujahr. Paul hatte während der letzten Woche Cajo nur flüchtig gesehen. Frau Cornelia hütete an einem leichten Erkältungsfieber das Bett, wodurch die Theatrabende in ihrem Salon aufgehoben wurden. Cajo selbst war ungewöhnlich in Anspruch genommen, indem Emil Devrient der

Stettiner Bühne drei Gastvorstellungen zugesagt hatte, deren Vorbereitung mit großer Sorgfalt betrieben wurde.

Heute sollte der berühmte Gast in „Romeo und Julia“ auftreten. Als Osten mit Ferdinand in die kleine Proszeniumsloge trat, die sie gewöhnlich inne hatten, war das Haus bereits bis zum letzten Sitze gefüllt. Das Orchester hatte ausgeräumt, in jedem Range mußten Plätze improvisiert werden, um dem allgemeinen Zudrang zu genügen.

Es war eine Darstellung, wie man sie nicht oft erlebt. Jede Scene des machtvollen Drama's sprang vollendet in das Leben. Schwer hätte sich entscheiden lassen, wem heute die Palme gebührte, dem berühmten Gast oder Cajo. Sie spielte nicht Julia, sie war Julia! Alle tropischen Elemente ihrer Natur flammten auf, der sinnbestrickende Reiz ihrer Erscheinung gipfelte in Tönen von bewunderndem Klange, deren Wohlklang in allen Seelen, allen Sinnen nachkitterte.

Niemals hatte Paul den Zauber ihrer Persönlichkeit in gleichem Maße empfunden. Schon während der kurzen Ball-Scene klang ihr Gespräch mit Romeo wie der Wechselgesang zweier Nachtigallen. Zum ersten Male geschah es Paul, daß er ihr Lächeln, ihren Blick einem Anderen mißgönnte. Er lehnte sich vorwärts auf die Logenbrüstung, ein heißes Verlangen, ihrem Auge zu begegnen, stieg in ihm auf. Sonst hatte ihr Blick ihn immer gesucht, sobald sie die Scene betrat, heute sank der Vorhang, ohne daß ihr Auge den Platz, an dem sie ihn gegenwärtig wußte, auch nur streifte.

Die Ballonszene des zweiten Actes hatte begonnen. Cajo lehnte Paul gerade gegenüber. Er sah sie unverwandt an, den Willen mit magnetischer Gewalt auf sie gerichtet. Ihre Augen hoben sich plötzlich, und fielen über Romeo hinweg mit aller Schwere auf Paul, melodisch klang es zu ihm hinüber:

„— fahre wohl, Verstellung!
Sprich, liebst Du mich?
Ich weiß, Du wirst's bejah'n!
Und ich vertraue Dir.“

Ein Bonneschauer durchrieselte ihn. Er empfand alle heißen Liebesworte dieser Scene als nur ihm gedichtet, ihm gesprochen. Cajo füllte in diesen Augenblicken sein ganzes Innere, Best und Vergangenheit waren versunken. Die Augen Beider hingen ineinander, in Paul erzitterte jeder Nerv. Als Julia den Ballon verließ, war ihm, als würde es plötzlich dunkel. Er hätte sein glühendes Gesicht in seinen Händen vergraben, er hätte aufschreien mögen, so unerhört war die Spannung. Ein leiser Ton weckte ihn aus dem Brüten, in das er während der folgenden Scene versunken war. Er fuhr herum, die Thüre der Loge schloß sich hinter Ferdinand.

Der Vorhang war zum letzten Male gefallen. Paul verließ das Theater, ohne den stürmischen Hervorruf abzuwarten. Er trieb ihn in das Freie. Während des ganzen Winters hatten er oder Ferdinand Cajo stets an der kleinen Seitenthür des Gebäudes in Empfang genommen, um sie nach Hause zu begleiten. Wenn wandelte sie dann, wohl eingehüllt, die kurze Strecke einige Male auf und nieder. Heute dauerte es lange, bis sie herab kam; endlich erschien doch der wohlbekannte, pelzverbrämte Mantel im Rahmen der Thüre. Stumm bot ihr Paul den Arm.

Cajo zögerte eine Secunde; das schöne Gesicht sah ihm auf der dunkeln Kapuze blaß entgegen, ihr Auge senkte sich vor seinem heißen Blick, als sie seinen Arm nahm. Schweigend, langsam, wandelten sie über den Platz; sie schritten dahin, als wären die beiden Gestalten eins. Paul hatte die Hand erfaßt, welche auf seinem Arme lag, der ihrige ruhte dicht an seiner Brust. Der Mond stand hoch und vergönnte ihm, sie anzublicken, leuchtend, unverwandt.

(Fortf. f.)

Grosse Wollwaaren- und Anzüge-Versteigerung.

Heute Dienstag den 22. November, Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale des „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

20 Duzend Frauen- und Herren-Unterjaken, 15 Duzend weiße und farbige Herren- und Damen-Hemden, Herren- und Frauen-Unterhosen, Betttücher, 20 Duzend Taschentücher, 30 Pfund Strickwolle, Cattune, 1000 Meter weiße und crème Vorhänge, 10 Duzend Tricottailen, Jagdwesten, Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen und Westen, einzelne Hosen, Herren- und Knaben-Überzieher, Kinder-Anzüge, 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr, 1 Stehpult u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Waaren aus einem feinen hiesigen Geschäft sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

360

Fleischer-Zunung Wiesbaden.

Mittwoch den 23. November c. Abends 9 Uhr im großen Saale zur „Stadt Frankfurt“:

V o r t r a g

des Herrn Schlachthaus-Directors **Michaelis**. Thema: „Werth der Fleischnahrung“, „die Fleischbeschau und das Erkennen der hauptsächlichsten Krankheiten der Schlachthiere.“

Sämmtliche Mitglieder der Zunung, sowie deren Gesellen und Lehrlinge laden wir hierzu ergebenst ein.

Sonstige Interessenten sind willkommen.

20171

Der Vorstand.

Pelz-Mäntel

für Damen

im Preise von 25 bis 150 Mark

in grosser Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

254 **39 Langgasse 39.**

Für Weihnachten!

Puppen-Berrücken und alle anderen

werden solid und preiswürdig angefertigt bei

19949

H. Görtz, Friseur, 20 Michelsberg 20.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheld, Bleichstraße 7.

Die Chocoladen

der königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,

zeichnen sich aus durch großen Cacao-Gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,

hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.

Probeprosen mit Gebrauchsanweisung gratis

in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiert.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren

Handlungen und Conditoreien.

12445

Spitzen zu Engros-Preisen.

Fillet-Quipure-Spitzen , 7 Etm. breit,	
Handarbeit	45 Pf. p. Mtr.
Desgl., desgl., 8 Etm. br., blau, roth, durchs.	50 " " "
" " 13 Etm. breit, Handarbeit,	65 " " "
" " 20 Etm. breit, reiches Dessin	M. 1.20 " "
Reinene Spitzen , 6 Etm. br., weiß, grau	30 Pf. " "
10 Etm. breit, für	
Decken passend	60 " " "
Farbige Zwirnspitzen , 8 Etm. breit,	
acht waschbar	25 " " "
Gestickte Spitzen-Volant , 100 Etm.	
hoch, elegantes Dessin	M. 1.20 " "
Desgl. Batist-Volant , 100 Etm. hoch,	
reich gestickt, crème	" 2.50 " "
Quipure, Chantilly-Volant , 100	
Etm. hoch, schwarz, rein Seide	" 6.— " "
Quipure, Chantilly , 8—10 Etm. breit,	
schwarz	40, 50 u. 60 Pf. " "

Wilh. Weber,

Band- und Modewaaren-Geschäft,
3 große Burgstraße 3.

20177

Eine Parthie

Handarbeits- und Plüsch-Tücher in feinen Farben à Mk. 3.50.

Winter-Handschuhe in Wolle und Seide, gefüttert, mit Pelzbesatz, extra warm, von 50 Pf. an.

Merino-Gesundheits-Unterjacken für Damen und Herren à 85 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen à Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12,

19880 **grosstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**

Patentirte Thüerschließer

in verschiedenen Systemen, welche das Aufschlagen der Thüren verhindern und dieselben doch sicher schließen, empfiehlt

17900

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein Wintermantel mit Pelzbesatz ist billig zu verkaufen Adolphstraße 4, Parterre links.

19955

Das Special-Geschäft für Strumpf- und Tricot-Waaren

von

W. Thomas,

23 Webergasse 23,

offerirt als außerordentlich billig:

Für Damen:

Echt Prof. Dr. Jäger's Normal-Unterkleider und Strümpfe.
 Gestricke Strümpfe von 70 Pf. an, patentgestricke Strümpfe mit doppelter Ferse und Spitze aus gutem Kammgarn, extra lang, 1.40 Mt., gewirkte reinwollene Strümpfe, sehr haltbar, 1.75 Mt., Vigogne-Unterjacken von 1 Mt. an, wollene Unterjacken von 1.30 Mt. an, Vigogne-Unter-Beinkleider von 1.80 Mt. an, wollene Unter-Beinkleider von 2 Mt. an, reinwollene Flanell-Unter-Beinkleider von 2.50 Mt. an, große, reinwollene Flanell-Röcke von 2 Mt. an, elegante Röcke in gestricht, gehäkelt, Flanell und Tricot, Samaschen, gestricht, Samaschen aus Tuch, Samaschen aus Tricot, reinwollene Westen ohne Aermel von 1.30 Mt. an, Westen mit Aermel, Kopfbüllen von 75 Pf. an, feine Capuzen in Wolle und Seide, feine Fauchons in Wolle und Seide, feine Fichus in Wolle und Seide, elegante Kopfbedeckungen in denkbar größter Auswahl, wollene Tücher von 75 Pf. an bis 20 Mt., seidene Tücher von 1.50 Mt. an bis 30 Mt., eine große Parthie zurückgesetzte Tücher, lange, reinwollene Tricot-Handschuhe 45 Pf., gefütterte Handschuhe 25 Pf., lange, gefütterte Tricot-Handschuhe, reine Wolle, 80 Pf., seidene Handschuhe mit Pelz und Mechanik 1.50 Mt., Winter-Tricot-Tailen mit eingewirktem Futter von 3.50 Mt. an, eine große Parthie zurückgesetzte Tailen zur Hälfte des Werthes, Tricot-Untertailen, gestricke Corsetten.

Für Herren:

Echt Prof. Dr. Jäger's Normal-Unterkleider und Strümpfe.
 Wollene, gestricke Socken per Paar 60, 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.40 Mt., feinere Qualitäten in größter Auswahl, lange Strümpfe in verschiedenen Qualitäten, Vigogne-Unterjacken von 1 Mt. an, wollene Unterjacken von 1.75 Mt. an, wollene Unter-Beinkleider von 2.25 Mt. an, feinere Unterkleider in Baumwolle, Wolle, Vigogne und Seide in größter Auswahl, Samaschen aus Tuch, Samaschen aus Tricot, Jagd-Samaschen, gestricht, Jagd-Handschuhe, elegante Westen mit und ohne Aermel, Jagdwesten von 3 Mt. an, Cachenez in Wolle und Seide, Shawls, wollene, gefütterte Handschuhe 1 Mt., wollene, gewirkte, bunte Handschuhe (Ringwood) 1.25 Mt.

Für Kinder:

Echt Prof. Dr. Jäger's Normal-Unterkleider.
 Strümpfe in Baumwolle, Wolle und Seide, gestricke und gehäkelt, Kleider, gestricke und gehäkelt, Röcke, gestricke und gehäkelt, Tücher, gestricke und gehäkelt, Schuhe, gestricke und gehäkelt, Mützen, Tricot-Mützen, Neuheiten, gestricke Samaschen, Tricot-Samaschen, Westen für Mädchen, Westen für Knaben von 1.60 Mt. an, lange Tricot-Handschuhe, reine Wolle, 25 Pf., gefütterte Handschuhe 20 Pf., gestricke Handschuhe, gestricke Unterkleider, Tricot-Tailen, Turn-Jacken.
 Winter-Tricot-Kleider von 2.75 Mt. an, elegantere Sachen in denkbar größter Auswahl.
 Winter-Tricot-Anzüge von 5 Mt. an.
 Stets Eingang von Neuheiten.

Für Herren!

Die jetzt so sehr beliebten

Havellock's

sind in allen möglichen Stoffen und größter Auswahl vorrätig bei

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

346



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elfenbeintuche, Figurenmuster etc., auch in Reste nach Gewicht.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Marktstraße 22, sondern

3 Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg.

Mein Lager ist in allen Arten Leder- und Filzschuhen, Stiefeln, Einlegesohlen etc. bestens sortirt und empfehle dasselbe bei guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maß unter Garantie für gutes Passen, selbst für die empfindlichsten Füße, sowie Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Ludwig Schramm,

14564

Museumstraße 3.

Teppiche, Tischdecken, Stuhlbordern

verkaufe ich jetzt

18520

zu und unter Einkaufspreisen.

W. Heuzeroth,

17 gr. Burgstrasse.

gr. Burgstrasse 17.

Costüme von den einfachsten bis zu elegantesten werden zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt
 Mauergasse 13, Barterre links. 20146

 Das Aufarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie alle Tapezirer-Arbeiten werden gut und billig ausgeführt von
 19493 **Joh. Schmitt, Tapezirer,**
 Mengasse 12.

Wegzugshalber

ein großer Spiegel mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen Adelsheidstr. 73, II. 19619

Möbel: Betten, Spiegel, Stühle zu verkaufen
 Michelsberg 22. 360

Concurs- Schuhwaaren-Ausverkauf

10 kleine Burgstraße 10.

Die zur Concursmasse des Schuhwaarenhändlers
A. Heilborn, kleine Burgstraße 10, gehörigen
Damen-, Herren-, Kinder-Stiefel und Schuhe
werden

20% 160

unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung aus-
verkauft. Der Concurs-Verwalter.

Billige Lecture.

Aus unserem Journal-Bes.-Zirkel offeriren wir eine große
Anzahl gelehrter, aber gut erhaltener Journale in Jahr-
gängen resp. Bänden, theils geheftet, theils in ungehefteten
Exemplaren zu billigstem Preise. So unter anderen:

Die „Leipziger illustrierte Zeitung“ in Bänden à M. 2.50,
„Aus allen Welttheilen“ à Bd. 1.50,
„Daselbe geh. oder gebunden à Bd. 2.20,
„Nord und Süd“ à Bd. geheftet 1.50,
„Deutsche Rundschau“ à Bd. geheftet 2.50,
„Illustrierte Romane“ à Jahrgang 1.50,
„Globe“, Zeitschrift für Länder- u. Völkerkunde à Bd. 2.—,
„Romanzeitung“ à Bd. 2.—,
„Westermann's Monatshefte“, geh. und geb. à Bd. 2.50,
„Der Salon“ à Bd. 1.25,
„Ueber Land und Meer“, illustrierte Zeitung à Bd. 2.50,
„Schorer's Familienblatt“ à Bd. 2.—,
„Gartenlaube“ à Jahrgang 2.—,
„Die Gegenwart“ à Bd. 1.25,
„Preussische Jahrbücher“ à Bd. 1.50.

129

Jurany & Hensel.

Auctions - Anzeigen

aller Art, von Be-
hörden, Oberförstern, Förstern, Concurs-
Verwaltern, Auctions-Commissaren, Agen-
ten, Gerichtsvollziehern etc. befördert an alle
Tages-, Kreis-, Amts- und Wochenblätter,
sowie Fachzeitschriften zu Original-Preisen mit
höchstem Rabatt

Rudolf Mosse,

Annoncen-Expedition,
Frankfurt a. M.

Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.
Zeitungs-Catalog gratis.

Der 50 Pfg., 1 Mk.- u. 3 Mk.-Bazar

von **Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“)**
ist die weitaus beste, billigste und angenehmste Bezugsquelle
für alle Arten Weihnachts-Geschenke. Der Bazar
bietet übersichtlich, abtheilungsweise, nach Preisen geordnet
in Galanterie-, Spiel- und Alfenide-Waaren, sowie
in praktischen Haushaltungs-Gegenständen geradezu
Erstaunliches. Es verlohnt, die in den
4 Schaufenstern ausgestellten Waaren eingehend zu besichtigen.
Bei dem vor Weihnachten eintretenden großen Andrang
wird dringend ersucht, mit den Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Dask“).

Dr. Pattison's Gichtwatte

gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

34

(H. 65280)

Ferd. Kobbé, Webergasse 19.

Großer Freihand-Verkauf.

Heute, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, werden 35 Rheinstraße 35,
Barterre, im Auftrage der Frau Gräfin Siegfried
u. A. aus freier Hand verkauft:

1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen,
2 complete Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Wasch-
kommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nach-
tische, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüsch), 1 Verticow,
1 Trumeauspiegel, 1 Console, 1 Ausziehtisch
mit 4 Einsagen, 12 hochlehniige Speisestühle,
1 Schreibtisch, 1 ov. Tisch, 2 nussb. Betten mit
Sprungrahme und Kophaarmatratze, 1 Wasch-
kommode, 2 Nachttische, 2 nussb. Kleiderschränke,
1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nähtisch,
Stühle, Teppiche, Oelgemälde, Bilder, Re-
animator, Spiegel, Kleiderstod, 1 Pelzmantel,
Fenster-Gallerien u. s. w. 19720

Ausgestellt **Mauergasse 15:** Eine große Anzahl
find 1. und 2th. nussb.
und lack. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke,
Kommodes und Consolen, Waschkommoden und Nachtschrän-
chen mit und ohne Marmor, vollständige nussb. elegante und
gewöhnliche Betten, Matratzen und Deckbetten mit Kissen,
Secretäre, Bureaus, ovale Ausziehtische und viereckige Tische,
Stühle, ca. 100 Spiegel in allen Größen, Sopha's, Chaises-
longues, Sessel, mehrere Plüsch-Garnituren, Lüksers, 6 eichene
und nussbaumene Zimmer-Einrichtungen (matt und blank),
2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (matt und blank), ein
großer Posten Brüsseler Teppiche, neueste Muster in jeder be-
liebigen Meterzahl, sowie Velour-Sopha-Vorlagen in allen
Größen zu billigsten Preisen bei
19283 H. Markloff, Mauergasse 15.

Gebrachte Möbel,

Kleiderschränke, Kommode, Waschtisch, Spiegel,
Bilder etc. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
A. H. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20120

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt zu begonnener Herbst- und Winterzeit in
alleinigem Verkauf hier:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

von

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystallhelle Farbe.

I^o Mistbeet-Erde

wird in größeren
thien billigt abgegeben bei
19470 Fr. Rühl, Gärtner, Dohheimerstraße 60.

Vollständig geruchlos
beim Gebrauch.



Ellenbogen-
gasse 12, **J. Keul**, Ellenbogen-
gasse 12,
grosstes
Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Puppen, Puppenköpfe in allen erdenklichen Arten.
Alle Einzelheiten zum Selbstkleiden.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen,
Laternen magic, Dampf- und electr. Maschinen,
Schaukelpferde, Velocipedes, Gesellschafts-
Spiele, Festungen und Soldaten.

Ein Besuch der Ausstellung ist in jedem Falle interessant
und lohnend.

Verkauf zu streng billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12**, grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 20071



Gebrüder Ulrich,
Inhaber: F.W. Blechschmidt,
Hofschneider,
8 gr. Burgstrasse 8,

beehrt sich den Empfang sämtlicher
Stoff-Neuheiten
für Herbst und Winter anzuzeigen und sich zu-
gleich zur Fertigung eleganter und vorzüglichst
sitzender Herren-Garderobe zu empfehlen.

17810

Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl
zu Fabrikpreisen.

**Rosenthal's
Mäntel-Fabrik,**

30 Marktstrasse 30,
Gasthof zum „Einhorn“.



25

Kaiser-Halle.

Von Mittwoch den 23. bis incl. Samstag
den 26. November täglich:

Humoristische Soirée

der altrenommierten

Leipziger Quartett- & Concertsänger
(Herren Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster,
Frösche, Maass und Hanka).

Anfang 8 Uhr. — Kassenpreis 75 Pf.

Billets à 60 Pf. vorher bei Herrn J. Bergmann,
Cigarren-Handlung, Langgasse 22, und Herren Gebr. Wolff,
Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 30.

Im Saale findet Restauration statt.
Täglich neues Programm. 19935

Alle Sorten Holzschuhe

in bekannter prima Qualität empfiehlt billigt
20012 **C. Döring, Goldgasse 16.**

Harzer Kanarien.

Hohlrollen mit Schwirr-, Gluck-, Knarr- und Klingelrollen,
tiefe Flöten auf „du, du“ gibt ab 4 Tage auf Probe à Stück
zu 8 Mk., Weibchen 1 Mk. 20 Pf.
19931 **Christ. Fricke, Stedenroth.**

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

15896

**Original-
Fabrikate.**
Gefällig geschüht.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu
achten, damit man sicher ist, reinwollene und vollkommen
echte Normal-Unterkleider zu kaufen.

Bouteiller & Koch,
Marktstrasse 13. Langgasse 13.

Unübertroff. Haarwasser,

beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare
geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das
Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à 40, 60, 80 Pfg. und
1 Mk. bei

H. J. Viehoever, Drogerie. 18779

Bringe meine Wascherei in empfehlende Erinnerung.
Herrenhemden 20 Pfg., Frauenhemden, Hosen u. Jacken 9 Pfg.,
Handtücher, Servietten u. Kopfsätze 3 Pfg., Bett- u. Tischtücher
8 Pfg. Für schönes Waschen u. Bügeln wird garantiert. Näh.
bei Herrn Wilh. Thon, Stuhlmacher, Ellenbogeng. 6. 20108

Befanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Conditors H. Wenz hier öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung:

1) **Mittwoch den 23. November, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Versteigerungslocale

12 Marktstrasse 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

nachstehend verzeichnete **Waarenvorräthe** und **Conditorei-Geschäfts-Utensilien** etc., als: Verschiedenes Confect, Bonbons, alle Sorten Liqueure, Tostayer Weine, diverse eingemachte Früchte in Gläsern und Töpfen, Früchte in Syrup zum Belegen und Verzieren, div. Säfte für Speiselaugen und verschiedene sonstige Conditoreiwaaren, Torten-, Kuchen-, Confect-, Bund-, Melonen-, Herz-, Ring-, Biscuit-, Pasteten-, Chocolate-, Pariser, Speculat-, Lebkuchen- u. **Formen** in Kupfer, Blech und Holz, 1 gr. kupferne Kaffeemaschine, do. Wasserkessel, Geléeformen, kupf. Casterollen, kupf. Schneekessel, 1 großer Wurf- oder Dragekessel von Kupfer, Gemüsetöpfe, Ausschöpf- und Schaumlöffel von Kupfer, 2 Pfeffermühlchen-Maschinen, Durchschläge, Siebe; ferner: 1 **Pianino**, 1 fast neue Nähmaschine (Wheeler und Wilson), 1 Copirpresse mit Bücher, Confectgläser, eine große Parthie Papierteller und Schüsseln, feine weiße und bunte Wein- und Champagnergläser, Crystallvasen und Stulpen u. dergl. m.

2) **Donnerstag den 24. November c. Vormittags 9 1/2 und eventuell Nachmittags 2 Uhr** auf dem Platze bei dem Wenz'schen Eiskeller,

11 Kellerstrasse 11,

eine vollständige **Ladeneinrichtung**, bestehend aus 2 großen und 2 kleinen Ladenschränken mit zusammen 64 Schubladen, 1 Theke, 1 Tisch, 1 Etageré, 2 Reale mit je 20 Schubladen, 1 Marmormörser, 1 Chocoladenkessel, 2 kl. Eisenmörser, 2 gr. eiserne Werkzeuge, 2 transport. Kochherde, 1 dreifacher Backofen, 24 gr. eiserne Kuchenbleche, 1 kleines und 2 große eiserne Schilder, 1 Obstpresse, 1 1/2 Klafter trockenes, buchenes Scheitholz, 1 große Eismaschine, 1 Eisconservator und sonstige verschiedene Bretter, Fenster und Thüren.

Die zum Ausgebot kommenden **Conditoreiwaaren** eignen sich sehr gut für **Weihnachts-Geschenke**.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

373

Der Verkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe,
für **Weihnachts-Geschenke** passend,
wird zu aussergewöhnlich billigen Preisen fortgesetzt.

S. Guttman & Cie.,

8 Webergasse 8.

165

Wollene Kinderkleidchen & -Röckchen,

Jäckchen und Hosen empfiehlt ausnahmsweise sehr billig

E. Grünwald,

18869 **Tannusstraße 26 im Kurzwaaren-Geschäft.**

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden **Dannen** und **Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Nur 10 Pf. Neue **Flügeldecken** in allen nur denkbaren Stoffen zu haben **Webergasse 46.** 20

Tischläufer, Servietten, Tischtücher,

Servir-Tischdecken, Parade-Handtücher, Bürsten-Taschen, Plaidhüllen, Wandschoner, Tanz- und Schlittschuh-Taschen, Wäschebeutel etc. etc. für Stilstich-Stickerei in schönen Mustern auf gutem Stoff zu sehr billigen Preisen in grösster Auswahl im Atelier der **Vietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Verkaufsort: **Webergasse 5.**

19959

Rastanienblüthen-Essenz,

bestes Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. Zu haben in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. bei

18777 **H. J. Viehoveer, Drogerie.**

Ofenkohlen.
Nusskohlen.
Stückkohlen.
Kohlscheider.
Braunkohlen-Briquettes.
Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,
Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
3 Neugasse 3,
empfehlte bei aufmerksamster und billigster
Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.
Holzkohlen.
Buchen-Scheitholz.
Kiefern-Anzündeholz.
Patent-Feuerzunder.
Patent-Coaks.
Gas-Coaks.

Das Ausfahren von **Kohlen**
in Wagenladungen für Private besorgt
prompt

L. Bettenmayer,
Rheinstraße 17.

15773

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,
empfehlte:

Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl.-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buche Holzkohlen.

18081 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespaltene kiefernes
Anzündeholz, kiefernes Ab-
fallholz,

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Kobdergeruber Briquettes, kiefernes ff. Anzündeholz,
sowie buchedes Brennholz, buchedes Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
18168 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. B. Grohó** zu
Wiesbaden: offeriert bis auf Weiteres franco Haus

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 18.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Abfragen bei **Herrn Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

Ph. Schäfer, Ofenfeher und -Puzer, wohnt
Schwalbacherstraße 6. 17953

Im Liefern und Setzen von Porzellan-Ofen, sowie im
Umsetzen, Puzen und Reparieren empfiehlt sich bestens
19288 **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 7.**

Garten-Geländer

fertigt gut und billig an **L. Debus, Hellmündstraße 43.**
Wasschloße stets vorräthig. 17766

Hellmündstraße 57 ein zweirädriger Ziehkarren, sowie
eine große Pede mit vier Radaugen billig zu ver-
kaufen. Näh. im Hinterhaus. 19938

Sauerfrantstädter

in großer Auswahl, ächtes Dieburger Kochgeschirr
sämmliche Glas-, Porzellan- und Steinzeug-Waaren,
Gelegenheitsgeschenke etc. zu bekannt billigen Preisen.
empfehlte **Max Krah, Wellstrasse 25. 17304**

Bei großem Verdienst

werden intellig. Personen als Agenten zum Ver-
kauf erlaubter Staats-Prämien-Loose gesucht. Off.
unter **J. B. 442** an die Exped. d. Bl. 20261

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden in und außer
dem Hause; daselbst werden auch Köpfe schon von 70 Pf.
an dauerhaft angefertigt.

Adolf Klessenwetter, Friseur,
Römerberg 1. 18963

Kind, von einem Jahre an, findet in einer gut-
situirten Familie (Kinderloses Ehepaar)
vorzügliche Pflege und Behandlung. Gef. Offerten unter
E. S. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20128

Ein Schneider empfiehlt sich in Reparatur-Arbeiten.
Näheres Wilsberg 9a. Hinterhaus. 19516

Ein Herr erh. bürgerl. Wittagsstisch Schulberg 4, II. 18374

Unterricht.

Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch
und Englisch durch Prof. **Scartazzini**, Herausgeber
der sehr verbreiteten „Bibliotheca Italiana“ mit
Ann. in drei Sprachen, Nerostrasse 5. 19768

Gesucht italienischer Unterricht auf Grundlage der
Französischen. Gef. Offerten unter **S. W. 55** an die Exped. 20195

Italian and German lessons given by
Miss **Mohr**, Stiftstrasse 25. 20124

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage.** 3222

Spanisch und Italienisch wird gelehrt durch Deutsch,
Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 17767

Eine gebildete, junge Engländerin wünscht in ihrer Muttersprache
Stunden zu geben. Honorar Nebenache. Offerten
sub **S. S. 20** postlagernd erbeten. 20199

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française.
S'adresser chez **Feller & Gecks**. 12669

Margarethe von Boltenstern,

geprüfte Zeichen-, Mal- und Turnlehrerin,
richtet vom 1. December Kurse ein und ertheilt Privat-
Unterricht in nachstehenden Fächern:

Blumenmalerei (Aquarell und Gouache) und Zeichnen
jeglicher Art; Lederbrand, Lederschnitt, Holz-
brennerei und Holzschnitzerei; auch zeichnet dieselbe
Handarbeiten auf Leinwand etc. auf.

Nähere Auskunft wird ertheilt bis zum 1. December
Helenenstraße 25, Mittags zwischen 12 und 1 Uhr. 19771

Modell-Unterricht in Majolika-Arbeiten, sowie Unter-
richt in schwedischer Holzschnitzerei wird ertheilt **Schwal-
bacherstraße 23, Bildhauer-Atelier.** 16425

Zither-Unterricht (Schlag- und Streichzither) wird er-
theilt **Hirschgraben 12, 1. Etage.** 17938

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Verwaltung und Zustandhaltung** von Villen und Wohnhäusern besorgt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Architect. Anträge postlagernd **W. 31.** 1906

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöcher.

Den **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten vermittelt.

H. Heubel, Leberberg 4. „Villa Heubel“ Hotel garni. Ein Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **G. M. 44** an die Exped. 18881

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung u.), ganz oder getheilt. Näh. im Baubureau von **Kreuzner & Hatzmann, Adolphsallee 51.** 516

Ein rentabl. Haus in gutem baulichen Stande, Mitte der Stadt, nahe der Langgasse, für 38,000 Mk. unter guten Bedingungen zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 67

Zu verkaufen Haus mit gut rentirendem Geschäft für den festen Preis von 42,000 Mark per sofort. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19947

Eine herrschaftl. Villa von 18 gr. Zimmern ist für 60,000 Mk. zu verkaufen und kann das Hochparterre von 6 Zimmern und Küche von dem Käufer gleich oder auch später bezogen werden. Näh. Exped. 7271

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648

Herrschaftliche Villa

an der **Sonnenbergerstraße**, Lage und Object ersten Ranges mit ausgedehntem Garten, 18 große, elegante Herrschaftszimmer und entsprechende Wirtschaftsräume enthaltend, ist zu verkaufen oder für längere Jahre im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 19355

Ein großes Geschäftshaus.

in bevorzugter Lage, auch für Cuihaus oder seine Restauration einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Sonnenbergerstraße ist eine reizende Besitzung mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vortrefflich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 18928

Ein elegantes, gut gebautes Haus ist für 47,000 Mk. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 19335

Zu verkaufen die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch den alleinigen Beauftragten **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 11479

Haus (Neubau), an der Mainzerstraße, mit Garten, zum Einbewohnen, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34. 4497

Zu verkaufen per sofort Verhältniss halber ein altrenommiertes Ent-Geschäft in feinsten Lage Wiesbadens; zu übernehmen per Neujahr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 19722

Ein gangbares Spezereigeschäft in sehr belebter Straße per sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter **K. M. 100** an die Exped. 2078

Ein schönes Spezerei-Geschäft ist wegen Sterbefall auf 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **A. F. 100** an die Exped. d. Bl. erbitten. 20141

Eine frequent. Restauration (gleichzeitig Eisenbahn-Restaur.) mit Logizimmern für 80,000 Mk. mit 10—12,000 Mk. Anzahlung, eine gute Weinrestauration für 35,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung, ein Gasthaus mit großem Consum, Garten, wegen Krankheit des Besitzers für 18,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weißstraße 2.** 67

18,000 Mk. auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 18964
30—40,000 Mk. und 70—80,000 Mk. auf 1. Hypoth., sowie 18—20,000 Mk. und 40,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 19634

Hypotheken-Capital 17915

zu 4 und 4 1/4%, auf 10 Jahre fest, offerirt **C. Hofmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.**

30—50,000 Mk. zu 4% auf 1. Hyp. auszul. Näh. Exp. 19739

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame wünscht Stellung als Gesellschafterin, Stütze event. Unterricht in der deutschen Sprache bei Ausländern zu erteilen. Dieselbe eignet sich auch zu Comptoirarbeiten. Offerten unter 1000 im „Rassauer Hof“ erbitten. 20259

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 18829

Ein Mädchen, seither in einem Schuh-Geschäft thätig, sucht sofort Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, eventuell bis Weihnachten zur Aushilfe. Gef. Offerten unter **M. 18** an die Exped. 20159

Ein braves Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen werden kann, sucht auf 1. December einen leichten Dienst. Näh. Weißstraße 5, 1 Treppe. 20015

Ein nüchternen Mann (Küfer) geübten Alters, militärfrei, verheirathet, kinderlos, sucht sofort oder später Stelle in einem größeren Geschäfts- oder Herrschaftshaus als Hausmeister, Magazinier oder sonstigen Vertrauensposten; derselbe kann über 3000 Mark Caution stellen. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, 1. Etage links. 19801

Ein zuverl. jung. Mann sucht Beschäftig. im Holzkleinmachen oder sonstige Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 77, Schw. 19624

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann gegen sofortige Vergütung bei mir eintreten.

H. Schmitz, Manufacturwaaren, Michelsberg 4. 19906

Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen die Küche gründlich erlernen. Näh. Exped. 19986

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 19873

Gesucht für den 1. Januar 1888 eine einfache thätige Wirtschaftlerin. evang. Confession, geübten Alters. Persönliche Vorstellung Mittwoch den 23. November Nachmittags 4 1/2 Uhr Frankfurterstraße 5. 20156

Ein Kindermädchen gef. gr. Burgstraße 4, 3 Treppen. 20252

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 20202

Ein junger Conditor wird gesucht. Näh. Exped. 19904

Beiträge zur Geschichte des vormalig kurtrierischen Amtes Limburg a. d. Lahn.

Nachdruck verboten.

III. Alte Gerichtsgebräuche.

Als älteste Gerichtsstätte, als Saumal des Niederlahngau's, ist uns der Neckensforst bei Dietkirchen bekannt. Nach Auflösung der Gauverfassung diente dieser als heilig geltende Hain dem Landgerichte der Grafschaft Diez bis in das 15. Jahrhundert hinein zu seinen Versammlungen. Wie die Limburger Chronik berichtet, beschied auch hierhin Graf Gerlach von Diez im Jahre 1367 das Landgericht, um über Friedrich von Dehrn zu Gericht zu sitzen, der auf seinem Schlosse den Grafen Johann von Diez, den Bruder Gerlach's, erstochen hatte. Das auf Hinrichtung mit dem Schwert lautende Urtheil wurde sofort an Ort und Stelle vollzogen; die Gebeine des Enthaupteten fanden in der Parfüher-Kirche zu Limburg ihre Ruhestätte. Noch im 17. Jahrhundert fand sich das Nügergericht des Kirchspiels Lindenhofshausen alljährlich einmal im Neckensforst unter freiem Himmel zur Feststellung der Feldbußen zusammen, und um 1780 grub man dort die Reste menschlicher Gebeine aus, die alle Zeichen einer stattgehabten Hinrichtung an sich trugen.

Die Stadt Limburg hatte bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts im Verein mit Elz, Oberbrechen und Werschan einen eigenen Blutbann. Die Erneuerung des dortigen Hochgerichtes fand — wie es scheint zum letzten Male — im Jahre 1695 statt. Nach den Aufzeichnungen des Amtes war es üblich, dasselbe bis zu seiner völligen Aufrichtung mit Rücksicht auf die Empfindlichkeit der Bünte in Ehrensachen als „Neuen Bau“ zu bezeichnen. Zur Herstellung des Balgens hatten sämtliche Zimmerleute und zur Aufertigung der Leitern sämtliche Wagner obengenannter Orte Hand anzulegen. Als nun der sogen. Neue Bau fertig war, so hat man selbigen auf Wagen und Karren geladen und ist damit zu einem ordentlichen Zug mit dem Aufschuß mit Trommen und Pfeifen und mit den Aufschlägers, vor denen Spielleute gingen, hinaus auf den ordinarie Gerichtsplatz gezogen. Hier feind zum Aufschlagen vor's Erste alle Zimmerleute, so daran gearbeitet, zum Andern aus der Stadt die Beisassen, so mehrentheils Handfröhner oder Tagelöhner, und Drittens von den Dörfern Elz, Oberbrechen und Werschan die Heppenhauer oder Handfröhner genommen worden. Den ersten Nagel in den Neuen Bau schlug dem Herkommen nach ich, der Amtmann, den zweiten der Stadtschultheiß u. s. f., um den Handwerksleuten und Anderen damit zu zeigen, daß solcher Bau annoch ein untadelhafter, ehrlicher Bau sei. Als er nun vollends aufgeschlagen und der Strang darauf gesteckt war, so hat man den Zimmerleuten Bier gegeben, die sich dann mit Tangen und Lustigmachen, obgleich es rechtchaffen kalt war, bis in die dunkle Nacht draußen bei dem Neuen Bau aufgehalten.

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war auch diese Criminal-Gerichtsbarkeit der Stadt an die Landesregierung übergegangen. Das aus einem Schultheißen, sieben Schöffen und einem Gerichtsschreiber bestehende Stadtgericht hatte in criminellen und politischen Fällen in Gemeinschaft mit dem Amte nur die Voruntersuchungen auszuführen und dann den Arrestanten an den Oberhof in Coblenz abzuliefern, wo die weiteren Verhandlungen und die eventuelle Verurteilung des Delinquenten stattfanden. In Civilfällen mußte das Amt sowohl wie das Stadtgericht schon auf Verlangen einer der streitenden Parteien die Akten an den Oberhof zu Coblenz gelangen lassen. Der bei Vogel erwähnte Brauch, Appellationen gegen die Entscheidungen des Stadtgerichts Limburg an das Gericht der Stadt Frankfurt ergehen zu lassen, scheint nur in Uebung gewesen zu sein, so lange Limburg eine selbständige Herrschaft bildete, also bis zum 15. Jahrhundert.

Die Dorfgerichte durften nach einer Verordnung von 1778 nur Akte der freiwilligen Gerichtsbarkeit unter Controle des Amtmannes vornehmen; doch mußte der Schreiber auch hier ein Rechtsgelehrter aus der Reihe der Amts-Advocaten oder Stadtgerichts-Schöffen sein.

Zu Billmar und Arfurt bestand neben dem kurtrierischen Schöffengericht das Grundgericht der Abtei St. Mathias bei Trier. Jenes wurde im Rathhause, dieses im Pfarrhose geübt; jedes führte ein eigenes Siegel. Nach vielen Differenzen wegen der beiderseitigen Gerechtsame kam zu Beginn des vorigen Jahrhunderts eine Einigung dahin zu Stande, daß alle Schöffentellen gemeinsam besetzt, Civil- und Criminalfälle unter Vorsitz des kurtrierischen Schultheißen und in Gegenwart des stiftlichen

auf dem Rathhause zu Billmar oder Arfurt, alle Grundfachen aber in der Pastorei, wo dann der kurtrierische Schultheiß zur Linken des stiftlichen seinen Platz erhielt, erledigt werden sollten. 1790 existierte dieses Grundgericht nur noch dem Namen nach. Wohl trug der Syndikus des Stiftes noch den Titel eines Grundschultheißen, wohl war noch ein stiftlicher Grundgerichtsschreiber zu Billmar angestellt, doch hatte dieser nur noch die Gülten und Gefälle der Abtei zu verrechnen und das Ab- und Aufschreiben der Besitz der der Abtei gültspflichtigen Güter zu besorgen. Nur bei Vereidigung der Gerichtsschöffen wurde der stiftliche Kellner vom Amte noch zugezogen.

Vogtei- und Hübengerichte bestanden zu Dietkirchen, Oberbrechen und Graich.

Mit dem Hübengerichte zu Graich, dem vormalig Diezischen, zur Pfarrei Dietkirchen und zum Kirchspiele Lindenhofshausen gehörigen Dorfe umwirthet der Brückenort von Limburg, wurden nach 1564 von Kurtrier die Herren von Hohenfels belehnt. Der von Hohenfels'sche Kellner, als Vogteischultheiß, und vier Schöffen bildeten das Richter-Collegium, welches das Recht hatte, innerhalb der Gemarkung zu pfänden und zu rügen und das Steinsetzen zu überwachen. Das von ihm in Anspruch genommene Recht zur Ausfertigung von Kaufbriefen versagte man ihm zu Anfang des vorigen Jahrhunderts und wies es dem Stadtgerichte in Limburg hin.

Das Hübengericht des Limburger St. Georgenstifts in Oberbrechen wurde Dienstags nach Trinitatis unter der Linde vor der Stiftskirche in Limburg Namens des Kurfürsten von Trier als Obervogt und des Limburger Stiftsdechanten geübt. Der kurtrierische Schultheiß von Oberbrechen war Vogtei-Schultheiß; die dortigen 7 Gerichtsschöffen erhielten bei Hübengerichtssitzungen 9 weitere Collegen: 2 kurtrierische aus Werschan und Niederbrechen, 3 nassau-oranische von Nezbach, Esingen und Heringen und 4 nassau-usinger'sche. Wie in älteren Zeiten, da alljährlich drei ungebundene Dingtage abgehalten wurden, hatten alle Hübner des Stifts bei den Versammlungen gegenwärtig zu sein. Auf's Genaueste fand die Aufzeichnung der Erschienenen statt, denn jeder Hübner war in Stadt und Amt (mit Ausnahme am städtischen Brückenzoll) mit seiner Fahne zollfrei. Gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts kam man nur noch zusammen, um die Gefälle und Gülten des Georgenstifts zu revidiren und nöthigenfalls neue Schöffen zu wählen.

Das Vogtei- oder Hübengericht zu Dietkirchen hielt seine Zusammenkünfte alljährlich einmal auf Dienstag nach Martini unter der Dorflinde, bei schlechtem Wetter im Chorbißhof's-Hofe. Schon 1355 uff den Pfingstabend hat Bischof Salomon zu Worms den Grafen Johann zu Nassau, Herrn zu Hadamar zu Beben geladen den Hoff zu Dietkirchen, da man das Gericht hat unter den Linden, und den Chorbißhof's-Hoff dabeist, zusamt ihren Zugehörungen, Gerichte, Verberge, Zinke, Kornquälte, Weingülte, Weingarten, Hoff, Leuthe besucht und unbesucht" (Wend I, 242). Leider ist Spezielleres über vormalige Gerechtsame dieses Gerichts nicht erhalten; wir wissen nur, daß demselben in den letzten Jahrhunderten der Kellner der Familie von Dehrn (außert von Greifenclau zu Vollraths) als Obervogt vorlag und daß der Dechant und Kellner des Stifts Dietkirchen, drei kurtrierische von Dietkirchen, ein nassau-oranischer von Dehrn, ein Leiningen-Weßterburgischer von Schadeck, fünf wiesbaden'sche von Kandel (2), Emmerich, Steden und Hofen zugegen waren. Dieses Gericht wurde nach dem ältesten Gebräuche Namens des heil. Aubentius als Patron, des Chorbißhof's, Decans und Kapitels des Stifts Dietkirchen, des Freiherrn von Dehrn als Obervogt, des Kurfürsten von Trier, des Fürsten von Nassau-Oranien (vormals der Grafen von Diez und Fürsten von Hadamar), des Grafen von Leiningen-Weßterburg und des Grafen von Wied-Kandel geübt. Nach dieser Ordnung trank man auch bei dem nach beendeter Session von dem Stift Dietkirchen auszurichtenden Gastmahle aus alten silbernen Pokalen die Gesundheit dieser Gerichtsherrn. Recht nach dem Herzen von Schlemmern mag es gewesen sein, daß dieses Mahl 30 verschiedene Speisen umfassen mußte. Weniger zusehend war dagegen die Reihfolge dieser alten Vorschrift: Inmitten der vielen Beckerbissen stand eine Sanduhr; war diese zum zweiten Male abgelaufen, so hatte sich Alles von der Tafel zu erheben und auseinander zu gehen.

Die Gerechtsame und Gefälle dieses Gerichtes zogen mit der Zeit die verschiednen angrenzenden Landesherren an sich; zu Ende des abgelaufenen Jahrhunderts wurden nur noch eilliche Rügen angelegt und unter die Schöffen verteilt. Der Chorbißhof zu Dietkirchen richtete alljährlich die Gebühr des Vogtei-Schultheißen und der Schöffen für Erhebung der stiftlichen Gülten mit je zwei trierischen Gulden und einem Malter Weizen aus, der Gerichtsknecht erhielt für seine Bemühungen $\frac{1}{2}$ Mtr. Weizen, dem Obervogt aber waren 9 Mtr. Weizen zu liefern.

Restaurant zum Kronen-Bräu,

4 Häfnergasse 4.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Kronen-Bräu, reine Weine, guten billigen Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Separates Zimmer für Gesellschaften und Vereine stets zur Verfügung.
Sachachtungsvoll **Wilh. Feller.**
18570

Für Vereine.

Nachdem der „Männer-Turnverein“ ganz in seine neue Turnhalle umgezogen ist, kann ich noch einige Abende einem größeren Vereine mein Vereinslocal zur Verfügung stellen.
Sachachtungsvoll **W. Wenzel.**
17537

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage das Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben soll sein, meine werthen Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen. Dasselbst auch billiges Logis.
Sachachtungsvoll **A. Kröck.**
20240

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt.** Friedrichstraße 13. 21

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine ruhige Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör zum 1. April 1888 von einer sehr ruhigen Familie. Offerten unter **S. N. 30** an die Exped. 19940

Ein Laden mit Hinterraum und Kell., womöglich mit Wohnung, in der großen oder kl. Burgstraße oder unteren Webergasse zum 1. April gesucht. Off. unt. **M. 39** an die Exped. erb. 20145

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspiz-Wohnung zu verm. 16775

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311

Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595

Adelheidstraße 23, II, möbl. Salon, Schlafzimmer, Kammer und Küche zu vermieten. 17173

Adelheidstraße 30 ist die vollständig neuhergerichtete Bel-Etage preiswürdig zu vermieten. 17220

Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmern nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 41 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9350

Adlerstraße 1 (nahe der Langgasse) eine Wohnung, neuhergerichtet, von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 19482

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, 1 Stiege, ein gut möblirtes, schönes Zimmer auf 1. December billig zu vermieten; auf Wunsch werden auch zwei ineinandergehende Zimmer event. an zwei Personen abgegeben. 18710

Adlerstraße 29 Dachlogis, neu hergerichtet, zu verm. 19065

Adlerstraße 48 sind im ersten Stock 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 15422

Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613

Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464

Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Aufschluß zu vermieten. 2262

Adolphsallee 4 ist das Parterre oder der 2. Stock von je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 19860

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. R. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 28 ist weggugshalber der 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 29 ist die schöne Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon und Vorgarten, sowie 3 große Mansarden, 3 Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 13628

Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773

Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 626

Adolphsallee 49, 2. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Kohlenzug auf sogleich zu vermieten. 1093

Adolphsallee ist auf gleich eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 14202

Adolphstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, 3 Mansarden nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 467

Albrechtstraße 5 und 7 (an der Nicolastraße) sind im Hintergebäude freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf gleich zu vermieten. 21620

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 18809

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625

Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör. Näh. bei **S. Petmedy**, Adolphsallee 23, Part. 14453

Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei **E. Meier**, Moritzstraße 21. 2530

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54

- Albrechtstrasse 43**, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sammtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sammtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118
- Albrechtstrasse 45** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. Januar zu vermieten. 10871
- Biebricherstrasse 7** mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexanderstrasse 10. 21405
- Villa Bierstädterstrasse 22**, 8 schöne Zimmer, Küche u., gesundeste Lage, prächtige Aussicht, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Bouisenstrasse 43, I. oder bei J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6. 1000
- Bleichstrasse 4** ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13824
- Bleichstrasse 8**, I. möbl. Zimmer billig zu verm. 18517
- Bleichstrasse 9**, 2 St. I., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19216
- Bleichstrasse 12** ist eine möbl. Mansarde zu verm. 16860
- Bleichstrasse 15a** 2 heizb. Mansarden auf gleich z. vm. 9098
- Bleichstrasse 15a** ist der 3. Stock ganz oder getheilt zu je 3 Zimmern mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1377
- Bleichstrasse 21** ein Parterrezimmer zu verm. 17425
- Bleichstrasse 22** ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495
- Bleichstrasse 24** ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., sowie im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu verm. 18732
- Bleichstrasse 25** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772
- Bleichstrasse 26** sind schöne, abgeschl. Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. gleich oder später zu verm. 7282
- Bleichstrasse 27** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496
- Bleichstrasse 31** ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Walramstrasse 2, I. St. 17664
- Bleichstrasse 33** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör wegen Verletzung per sofort zu vermieten. 19733
- Bleichstrasse 37** eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
- Bleichstrasse 39** ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 56
- Gr. Burgstrasse 7**, I. möbl. Zimmer zu vermieten. 19936
- Dambachthal 4** ist eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall an eine kleine, stille Familie auf gleich oder 1. Januar billig zu vermieten. 12776
- Dambachthal (Neubauerstrasse 4)** möbliertes Zimmer zu vermieten. 19927
- Delaspeckstrasse 6**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
- Dotzheimerstrasse 13** Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu vm. 10899
- Dotzheimerstrasse 16** ist ein Dachlogis per 1. Januar 1888 zu vermieten. 14798
- Dotzheimerstrasse 32**, in meinem Neubau, sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Hinterbau bei J. Dörr. 18670
- El. Dotzheimerstrasse 2** eine schöne Frontspiz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373
- Elisabethenstrasse 6**, Bel-Etage, sind 6—8 fein möblierte Zimmer event. mit Küche ganz oder getheilt zu verm. 18350
- Elisabethenstrasse 14** möblierte Bel-Etage zu verm. 13815
- Elisabethenstrasse 15** ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, wegzugshalber auf 1. Januar event. früher oder auch später zu verm. 17339
- Ellenbogengasse 6**, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 18301
- Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis und eine große Dachstube zu vermieten. 17821
- Emserstrasse 10** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1891
- Emserstrasse 16**, 2. Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf sofort zu vermieten. 2000
- Emserstrasse 19** ist das Landhaus mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 6. 758
- Emserstrasse 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
- Emserstrasse 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst komplettem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10186
- Emserstrasse 46** ist eine Frontspiz-Wohnung von 1 Zimmer, 2 Dachstuben u. zu vermieten. Näh. Emserstr. 44, I. 18061
- Emserstrasse 61**, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16860
- Emserstrasse 75**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20232
- „Villa Monbijou“**, Erathstrasse 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287
- Feldstrasse 19** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör gleich oder später zu vermieten. 14336
- Feldstrasse 27** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13460
- Frankenstrasse 5** ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 15294
- Frankenstrasse 9** im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 16424
- 3 Friedrichstrasse 3** ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18491
- Friedrichstrasse 20**, im Vorschußverein-Gebäude, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschußvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278
- Friedrichstrasse 46** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. I. 2236
- Geisbergstrasse 7**, Parterre gut möbl. Zimmer zu vm. 18404
- Geisbergstrasse 18** ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18300
- Geisbergstrasse 20** Frontspizwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 6381
- Goethestrasse 1** Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669
- Goethestrasse 20**, nahe der Adolphsallee, sind elegante Wohnungen mit Balkon, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 62
- Grabenstrasse 24** ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. December oder auch später zu vermieten. 18834
- Grünweg 4** ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstrasse 40. 13582
- Gustav-Adolphstrasse 4**, 3. St. rechts, eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. sofort zu vermieten. Prachtv. Aussicht. Näh. Platterstrasse 12.

Geisbergstraße 26 sind schön möblierte Zimmer mit Bor-
fenster und Porzellanfenstern zu vermieten. 17289
Gäsnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Pr. enenstraße 2 eine Wohnung von 6 Z. u. neu hergerichtet,
auf gleich zu vermieten. Näh. Heleneustraße 1, I. 4268
Heleneustraße 9 ist eine Dachwohnung zu verm. 19499
Heleneustraße 17 ist ein Dachlogis, 3 Mansarden nebst
Keller, auf gleich oder später zu vermieten. 19457
Heleneustraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern
mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie
eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April
zu vermieten. 19075
Heleneustraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf
gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879
Heleneustraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern
und Zubehör mit Garten, per sofort zu 900 Mark per Jahr
zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4 bei Dr. jur. Romeis
oder dem Hausherrn. 16486
Hellmundstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829
Hellmundstraße 32 eine Mansarde zu vermieten. 19905
Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör auf sofort zu vermieten. 1462
Hellmundstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zu-
stande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per
sofort zu vermieten. 298
Hellmundstraße 54, Ecke der Wellrichstraße, im 2. Stock
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443
Hermannstraße 6 sind zwei große Zimmer und 1 große Küche
im Abbruch auf 1. Jan. billig zu verm. Näh. im Laden. 18179
Hermannstraße 8, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Man-
sarde auf gleich zu vermieten. 17807
Herrngartenstraße 11, Bel-Etage, eine schöne Wohnung
von 5 Zimmern, Küche, Salon u. Zub. z. verm. N. Part. 10433
Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 429
Näheres Rheinfstraße 40. 19518
Hirschgraben 24 2 Zim. u. Küche auf gleich zu verm. 20004
Hochstätte 17 eine fl. Wohnung auf gleich zu vermieten. 9017
Näheres Goldgasse 16. 19017
Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017
Humboldtstraße 1, Ecke der Frankfurterstraße, in
einem Landhause, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Badz.,
Küche mit Küchenszimmer auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. im Bau-Bureau Moritzstraße 29. 15799
Jahnstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern,
1 Salon, 2 Mansarden und Zubehör auf gleich wegzugshalber
zu verm. Näh. daselbst oder Langgasse 5. 5045
Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041
Jahnstraße 4 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör sogleich
oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Ein-
zusehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend
aus 6 Zimmern und Zu-
behör, per 1. Januar zu vermieten. Näh.
Parterre. 13549

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus
3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15985
Jahnstraße 21, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von
4 Zimm. u. Zubeh. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 15158
Jahnstraße 24 ist eine schöne, neue Wohnung von 5 Zimmern
und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22012
Kapellenstraße 2, 2. Etage, möbl. Zimmer mit
Pension per Monat von 75 Mk. an. 19496
Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche
nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu ver-
mieten. Brahms, Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981
Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart.,
an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit
5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss,
geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert**
oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zim-
mer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst
Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und
Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 12100

Karlstraße 17 sind 3-6 Zimmer m. Salon u. Erker z. v. 11209
Karlstraße 29, 1. Stock, eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zu-
behör, sofort zu vermieten. Näh. Zahnstraße 3, Part. 20598
Karlstraße 30 eine freundl. Mansarde zu vermieten. 17308

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694
Karlstrasse 42 ist die neuhergerichtete Bel-Et., 4 Zimmer
mit Zubehör, zu vermieten. 13766

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche
und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438
Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und
5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacher-
straße im Laden. 19783

Kirchgasse 2c ist der 3. Stock, bestehend aus sechs großen
Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 70
Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort
an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 32 zwei neu hergerichtete, **unmöblierte**
Zimmer zu vermieten. 18855
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von
5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-
kammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281
Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im
Laden daselbst. 9311

Langgasse 4 ein möbliertes Zimmer auf gleich an
einen Herrn zu vermieten. 19522

Villa Frorath, Leberberg 7,

gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12055
Lehrstraße 1a ist ein leeres, geräumiges Zimmer auf
18. October zu vermieten. 12914
Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage,
bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zu-
behör, zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 7**.
C. Walther. 17465

Louisenstraße 14 sind 2 gut möblierte Zimmer an einen
Herrn zu vermieten. 19064
Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464
Louisenstraße 18 Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit
Küche zum 1. December zu vermieten. 19779

Louisenstraße 18, Bel-Etage links, ein schön möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 19780

Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße,
sind gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, auf gleich
preiswerth zu vermieten. 20034
Louisenstraße 41 ist auf gleich oder später ein Zimmer zu
vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17305

Mauritiusplatz 2 Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920
Mauritiusplatz 3, 3. St., 2 Zimmer u. auf 1. November zu
vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 15888

Rehgergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 große
Mansarden, per 1. Januar zu vermieten. 19792
Rehgergasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich
oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde im Hinterh. zu verm. 14686
Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern,
Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200
 Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780
 Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389
 Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16338
 Moritzstraße 25, Neubau sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 50, Parterre. 6792

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Ballon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 17774
 Moritzstraße 38, Ecke der Albrechtstraße, ist die neu hergerichtete 2. Etage von 5 Zimmern sehr preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 6358
 Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. R. Part. 13150
 Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215
 Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
 Nerostraße 13 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 18211
 Nerostraße 15 ist ein Dachlogis von 2 Stuben z. verm. 17157
 Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213
 Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. 14567

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bad (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Nicolasstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Ballon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863
 Nicolassstraße 19, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit guter Pension an 2 Damen zu vermieten. 13258
 Nicolassstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 16, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 17367
 Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450
 Parkweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, gr. Ballon, Küche und Zubehör, zu vermieten. 16364

Philippstraße

ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 auch 2 Mansarden, 2 Kellern, Bleichplatz und Trockenspeicher, Garten auf gleich, 1. Januar oder 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 8, Part. 17385
 Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313
 Platterstraße 26 eine kl. Dachwohnung auf 1. Nov. z. verm. 16367

Platterstraße 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger Berberich. 17717

Ecke der Platter- und Hochstraße ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich vermieten. Näh. nebenan bei Kaufmann Weil. 1280
 Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 566
 Rheinstraße 3, Bel-Etage, nahe dem Curgarten, großes Zimmer mit Ballon für 1—2 Personen mit Pension zu vermieten. 1841
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 1922

Rheinstraße 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19733

Rheinstraße 26 ist ein Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 19967

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 800

Rheinstraße 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Ballon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstrass 44

sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 19719

Rheinstraße 45 (Sonnenseite) ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör und Hausgarten, auf Wunsch noch zwei Zimmer im Seitenbau dazu, sofort event. auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 13303

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, ist per Etage, 5 Zimmer mit Ballon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstraße 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, 2 Entresols, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstraße 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u., an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu verm. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstraße 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Ballon und Zubehör zu verm. 7946

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Ringstraße 8 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 18184

Röderallee 30, gleich bei der Taunusstraße, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu verm. 16132

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu verm. 10951

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 6 eine kleine Dachwohnung (Stube und Küche) auf 1. December oder 1. Januar zu vermieten. 19866

Römerberg 30 ist ein neu hergerichtetes Logis an ruhige Leute zu vermieten. 19547
 Saalgaſſe 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 ſchöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18534
 Schachtſtraße 9b abgeſchloſſene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14201
 Schlichterſtraße 17 iſt eine Wohnung, beſtehend in 5 Zimmern, Küche neſt Zubehör, auf ſogleich zu vermieten. 10368
 Schlichterſtraße 20 iſt die **Bel-Etage**, beſtehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daſelbſt, ſowie Moritzſtraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherſtraße. 83

Schlichterſtraße 22 iſt die Parterre-Wohnung, beſtehend aus 4 ſchönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, ſowie die 1. Etage, beſtehend aus 5 ſchönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgerüſtet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder ſpäter zu vermieten. Näh. daſelbſt in der 3. Etage, ſowie Moritzſtraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherſtraße im Laden. 19786
 Schulgaſſe 5 ein Dachlogis ſofort zu vermieten. 16363
 Schulgaſſe 15 iſt der 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 6 im Meßgerladen. 14555

Schwalbacherſtraße 4 möbliertes Zimmer zu verm. 16018
 Schwalbacherſtraße 22 (Alleeſeite), Parterre, 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Penſion. 11061
 Schwalbacherſtraße 32 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartengenüß zu vermieten. 19749
 Schwalbacherſtraße 27 ſind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 15839

Schwalbacherſtraße 32, Hoch-Parterre (Alleeſeite), gut möblierte Zimmer auf ſofort zu vermieten. 11432

Schwalbacherſtraße 39

iſt der dritte Stock, beſtehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, beſtehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481

Schwalbacherſtraße 43 eine ſchöne Wohnung event. mit kleiner Werkſtätte ſofort zu vermieten. 15149

Schwalbacherſtraße 51 iſt eine ſchöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. u. i. Laden. 14175

Schwalbacherſtraße 77 kleines freundl. Logis zu verm. 19963

Al. Schwalbacherſtraße 14 iſt ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerſtraße 6 iſt anderweit zu vermieten. 615

Villa Sonnenbergerſtraße 34, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geſchloſſene Etage mit Zubehör; auch iſt dieſelbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerſtraße 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 31, Parterre, iſt eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 18205

Steingasse 32 (Neubau) iſt eine abgeſchloſſene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder ſpäter zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, ſind 2 Mansarden ſofort zu vermieten. 1826

Stiftstraße 22 ſind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April u. S. zu vermieten. Näh. bei A. Bomy, nebenauf im Laden. 18994

Stiftstraße 23, Parterre, iſt eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Eliſabethenſtraße 16 (Gärtnerei). 20894

Stiftstraße 24 iſt ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daſelbſt, Parterre. 7264

Taunusstraße 2a iſt die erſte und dritte Etage, jede aus 7 Zimmern und Küche beſtehend, zu vermieten. Näheres Wilhelmſtraße 44. 7264

Taunusstraße 9, 1 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer und Penſion. 19770

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Taunusstraße 19 iſt eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf ſofort zu vermieten. 8900

Taunusstraße 29 iſt eine abgeſchloſſene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf ſofort zu vermieten. Anzuſehen Vormittags. Näh. bei A. Abler. 653

Taunusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., wegzugshalber ſofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 38, Parterre. 18624

Taunusstraße 41 iſt die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche neſt Zubehör, ſowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. N. im Laden. 18671

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Wohnung mit einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20056

Taunusstraße 47, 2 Treppen, ſind 2 ſchöne Zimmer, auf Wunsch mit Pianino-Benutzung, für den Winter zu vermieten. Preis mäßig. 19757

Taunusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf ſofort zu vermieten. 5398

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör neſt Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 iſt eine fl. freundl. Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 14221

Walramstraße 7 im Vorderhaus iſt eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder ſpäter zu verm. 10385

Walramstraße 8 iſt eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, ſofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 13 iſt eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 16273

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, iſt im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Januar zu vermieten. 14782

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) iſt die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 35 iſt eine abgeſchloſſene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ſofort zu vermieten. 1543

Walramstraße 37, Stb., 1 St. h., iſt eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 11, 3. Stock, kleine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Januar 1888 zu vermieten. 17181

Webergasse 37, 1. Etage, ganz in der Nähe des

ſowie unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18634

Webergasse 46 iſt eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachſtube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 5 iſt eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. N. Häfnergasse 7, Bäderladen. 10692

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzſtall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weißstraße 16 iſt auf gleich eine ſchöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör neſt Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weißstraße 11, Hinterhaus, iſt eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder ſpäter zu vermieten. 14767

Weißstraße 22 ſind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10343

Weißstraße 22 iſt eine ſchöne Bel-Etage von 5 Zimmern neſt Zubehör zu vermieten. 13966

Weißstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Weißstraße 27 Wohnung von 3 event. 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Krumholz, Bel-Etage. 14892

Weißstraße 27 ein Zimmer und Küche zu verm. 18349

Weißstraße 30, Vorderhaus, eine Wohnung mit Glasabſchluß von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 16838

Weißstraße 31 iſt eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder ſpäter zu vermieten. 13486

Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause, 1 Stiege hoch. 2173
Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmsplatz 8

sind sehr elegant möblierte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 17669

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 8 ist eine elegante, comfortable Hochparterre-Wohnung, ein sehr schöner Salon mit Veranda, 3 Zimmer mit Zubehör, gleich beziehbar, zu vermieten. 6359

Wilhelmstraße 18, 3 Treppen, ein möbl. Zimmer monatweise zu vermieten. 4384

Eckhaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11

ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstraße 4 ist die 2. Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Landhaus, Stiftstraße, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 19908

Per sofort bis 1. April 1888 bill. zu verm. die eleg., unmöbl. **Villa Bierstädterstraße 20**, enthält 8 Zimmer, 3 Mansarden, Garten und alles Zubehör, durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, Biesbaden. 14661

Al. Wohnungen werden preiswürdig abgegeben. Näh. Exp. 17788

In dem Neubau Ecke der Hellmündstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Dasselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei **Fr. Meinecke**, Dopheimerstraße 23. 16944

Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern mit oder ohne Küche an ruhige Mieter auf gleich zu verm. Bleichstraße 15a. 19455

Wohnung, platz 2. 5011

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Mieter abzugeben. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 454

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7. Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „Central-Hotel“. 14592

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten Taunusstraße 57. 15457

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße. 18622

Wohnung, kleinere, auf 1. Januar oder auf gleich zu vermieten in der Marktstraße. Näh. Exped. 18664

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. **Frauenstraße 15**, Parterre. 18956

Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., Hinterh., **Adelheidstraße**, auf April zu verm. Näh. **Abrechtstraße 17**, Part. 15882

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15362

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 13, I. 19776

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten Steingasse 13. 19835

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „Central-Hotel“. 14591

Möblierte Wohnung.

neben dem Curhause (Südseite), herrschaftlich-elegant, zu vermieten Sonnenbergerstraße 10. 19917

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 22, Parterre. 13762

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, II. 20231

Möblierte Zimmer (1-2) zu verm. **Adelheidstraße 16**. 18714

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Bleichstraße 15a, P. 17781

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

3-4 gut möblierte, freundliche Zimmer event. mit Küche auf längere Zeit zu verm. **Rheinstraße 33**, 2. Stock. 17689

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 33**, I. 9479

Zwei möblierte Zimmer per 1. November zu vermieten Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch. 14516

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Walfischstraße 14. 14222

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 19083

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dopheimerstr. 2. 15983

In feinem Hause und guter Lage sind zwei gutmöblierte, freundliche Zimmer für 35 Mk. und ein großes, warm gelegenes Zimmer für 28 Mk. monatlich auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 20046

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

Möblirter Salon und Schlafzimmer billig zu verm. Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts. 13131

Gutmöblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 13, Seitenbau Parterre. 19586

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Möbl. Z. an 1 auch 2 junge Leute zu verm. Weberg. 58, Hochp. 8175

Ein schönes, großes Zimmer, möblirt (auch unmöblirt) zu vermieten Abrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein gut und bequem möblirtes Zimmer zu vermieten Ecke der Stiftstraße und Röderallee 28a, 2. Etage. 15827

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrichstr. 33. 18305

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Weistr. 12, P. 18220

Ein freundliches, möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 18456

Ein oder zwei Herren oder Damen können ein freundlich möblirtes Zimmer erhalten Nerostraße 18, Hinterhaus, 2 St. 17779

Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer mit oder ohne Pension gleich zu vermieten Jahnstraße 17. 17936

Ein schönes, gut möblirtes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Helenenstraße 19. 19511

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langg. 33, 1 Tr. 20038

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 36. 19754

Ein schön möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten Geisbergstraße 30, Parterre. 18750

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 44**, II. 9547

Ein hübsch möbl. Zimmer mit guter, kräftiger Kost an einen Herrn oder Dame, w. den Tag über im Geschäft sind, zu verm. Preis per Monat 50 Mk. Näh. Exped. 18712

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383

Ein groß., möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2. St. 16325

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Hellenstraße 29, 3 Tr. l. 19520
 Möbl. Zimmer zu vermieten. Webergasse 43. 4934
 Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5002
 Ein heizbares, großes Zimmer mit separatem Eingang (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten; auch können zwei Mädchen Schlafstelle erhalten. Hellenstraße 18, Str. 1. St. 20002
 Möbl. Zimmer mit Pension z. v. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 20215
 Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. Kerostraße 10. 19877
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. Hellenstraße 11. 17770
 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Wellrichstraße 7, II. 14152
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1. St. 15847
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Wöthstraße 20, Bel.-Et. 19446
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. 19799
 Ein Herr oder Dame kann angenehmes, möbliertes Parterrezimmer erhalten. Platterstraße 2, Parterre. 18616
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 3, 1 St. h. 16908
 Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Kerostraße 16. 16777
 Ein Parterrezimmer zu verm. Wellrichstr. 20. 10846
 Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolaistraße 22, Parterre. 15626
 Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten. Jahnstraße 21. 16293
 Unmöbl. Zimmer mit Mans. z. v. Herrngartenstr. 15, III. 19718
 Ein unmöbliertes, größeres Zimmer ist an eine anständige, ältere Frau zu vermieten. Goldgasse 10. 12399
 Ein möbl. Frontispiz-Zimmer zu verm. Hellenstraße 1. 19478
 Eine Mansarde zu vermieten. Karlstraße 23. 19731
 Heizb. Mansarde an solide Person zu verm. Mühlg. 2. 20209
 Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine. solide Person zu vermieten. Kirchgasse 11. 20144
 Ein schönes, großes Dachzimmer zu verm. Platterstraße 11. 20131
 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6966
 Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90
Laden, geräumig, sofort zu vermieten. Wilhelmstraße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70
Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
 nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolastrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860
Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. „Park-Hotel“, in der Musifalions-Handlung Wolf. 22326
Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431
Der seither von den Herren J. & F. Suth innegehabte Laden, Friedrichstraße 16, ist auf 1. Januar n. J. anderweit zu vermieten. Näh. auf meinem Comptoir.
Gottfr. Glaser. 13276

Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 16193

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Goldgasse 2a. 17615

Laden, ein geräumiger mit Comptoir, in guter Lage, per Januar 1888 zu verm. Näh. Exped. 12072

Großer, prächtiger Laden, ev. mit Wohnung, zu vermieten im „Central-Hotel“. 14656

Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten. Große Burgstraße 21. 14947

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Tannusstraße 57. eine Stiege links. 13976

Laden und Comptoir Kirchgasse 27 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13512

In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich hier. 15794

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein **Laden** mit Wohnung, sowie zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488

Ecke der Kero- und Querstraße ist der **Laden** mit Wohnung, großem Keller auf 1. April 1888 zu vermieten. 18691

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Tannusstraße 49 zu vermieten. 19188

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Mehrgasse 18. 19932

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Häfnergasse 7. 4612

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Laden auf gleich zu vermieten. Mauritiusplatz 4. 523

Ein Laden mit großem Zimmer per 1. April 1888 zu vermieten. Langgasse 35. 14849

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. b. Bl. 8972

Alderstraße 6 ein großer Keller ganz oder getheilt zu vm. 17037

Keller zu vermieten. Wellrichstraße 46, Parterre. 14329

Webergasse 3 im „Ritter“ ist **Stallung** für zwei Pferde, Kutschstube und Remise zu vermieten. 11340

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Hirschgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis. Grabenstraße 3, 2. St. 19249

Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis. Kerostraße 10, Str. 2 St. 18470

Jahnstraße 3, Str., können anst. j. Leute Logis erhalten. 20184

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Mehrgasse 18. 19675

2 reinf. Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis. Wellrichstr. 39, I. r. 20094

Ein Arbeiter kann Kost u. Logis haben. Walramstr. 23, III. 20195

In Diebrich in einer dicht am Rhein gelegenen Villa ist die eine, sehr gut heizbare Etage preiswerth zum 1. Jan. event. sogleich wieder zu verm. Näh. Exp. 20024

Frau Dr. Philipps,

„**Villa Margaretha**“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension Credé, Sonnenbergerstrasse No. 18.

Fein möblierte Zimmer mit Pension von 4 Mk. an. Balkon. Grosser Garten. Bäder. Frische Milch. 19871

Eine alleinziehende Dame wünscht einen Herrn oder eine Dame in Pension event. auch in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 20130

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2, einige Zimmer frei geworden. 801

Familien-Pension

Rheinstraße 7.

15481

Villa Elisa, Röderallee 24, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14763

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse 6, **W. Thon,** Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirths-
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln,
Kinderstühlen, Kinderbetten u. s. w., Holzwaaren, Waschbüten,
Lüder und Eimer zu billigen Preisen.**

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

Wascho zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Eine Viertelstunde vor dem Eröffnen des Kaiserpalais zu Berlin.

Nachdruck verboten.

Wenn der Fremde sich gegen 12 $\frac{1}{4}$ Uhr den Linden nähert, so nimmt er schon in der Friedrichstraße wahr, daß ein außergewöhnlicher Verkehr stattfindet. Die Mehrzahl der Menschen wendet sich gegen das Palais und sobald man am „Café Bauer“ vorüber ist und sich dem Monumente Friedrichs des Großen nähert, wird das Gedränge so dicht, daß Entgegenkommende sich nur mit Mühe durchwinden können.

Ich folge der Masse und komme etwa 12 Uhr 35 Minuten beim „Betersburger Hof“ an. Plötzlich sperren Schulkleute die Straße. „Bitte, meine Herrschaften, auf die andere Seite gehen; hier darf nicht mehr paßirt werden.“

Die Berliner Schulkleute sind tadellos höflich. Wer aber glaubt, sie meinen es darum nicht ernst, der kommt schon an.

„Mein Herr, darf ich Sie ersuchen, dort hinüber zu gehen?“ Eine bezeichnende Handbewegung ergänzt die Frage. Der junge Härtingsverkäufer, nagelneu aufgetakelt wie ein Grandseigneur, thut, als ob er nicht recht höre und will sich durch die Kette der Schulkleute durchdrängen.

„Bitte dorthin.“ Das „bitte“ klang so energisch, daß es den edlen Jünger Merkurs herumdreht, als ob er ein Kreisel wäre, und er schleunigst, auf die andere Seite steuert. Dort aber stehen schon Hunderte, nein, Tausende von Menschen dicht nebeneinander und sehen in stillem Vergnügen, wie die Schulkleute alle Neuankommenden hinter sich zurück schieben.

Wer noch vorne rasch vorbeigehen will, darf es thun. Von Stehenbleiben und sich vorstellen ist aber keine Rede. Da heißt es nur „Weiter, mein Herr, weiter“. Will man diese Aufforderung nicht verstehen, dann rufen einfach ein Herr oder eine Dame aus der Menge „Schutzmann, bitte“. Im Nu ist ein solcher da und sein „Weiter, bitte meine Herrschaften, weiter“ klingt zum mindesten so ernst und nachdrücklich, daß es seine Wirkung nie verfehlt. 12 Uhr 40 Minuten hört hier jede Passagier auf; die Schulkleute zu Pferde und zu Fuß lassen durchaus Niemanden mehr vorbeigehen. Nur für Offiziere in Uniform und ihre Damen gibt es in Berlin bei solchen Gelegenheiten keine Polizei. Das Publikum hält dies aber für natürlich, denn der Offizier hat in Preußen eben Ausnahmsrechte wie sonst nirgends auf der Welt.

Ich sehe mich etwas in der Menge um. Was sich nach den Kleidern und nach dem, was man von der Unterhaltung vernimmt, urtheilen läßt, befindet man sich in wirklich guter Gesellschaft. Auch das ganze Auftreten der vielen Tausende, die hier warten, berechtigt zu diesem Schluß. Nicht daß nur die sogenannte feine Welt vertreten wäre. Nein, auch der Bürger, der Arbeiter ist zu sehen. Aber Jeder hat seinen besten Sonntagsrock an und, was die Hauptsache ist, Jeder benimmt sich sehr ruhig und anständig. Derbe Witze gibt es hier nicht, nur hier und da farsastische Bemerkungen. Alle erfüllt ein und derselbe Gedanke — „ob er sich zeigen wird?“ — Jetzt geräth Leben in die Massen.

„Sie kommen! Sie kommen!“

„Bitte, meine Herrschaften, nicht vordrängen.“

„Die Kaiser* sind's; ich kenne diesen Marsch.“

„Den spielen die Elisabether* auch, mein Herr.“

„Niemand hat Recht. Es sind Franzosen***.“

* Gardefüßliere. — ** 3. Garde-Grenadier-Regt. „Königin Elisabeth“. — *** Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment.

Da erscheinen die rothen Bänder der Spielleute, dahinter die Musik, dann die ganze Bachparade, ein Schritt, ein Schritt, ein Schritt. Wie die Kerls aufstehen, als ob sie den Boden einstampfen müßten! Diese Haltung! Diese Anspannung aller Muskeln! Diese leuchtenden, nach dem Fenster gerichteten Blicke! Aber sie werden belohnt.

„Da kommt er — er ist da.“

Wirklich er steht am Fenster; der Kaiser ist da. Er ist da und freundlich blickt das Helldemauge auf die kleine Schaar der stramm vorbeimarschirenden Grenadiere. Beim Publikum aber geht ein Rufen, Aufheben, Lärmen und Winken an, daß es wahrhaft ergreifend ist und man gar nicht aus dem Staunen kommt, daß die kalten Norddeutschen, die zurückhaltenden Berliner einer solchen Begeisterung fähig sind.

„Hoch, hoch, hurrah, hurrah, hoch!“ so geht es ununterbrochen fort, nicht dreimal, nein immerfort, so lange der greise Kaiser sichtbar ist. Kaum hat der letzte Mann der Wache das berühmte Gassenfenster paßirt, da kommt ein Wogen in die ganze Menge; Alles schiebt vor; die Schulkleute weichen nun schnell zur Seite und Jedermann sucht möglichst nah an das Fenster zu kommen, um ihn ja recht deutlich zu sehen, seinen König, seinen Kaiser. Der aber grüßt wiederholt freundlich mit der Hand; wohlwollend und mild blickt er über die nach Tausenden zählende Menge; noch einmal winkt er lächelnd und dann wendet er sich langsam nach dem Innern des Zimmers zurück.

Damit ist es nicht zu Ende. Anfangs Wenige, dann mehr, schließlich Hunderte, ja wirklich Tausende, fingen begeistert das „Heil Dir im Siegerkranz“ und blicken immer noch nach dem Fenster, ob er nicht doch vielleicht noch einmal kommt. Da gibt es keine Schen, kein zimperlich Thun; da singt Jeder mit, der Arbeiter und die Gräfin, der Stabsoffizier und der Bauer; Alles hat die gleiche Begeisterung erfaßt — es gilt ja dem Kaiser!

Eine junge Dame, wahrscheinlich eine Gouvernante, stand dicht neben mir. Plötzlich rief sie einem etwa vierzehnjährigen Mädchen zu: „Über Baroness, auf der Straße fangen! Das geht nicht!“ Da streckte sich die kleine Person und warf einen Blick auf die Tablerin, der war nicht ohne. Dann rief sie nur scharf und kurz: „Über Fräulein!“ und fuhr mit verstärkter Stimme fort.

Was die Gouvernante wohl zu Hause zu hören bekam? Sie wird es sich merken.

Ist das Lied beendet, dann schallt es wieder tausendfach „Hurrah, hurrah, hoch, hoch!“

Und der gute alte Kaiser! Wahrhaftig er kommt noch einmal. Seine treuen Berliner lassen ja nicht nach. Wieder neigt er freundlich grüßend das weiß umrahmte Haupt, und als die Jurore gar nicht enden wollen, da wirft er Kugelhändchen heraus und dann erst zieht er sich langsam zurück. Die Erregung hat den Höhegrad erreicht. Man meint, die Leute versuchten das Palais zu stürmen. Da hört man alle möglichen Ausrufe der Begeisterung.

„Sieh nur, wie gut der alte Herr aussieht.“ —

„Vater,“ ruft ein kleiner Provinziale, „ist das der Kaiser?“ —

„Ja, Kind, das ist Seine Majestät, und wenn Du einmal ein Mann bist, dann denke recht oft daran, daß Du das Glück gehabt hast, Kaiser Wilhelm den Siegreichen zu sehen.“

Unzählig sind die Bezeugungen der Verehrung und Treue, der Ergebenheit und Liebe. Wer dies nicht selbst gehört, hier in Berlin, auf dem Opernplatz Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr, der glaubt es nicht, denn solche aus dem Herzen kommende, natürliche, unvorbereitete und doch so großartige Ovationen gibt es sonst nirgends auf der Welt.

Von allen Seiten eilen immerfort Menschen herbei. Da hält ein eleganter Wagen. Eine vornehme Dame und ein Herr sitzen in demselben. Der gallonirte Diener öffnet den Schlag, Frau von A. steigt aus.

„Es hilft Dir alle Eile nicht. Wir kommen zu spät.“

„Aber, lieber Mann, laß mich doch. Ich will wenigstens mit „Hoch“ rufen.“

In schleunigstem Lausfchritt eilt sie herbei, um ganz hinten vielleicht in der sechzigsten Reihe noch ein Plätzchen zu finden und von dort aus mit dem Taschentuch zu winken und Hoch zu rufen. —

So geht es alle Tage zu. An Sonntagen lebhafter, denn da hat auch der Kleinbürger Zeit zu kommen, in der Woche etwas ruhiger, immer aber gleich begeistert, gleich natürlich und gleich erhehend. Hat Jeder den Kaiser gesehen, dann geht man auseinander und ist glücklich, zu wissen, daß der greise Monarch gut aussieht, und man ist stolz, einen Gruß des Helldemauers erhalten zu haben.

Das ist der schönste Erfolg des Kaisers Wilhelm — er hat die Herzen erobert. Die Berliner können es ihm zeigen vor dem Palais, und wer sie dort beobachtet, ist gerührt und muß sagen: „Alle Achtung vor den Berlinern.“

(M. R. N.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vorstehender Urtheilsauszug:

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Bäckermeisters E. B. Urbas zu Wiesbaden,
Bevollmächtigter Rechtsanwalt Guttman daselbst,
Privatklägers,
gegen die Eheleute Tagelöhner Johann Erb zu Wiesbaden,
Angeklagte,

wegen Beleidigung,
hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung
vom 27. October 1887 zc. für Recht erkannt:

- 1) Der Angeklagte Johann Erb, geboren am 14. October 1845 zu Münster bei Höchst, hier wohnhaft, verheirathet, Tagelöhner, katholischer Religion, schon zweimal vorbestraft,
 - 2) die Ehefrau des Tagelöhners Johann Erb, Christiane, geb. Raab, geboren zu Wallau am 7. September 1844, evangelischer Religion, dahier wohnhaft, einmal vorbestraft,
- werden wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers, und zwar der Johann Erb zu einer Gefängnißstrafe von drei Wochen und die Ehefrau zu einer Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen, Beide auch in die Kosten des Verfahrens, einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen notwendigen außergerichtlichen Auslagen, als Gesamtschuldner verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft des Urtheils dessen entscheidenden Theil auf Kosten der Angeklagten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.
gez. Böing.

wird hiermit bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 19. November 1887. Der Rechtsanwalt.
20273 Guttman.

Weihnachts-Geschenke.

Pouffen, Rissen, fertig zum Ueberziehen, Cessel, Chaises-longues, Sophas, wie ganze Garnituren, Divans (in einer Minute zum complete Bett herzustellen), patentirte zusammenlegbare Betten, Deckbetten, Plumeaux, Rissen, sowie große Auswahl in Bettfedern und Daunnen; complete Betten mit hohen Kopfscheilen, Stühle, Spiegel und Kleiderschränke. Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich am 1. Januar mein Geschäft nach der Langgasse verlege und sämtliche Gegenstände zu ermäßigten Preisen abgeben werde.

C. Hiegemann, Tapezireur,
19983 6 Goldgasse 6.

A. Nehren, 26 Grabenstraße 26, 2. Etage,

empfehlte sich in Anfertigung von Costümes von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie auch, wie früher, im Selbstanfertigen von Corsetten nach Maß. 20309

Ein Schlaffopha und eine wenig gebrauchte Harmonika zu verkaufen. Näh. Exped. 20320

Neu! Achtung! Neu! Restaurant „Deutscher Hof“,

Goldgasse 2a.

19390



Das Victoria-Revolver-Billard,

neuestes interessantes Gesellschaftsspiel für Herren und Damen, welches in allen größeren Städten Deutschlands mit vielem Beifall aufgenommen wurde, ist nun auf kurze Zeit im obigen Restaurant aufgestellt und lade ich Billardspieler, sowie Kunst-Billardliebhaber zu gütigem Besuche ein.

Entrée frei. A. Rost, Besitzer.

Mächtig schlägt des Freundes Herz
An dem Ehrentag und Freudenfeste,
Philharmonisch und stark wie Erz,
Pflanzt Du die Liebe in Deine Gäste.
Es sind so Viele, die Dir Gutes bieten,
So laß mir noch Eins: „Bleib' lang gesund im Kreise
Deiner Lieben!“
E.

20341

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter dem Heutigen in meinem Hause Mehrgasse 25 eine Victualienhandlung errichtet habe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.

20358

Achtungsvoll Frau P. Blum Wwe.

Costüme, sowie einfache Kleider werden billigt angefertigt Weißstraße 8, Seitenbau, 2 Tr. 20351

2 französische Bettstellen, 1 Schreibisch und 1 Küchentisch billig zu verkaufen Weißstraße 16, 1 Etage hoch. 20325

2 schön. Kanape's à 45 Mk. zu verl. Michelsberg 9. III. 19130
 Ein dreiarmer Gaslüster und eine große Pängelampe, beide modern und elegant, abzugeben Nicolassstraße 22, IV. 20314
 Eine eiserne Wendeltreppe, sowie ein kleiner Amerikaner-Ofen wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 20052

500,000 Backsteine, zwei Keiler (Mantelofen), zu verkaufen.
 Ph. Schweissguth, Röderstraße 23. 20328

Röderallee 26 sind junge Obstbäume verschiedener Sorten billig zu verkaufen. Näh. Parterre links. 20332

Parzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Bleichstraße 35 im Vorderhaus, Dachlogis. 20135

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte Kinderkammerfrau sucht Stelle, am liebsten nach wärts, durch das Bureau **Heister**, Herrnmühlgasse 2. 20418
 Ein Mädchen, das Kleidermachen gelernt hat, wünscht Beschäftigung in einem Geschäft. Näh. Kerostr. 11, 2 Stg. h. bei Frau Grünthaler. 20290
 Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in allen Kleidarbeiten. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 20406
 Eine tüchtige Näherin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Ellenbogengasse 8, Stg. 20289
 Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a im Hof. 20424
 E. unabh. Frau sucht Besch. i. Waschen. N. Hochstraße 23. 20346
 Eine tüchtige, junge Frau sucht noch einige Privatkunden im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 71, III. 20242
 E. Frau i. Besch. i. Waschen u. Putzen. N. Michelsb. 9a, 5. 20363
 Ein Mädchen sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 29, Parterre. 20387
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Webergasse 46, Hinterh., 2 St. 20386
 Eine reinliche, fleißige Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Arbeit. Näh. Frantenstraße 18, Hinterhaus, Parterre. 20278
 Eine unabh. Frau sucht von 7 bis 9 Uhr Morgens und für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Bleichstr. 19, 5. Part. 20352
 Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schulberg 19. 20411
 Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wolframstr. 11, D. 20427
 Ein Mädchen, in aller Arbeit tüchtig, sucht auf 5 bis 6 Wochen Aushilfsstelle. Näh. Emserstraße 32. 20279
 Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 1, Gemüseladen. 20268
 Empfehle eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene, feinschmeckerliche Köchin zum 1. December. **Müller's** Placierungs-Bureau, 34 Friedrichstraße 34. 20367
 Eine gutbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Stern's** Bureau, Kerostraße 10. 20417
 Perfekte Köchin, Witwe, mit langjährigen Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 20383
 Empfehle 1 perfecte Herrschaftsköchin und 1 Mädchen, das kochen kann. Bureau **Heister**, Herrnmühlgasse 2. 20405
 Ein Mädchen, das feinschmeckerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adelsheidstraße 54, III. 20304
 Ein br. Mädchen i. Stelle. Näh. Karlstraße 16, Part. 20357
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann u. etwas zu nähen versteht, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. zu erfahren bei Herrn **Ding**, Adlerstraße 26, 3. Stod. 20316
 Ein ält., gut. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 1 St. 20318
 Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, das auch Liebe zu einem Kinde hat, sucht Stelle. Näh. Platterstr. 4, 2 St. 20340
 Ein zuverl. Mädchen für Küche und Hausarb., m. langj. Zeugnis, sucht, weil Herrsch. abreist, z. Dec. Stelle. Näh. Adelsheidstr. 36, Bel-Étage. 20315
 Ein tüchtiges Mädchen als Mädchen allein und ein besseres Kindermädchen suchen Stellen. Näh. Metzgergasse 32. 20365

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Zimmermädchen. Näh. Röderstraße 15. 20367

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 19 im Hinterhaus rechts. 20281

Mädchen aus anständiger Familie, im Nähen, Bügeln u. Serviren gewandt, perfect im Französischen, sucht Stelle, eventuell Aushilfe durch das **Bureau Rles**, Mauritiusplatz 6. 20378

Eine tüchtige Kellnerin sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 20421

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann sucht per sofort Stellung als **Hausdiener**. Derselbe ist im **Serviren** bewandert. Näh. Kirchgasse 16, III rech. 20298

Ein junger Mann,

der mehrere Jahre eine ländliche Wirthschaft in der Nähe einer Stadt selbstständig führte, sucht Stellung als **Kellner**. Gef. Offerten erbeten unter J. J. 648 an **Haasenstern & Vogler**, Langgasse 31. (H. 66091.) 35

Ein perf. **Herrschaftsdiener** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Diners und Soupers im **Serviren**. Näh. Delapèeststraße 4. 20271

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Hermannstraße 4, eine Stiege hoch. 20375

Eine alleinstehende Wittwe sucht baldigst Stelle als Haushälterin oder zu größeren Kindern durch das

Bureau **Heister**, Herrnmühlgasse 2. 20405

Ein Mädchen vom Lande, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Wehrstraße 46, 1 Stiege. 20396

Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können und Hausarbeit übernehmen, empfiehlt **Bur. Rles**. 20377

Ein junger Kellner (18 Jahre) mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant. Näh. Friedrichstraße 31. 20353

Ein junger Mann (**Aufstreicher**), selbstst. Arbeiter, sucht Stelle in Taglohn-Arbeit, am liebsten in einem Hotel. Näheres Adlerstraße 20. 20114

Küfer gefestigten Alters, bestens empfohlen, sucht Beschäftigung, event. in einem Magazin. Näheres im

Bureau **Rles**, Mauritiusplatz 6. 20378

Ein Mann mit guten Zeugnissen sucht sofort Arbeit durch **Stern's** Bur., Kerostraße 10. 20415

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Exped. 20398

Ein jg., kräft., williger Hausbursche sucht sofort Stellung durch **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5, Laden. 20413

Ein junger Koch sucht Stelle in einer Conditorei als **Volontär**. Näh. Exped. 20420

Personen, die gesucht werden:

On cherche une bonne française pour deux petites filles de 4 et 6 ans. Leberberg 10. 20295

Ein Fräulein, welches schon längere Zeit in Manufakturwaaren-Geschäften conditionirte, als erste Verkäuferin nach Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter **S. H.** mit Angabe der seitherigen Thätigkeit an die Exped. d. Bl. erbeten. 20300

Ein anständiges Mädchen für die Morgenstunden gesucht, das Wohnung und Lohn erhalten kann. Näh. Exped. d. Bl. 20397

Gesucht 4 Herrschaftsköchinnen, 3 feinschmeckerl. Köchinnen, eine angehende Jungfer, 2 Fräuleins

als Stütze der Hausfrau, Mädchen für allein, Hausmädchen, ein Hausbursche mit guten Zeugnissen in ein Privathotel durch das Bureau „**Germania**“, Hänergasse 5. 20374

Eine tüchtige Köchin, sowie ein durchaus braves, zuverlässiges Mädchen zu zwei Kindern auf gleich gesucht. Näh. Mainzerstraße 8. 20327

Zwei pers. Köchinnen in hiesige Herrschaftsküchen gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden. 20412

Nach Holland gegen sehr hohen Lohn und vorausvergüteter Reise eine pers. Herrschaftsköchin und ein bess. Stubenmädchen gesucht durch **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden. 20412

Köchinnen, pers. u. feinsittig, für hier und außerhalb, Mädchen als allein, sowie ein besseres Mädchen, welches die Küche gut versteht, zu 2 Leuten nach außerhalb und ein einfaches Hausmädchen gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 20422

Für eine kleine herrschaftliche Familie nach auswärts wird gegen hohen Lohn und Reisevergütung ein anständiges, nettes, gutempfohlenes Mädchen, welches die Küche gut versteht, zum baldigen Eintritt gesucht. Die Stellung ist eine angenehme und dauernde und größere Arbeit ausgeschlossen. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 20222

Ein Dienstmädchen v. 1. Dec. gesucht Nerostraße 30, III. 20371

Ein besseres Hausmädchen, das nähen und bügeln kann, wird gesucht Adolphstraße 12, 1 Stiege hoch. 20348

Ein junges, reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Goldgasse 2a. 20347

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Parterre. 20372

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen gesucht Karlsruherstraße 14, 2 Treppen. 20306

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Sonnenbergerstraße 13. 20319

Ein junges Mädchen gef. Albrechtstraße 29, im Laden. 20356

Mädchen gef. Moritzstraße 6, Thoreingang, 1. Stock. 20275

Ein Kindermädchen gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Tr. 20403

Ein Mädchen vom Lande für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Delaspöckstraße 3, Laden. 26388

Gesucht ein Mädchen, welches etwas nähen kann, zu einem 3-jährigen Kinde nach England, sowie Hotel-Zimmer- und Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häsneraasse 15. 20408

Gesucht ein Hausmädchen Wellrichstr. 46, 1 St. h. 20395

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familie. Näh. Schachtstr. 5, I. 20407

Gesucht ein Kammermädchen mit guten Zeugnissen, am liebsten eine Schweizerin. Melbezeit zwischen 9 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags. Näheres in der Exped. d. Bl. 20376

Möbelschreiner sofort gesucht Mauritiusplatz 3. 20419

Für einige Tage in der Woche ein **Heizer** gesucht. Näh. Louisenplatz 2. 20410

Hotel-Portier für einige Wochen zur Aushilfe sucht **Ritter's Bureau**. 20422

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 1b. 20425

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gefuche:

Eine Dame sucht 2—3 möblierte Zimmer in ruhigem Haus. Kein Parterre. Doppelfenster Bedingung; etwas Mitbenutzung der Küche erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Lit. K. S. 22 an die Exped. d. Bl. 20349

Zwei möblierte Zimmer mit Pension von zwei einzelnen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 20323

Gesucht zum 1. April 88 von einer stillen Familie eine Wohnung von 4 Zimmern im östlichen Stadttheile. Offerten mit äußerstem Preis unter H. 43 an die Exped. 20342

Eine Familie, welche den Tag über wenig zu Hause ist, sucht auf 1. April eine Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe. Gef. Offerten unter A. M. 107 an die Exped. 20339

Gesucht von e. Fräulein aus g. Familie 1 unmöbl. Zimmer mit Mansarde oder eine kl. Frontpiz-Bohn. in anst. Hause zu mäß. Preis. Offerten unter M. 10 an die Exped. 20302

Zum 1. April 1888 wird von einer kl. Familie (Mann, Frau und Tochter) eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise v. 600—750 Mk. gef. Off. sub. H. B. an die Exp. 20266

Angebote:

Adolphstraße 24 ist eine schöne Frontpiz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017

Faulbrunnenstraße 12, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345

Göthestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 20276

Hellmündstraße 57, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes heizbares Zimmer mit Kammerchen auf 1. December zu vermieten. Näh. daselbst. 20380

Mauergasse 14, Hinterhaus, ist eine schöne Mansardwohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Vorderh., Part. 20382

Moritzstraße 13 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 Keller, 2 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 31. 20343

Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich od. später zu verm. 20323

Oranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 20324

Blatterstraße 24 ist ein heizb. Zimmer sofort zu verm. 20283

Rheinstraße 81, Frontpiz, 2 bis 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes, heizbares Zimmer hinter Glasabschluß zu vermieten. 20350

Schiersteinerstraße 9 ist eine kl. Wohnung zu verm. 20390

Schwalbacherstraße 75 ist ein Dachlogis zu verm. 20326

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Hinterhaus, Parterre, ist auf 1. Januar zu vermieten. Schwalbacherstraße 55. 20288

Langgasse 51 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 20305

Frontpiz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten. Adelsheidstraße 16. 20312

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält

1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Näh. Exped. 19714

1—2 sonn. möbl. Vorderz. m. Cab. u. v. Weberaasse 15, 2. E. 20299

Gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Jahnstr. 21. 20311

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. l. 20335

Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten Wellrichstraße 9, I. 20386

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 14, 2 Tr. r. 20391

Unmöbliertes, groß., schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich zu verm. Adlerstraße 58, P.; ebendasselbst 1 kl. Manf. 20277

Zwei große Mansarden zusammen oder einzeln auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 51. Näh. im Laden. 20303

Eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 46, Hinterh., 1 St. Daselbst ist auch ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 20392

Eine anständige Person kann sofort billige Schlafstelle erhalten. Näh. Kirchgasse 30, Vorderhaus, 2 St. links. 20364

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Nerostraße 42. 20369

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Mehrgasse 18. 20355

Ein bis zwei Arbeiter können billig Kost und Logis erhalten Mehrgasse 31. 20393

Empfehle mich im An- und Verkauf getragener Herrenkleider. Sodann mache gleichzeitig auf meine fertige, bekannten Knabenhosen in jeder Größe aufmerksam. Alle vorkommenden Reparaturen werden gut und billig besorgt. A. Gassmann, Römerberg 3. 20284

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Catharina Lieber, geb. Rützel,
heute Nachmittag 1 Uhr nach langem und schwerem Leiden im 68. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Lieber.

Magdalena Happersberger, geb. Lieber.

Stephan Lieber

Auguste Lieber, geb. Matern und Kinder.

Conrad Happersberger.

Wiesbaden und Mainz, 20. November 1887.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag, dem Wunsche der Verbliebenen entsprechend, in aller Stille statt. 20265

Heute Nacht verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter,

Frau Luise Dünkelberg,
geb. Zehner.

Wiesbaden, den 20. November 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Röderstraße No. 22, aus statt. 20359

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Schwiegervaters und Großvaters,

Conrad Burk,

sagen wir den herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Prediger Albrecht für seine trostreichen Worte.

18932

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

20073

am Donnerstag Abend im Curiaal-Concert eine kleine, runde **Granatbroche**, einen Vogel darstellend. Nur werthvoll als Andenken. Gute Belohnung dem Wiederbringer. Näh. Exped.

Verloren Sonntag Früh ein silbernes, vergoldetes **Kinder-Armband**. Gefälligst abzugeben im „Hotel zur Rose“. 20301

Beim Verlassen des Lesezimmers am 15. November cr. vermisste ich meinen **Regenschirm** (schwarze Seide, wenig gebraucht). Da ich eine Verwechslung voraussetze, so fordere ich denjenigen Herrn der Besucher des Lesecabinetts im Curiause hier selbst auf, mir gefälligst meinen Schirm wiederum zurückstellen zu wollen. v. R., Nerothal 5. 20286

Costüme

von 6 Mr. an, **Hauskleider** 4 Mr. a. w. schön u. sauber angek. Näh. Langgasse 48, Stb., I. 20336

Vertrauensposten gesucht.

Ein zuverlässiger, pensionirter Beamter übernimmt sch. ist. und Rechnungsarbeiten jeder Art unter Zusich. strengster Discretion. Gef. Offerten Kirchgasse 24, Papiergeschäft, erbeten. 20336

Die gegen Frau Joh. Uhr in Dohheim ausgesprochenen beleidigenden Worte nehme ich hier als unwahr zurück. **Philippine Rossel.** 20373

Jene **junge Dame**, welche am Sonntag Früh in Mainz war und mit dem Zug 11²¹ wieder nach Wiesbaden fuhr, bitte ich um ein Lebenszeichen. Da dieselbe meine Karte hat, ist es nicht schwer, mir einen Wink zu geben. Wenn nicht werde ich suchen und auch dieselbe, die mir ewig unvergessen bleiben wird, finden. 21409

Eine in allen Costümen perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Schwalbacherstraße 10, 2 St.** 20331

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrsch. in u. außer d. Hause. Näh. Albrechtstr. 9, II. 20384

Eine Kleidermacherin empf. sich billigt in allen Näharbeiten in und außer dem Hause. R. Wellstr. 36. Bb., Dchl. r. 20399

Ein **Kind** findet gute Pflege **Mauegasse 5, 1 Tr. r.** 20388

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

A **German Lady** just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to **Fräulein S., 19 Nicolasstrasse, II.**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein prachtvolles **Haus**, neu, rentabel, ist für 47,000 Mr. zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 20292

Das Haus **Sabustrasse 26** ist zu verkaufen; der unterste Stock (Hochparterre), 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, sofort zu verm. Näh. Adelhaidstr. 33. 7800 Ein rentables **Haus** ist mit 2—3000 Mr. Anzahlung zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 20293

Ein **Herrschafts-Haus**, feine Lage, rentirt freie Wohnung von 6 Zimmern bei billigem Miethepreis, ist abreisefähig zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres, wenn sie ihre Adresse unter **A. A. No. 10** in der Exped. abgeben. 20291

Eine **Villa**, 8 Zimmer enthaltend, prachtvolle, gesunde Lage, für 36,000 Mr. zu ver. **Fr. Beilstein, Bleichstr. 7.** 20294

Eine seit langen Jahren bestehende **Familien-Pension** in **Wiesbaden**, 15 möbl. Zimmer und 3 Küchen, ist verhältnißhalber sofort (ohne Haus) billig zu verkaufen resp. weiter zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 20423

Wirthschaft, kleine, nette, wird Verhältnisse halber abgegeben. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten unter **A. B. 3** an die Exped. abgeben. 20114

Gesucht eine **Bäckerei** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** 20416

50,000 Mr. werden auf 1. Hypothek, Hälfte des Werthes, auf ein prima Grundstück, Villa mit größerem Garten in **feinster Lage**, per Januar zu **leihen** gesucht. Zinsfuß nicht über 3½—4%. Gef. Offerten unter **H. B.** besorgt die Exped. d. Bl. 20330

7000 Mr. auf 1. Hypoth. gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 20354
Wer gibt einem verheir. Beamten auf ½—1 Jahr ein Darlehen von ca. 500 Mr.? Sicherheit, gute Zinsen. Franco-Offert. an Q. R. 14 postl. Wiesbaden. 20282

Evangelischer Bund.

Nachdem sich der hiesige Ortsverein constituirt hat, laden wir unsere evangelischen Mitbürger zum Eintritt in denselben ein. Anmeldungen nehmen die Mitglieder des Vorstandes entgegen, außerdem ist in der Buchhandlung des Herrn Rodrian eine Liste zur Einzeichnung aufgelegt. 20317

Dr. Firnhaber, Flindt, Canzleirath a. D., Fritze,
 Geh. Reg.-Rath. Secretär der Handelskammer. Gymn.-Lehrer.
Hochhuth, Dr. Pröbsting, v. Reichenau,
 Real- u. Gymn.-Lehrer. Arzt. Geh. Reg.-Rath, Verwaltungsdirector.
Rodrian, Dr. Spiess, Wüst,
 Buchhändler. Gymnasial-Oberlehrer. Lehrer.



Schützen-Verein.

Donnerstag den 24. November Nachmittags wird auf unserer Schießhalle ein Strohschießen abgehalten. Diejenigen Mitglieder, welche sich an vorstehendem Schießen betheiligen wollen, werden freundlichst ersucht, eine **Chrenkabe** nicht unter 1 Mt. 50 Pf. bei Herrn Kaufmann **Carl Grünig** hier abzuliefern.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht

219

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Da noch eine Anzahl Gewinne aus der letztstattgehabten Verloosung nicht abgeholt worden sind, bitten wir, dieselben baldigst in Empfang zu nehmen.

169

Der Vorstand.

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochgelegantesten, Pelzwaren, als: Mäffe jeder Art, Barett, Fuchsbüden, Fuchstaschen u., Sand-schuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten werden, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
 8 Webergasse 8. 20297



Chocolade 1/2 Kilo zu M. 1.40 entspricht aus-
 land. Fabrikaten mit M. 1.60 vollständig.

(H. 73250.) 36

Stieler Sprossen per Pfund . . . 1 Mt., 20334

Büchlinge 2 Stück . . . 15 Pfg.

frisch eingetroffen.

Wilh. Elfert, Neugasse 24.

Die Möbel aus zwei gut möblirten Zimmern sind an gute Leute sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Schreinermeister **Zeiger, Oranienstraße 16.** 21329

Zurückgesetzt

eine grössere Collection feiner

wollener u. seidener Tücher.

Ferner ein Sortiment wollener

Damen- und Kinder-Strümpfe

in modernen dunklen Farben

empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Tassius,

20322

Wilhelmstrasse 14.

! Obstbäume !

Prachtvolle Hochstämme in großer Auswahl, für alle Lagen geeignet, in den besten Sorten vorzüglich bewurzelt und selbst in rauher Lage und rauhem Boden erzogen. Spalier, Pyramiden, Cordons des feinsten Tafelobstes, gut formirt.

Hochstämmige Stachelbeeren und Johannisbeeren, sehr effectvoll und in der Reizzeit sehr gesucht.

Rosen, hochstämmige und niedrige, in den besten Sorten (unser ausgewähltes Rosen-Sortiment ist allseitig bekannt).

Große Sortimente der besten Pflanzsträucher, Bierbäume, Coniferen, Schlingpflanzen u.

Erdbeerpflanzen, nur in den besten, großfruchtigen Sorten, empfehlen zu den billigsten Preisen.

Anlage und Unterhaltung von Gärten, Parks, Rosen- und Obstgärten.

A. Weber & Co., Wiesbaden,
 Parkstraße 42,

Landschaftsgärtner und Baumschul-Besitzer.

Cataloge auf gef. Anfrage gratis.

15500

Eine Laden-Einrichtung für ein Kurzwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Näh. Erheb. 20157

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. November 1887.)

Adler:

Hilt, Justizrath, Lim'urg.
 Seefels, Bürgers str., B.-Baden.
 Meyer, Kfm., Döbeln.
 Wolfsohn, Kfm., Berlin.
 Asch, Kfm., Dresden.
 Stiefel, Kfm., Pfullingen.

Central-Hotel:

Froberg, Kfm., Greifswald

Einhorn:

Rall, Kfm., Rentlingen.
 Bloch, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Jung, Forst-Ref., Neuhaus.

Grüner Wald:

Grabley, Kfm., Wolfenbüttel.
 Schrey, Kfm., Crefeld.
 Stern, Kfm., Berlin.
 Nagel, Rent., Wandabeck

Pariser Hof:

Poelf-Pentermann, Kfm., Groningen.

Nassauer Hof:

Vohwinkel, m. Fam., Gelsenkirchen.
 Schult, m. Fr., Reichenbach.
 Fabian, Ungarn.
 Karasz, Ungarn.

Nonnenhof:

Haubach, Kfm., Frankfurt.
 Stetzel, Kfm., Köln.
 Ruppert, Kfm., m. Fr., Darmstadt.
 Dillmann, Kfm., m. Fr., Berlin.

Prälzer Hof:

Kaiser, Kfm., Erfurt.

Rhein-Hotel:

Lowitzsch, Rent. m. Fr., Wien.
 Koch, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Veldes, Gutsbes. m. Fr., Rommerskirchen.
 Holstein, Kfm., Berlin.
 v. d. Goltz, Fr., Strassburg.

Hotel Victoria:

Liebermann, Berlin.
 Schmith, Frl., London.

Für unseren Kronprinzen.

Ein finstres Bangen liegt auf deutschen Gauen,
Es raubt des Schaffens Ruß, der Nächte Schlaf,
Gleich eifem Winterreise anzuschauen,
Der Jäh des Lenzes frohe Knospen traf.

Was ist's, vor dem Millionen Herzen zittern
In Nord und Süd im weiten Vaterland?
Droht uns ein Feind mit Krieges Uagewittern?
Der Kampf, so lang geschürt, ist er entbrannt?

Nicht solch' Geschick macht Deutschlands Völker biben,
Kann Deutschlands Männer treffen bis in's Mark.
Gibt es für Reich und Kaiser Blut und Leben,
Schreckt uns ein Feind nicht, ist er noch so krait.

Doch wehe! Der, der uns'rem stolzen Hoffen
Im Geist an deutscher Heere Ertzige stand,
Von unheilvollem tückischem Leid getroffen,
Liegt er danieder fern in fremdem Land.

Der Kaiser'sohn, des Volkes stolze Wonne,
Des deutschen Stammes herrlich Ideal,
Deß Augen, wie des Himmels warme Sonne,
Erquickten, wen nur immer traf ihr Strahl!

O Gott, der oft ihn schirmte in Gefahren,
Du bist's allein, der ihn erhalten kann.
Zu Deiner Allmacht, Deiner wunderbaren,
Fleh'n wir: Erhalt' uns diesen liebsten Mann!

Du warst's, der Deutschland stolz und herrlich machte,
Weit über unser Bitten und Verlehn,
Der über uns'res Kaisers Tage wachte,
Laß diesen Reich an uns vorübergeh'n!

Ganz Deutschland naht sich betend Deinem Thron:
Erhalt' uns unser'n theuer'n Kaiser'sohn!

H.

Kurze Chronik.

* Der Kaiser hat gute Nächte und erledigt ungestört die Regierungsgeschäfte. — Vom Kronprinzen lagen bis zum Sonntag Abend neue Nachrichten nicht vor. — Der freisinnige Abgeordnete Halberstadt in Hirschberg, der wegen Majestätsbeleidigung durch eine Wahlrede angeklagt war, wurde freigesprochen. — In Frankreich hat das Ministerium seine Entlassung genommen.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat die Aufregungen des Tages, an welchem der Czar ihn besuchte, recht gut überdauert. Er hat die Nacht gut geschlafen, und wenn er auch des Regenwetters wegen am Samstag die Spazierfahrt ausgesetzt hat, so ist doch sein Allgemeinbefinden zur Zeit vorzüglich. Prinz Wilhelm und Prinzessin Wilhelm, welche seit einigen Tagen im königlichen Schloß zu Berlin ihren Aufenthalt genommen hatten, um während der Anwesenheit der russischen Kaiserfamilie in Berlin zu residieren, sind wieder nach dem Marmoralais bei Potsdam zurückgekehrt. Doch wird der Prinz mit seiner gesamten Familie und seinem gesamten Hofstaat in der allernächsten Zeit von Potsdam nach Berlin übersiedeln und seine Wohnung zunächst für den Winter im dortigen Schloß nehmen, da er für diese Zeit die Vertretung des Kaisers bei allen größeren und anstrengenden Festlichkeiten des Hofes wird zu übernehmen haben. Prinz Heinrich ist nach San Remo abgereist.

* Die Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Berlin ist erfreulicherweise ohne jeden Zwischenfall vorübergegangen. Abgesehen von der Befriedigung der Schaulust der Menge ist der Zarenbesuch völlig eindrucklos geblieben; man spricht kaum mehr davon. Die politische Bedeutung des Zarenbesuchs spiegelt wohl auch in der anderthalbstündigen Unterredung, zu welcher der Herrscher aller Reußen den Reichskanzler durch einen General-Adjutanten auffordern ließ. Daß der Verlauf der Unterredung ein heide Theile befriedigender gewesen sein muß, läßt sich daraus schließen, daß der russische Votschafter Schuwalow, vermuthlich weil er diese Unterredung vorbereitet und vermittelt hat, unmittelbar nach derselben auf Antrag des Reichskanzlers beim Kaiser durch den höchsten preussischen Orden ausgezeichnet worden ist. Ferner ist bemerkenswerth, daß der Kaiser von Rußland, der sonst nicht für besonders lebenswürdig gilt, dem Reichskanzler beim Diner in demonstrativer Weise zugetrunken hat und daß der russische Thronfolger den Fürsten Bismarck besucht hat. Der Reichskanzler wird sehr wohl nach Friedrichsruh abreisen und das beabsichtigt den Zweck seines Besuchs ziemlich deutlich. Demersenswerth ist auch ein Leitartikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ Derselbe richtet sich sehr entschieden gegen die Behauptung, Deutschland betrachte es behufs Erneuerung der freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland als unerlässlich, daß der Finanzminister Bismarck entsetzt, sowie daß Bobodonszew und Tolstol aufhören werden, die französischen Revanchepolitiker zu unterstützen. Die inneren Einrichtungen Rußlands können nie Gegenstand eines Abkommens mit Deutschland oder Oesterreich sein und die Schwierigkeiten auf wirtschaftlichem Gebiet befreundeten Nationen keinen Anlaß zur Vermittlung geben.

* Unser neues 11 Millimeter-Gewehr ist, wie das „Militär-Wochenblatt“ noch eben ausgeführt hat, keineswegs zur Zeit noch von einem andern eingeführten oder schon endgültig erprobten System übertroffen, vielmehr wird an der Herstellung desselben, damit die ganze Armee mit demselben versehen werden könne, mit allen Kräften gearbeitet. Meldungen, wonach die Herstellung desselben eingestellt worden sei, beruhen auf Irrthum. Wie die „Danz. Ztg.“ meldet, haben auch in der Gewehrfabrik in Danzig zu diesem Zweck neuerdings bedeutende Arbeitereinstellungen stattgefunden.

* Alters-Versorgung. Die Grundsätze der Vorlage, betreffend die Alters- und Invalidenversorgung, sollen von der Reichsdruckerei ebenso wie die beigelegte Denkschrift zu billigen Preisen an das Publikum abgegeben werden, damit dieselben weiteren Kreisen zugänglich werden.

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Die Civiillage des Agenten Waldbayel gegen den Fürsten Ferdinand von Bulgarien und den Grafen Eugen Idzow wurde, wie aus Budapest gemeldet wird, vom Gerichtshof zurückgewiesen, weil die Rechtsgrundlage hinsichtlich Idzow nicht genügend dargelegt sei, während bezüglich des Fürsten von Bulgarien der Gerichtshof sich für incompetent erklärte.

* Italien. In der Deputirtenkammer hielten der Kammerpräsident Biancheri und Minister Crispi dem verstorbenen Depretis einen Nachruf. Crispi sagte, die Periode von 1876 bis 1887 werde in der Geschichte durch ein „Depretis“ überschriebenes Capitel verewigt sein. Dieser sei stets ein wahrer Repräsentant Italiens gewesen. Die Regierung beantragte, Depretis' Statue im Verisil des Victor Emanuel am Capitol zu errichtenden Denkmals aufzustellen, denn Depretis lagte am Todtenbette Victor Emanuel und leitete die ersten Schritte Gariboldi. Die Kammer beschloß, die Büste des Verstorbenen im Präsidenzsaal aufzustellen und seine Kammerreden zu veröffentlichen. Die betr. Sitzung ward zum Zeichen der Trauer um Depretis' Tod aufgehoben.

* Frankreich. Dem Verdict über Wilson hat die Kammer der Deputirten am Samstag dasjenige über die Regierung folgen lassen. Die Interpellation des Abg. Clemenceau über die „allgemeine Lage“, für welche der Fragesteller sofortige Berathung verlangte, war von dem Ministerpräsidenten Rouvier zwar angenommen worden, er belämpfte aber unter Stellung der Vertrauensfrage den Unter-Antrag und wünschte die Verhandlung erst am 24. November wegen der Renten-Umwandlung, die vom 11. bis zum 23. November dauern werde. Die Deputirtenkammer jedoch verwarf die Vertagung mit 323 gegen 242 Stimmen. Clemenceau hatte in der Discussion die Thatsache der Cabinetsfrage wegen der Vertagung betont. Der Grund wegen der Umwandlung der Rente, um den Renten-Inhabern zu sagen, sie könnten ruhig bis nächsten Mittwoch schlafen, sei nicht stichhaltig. Man verspreche ihnen da bloß die Vertagung der Rente bis Donnerstag; das sei eine noch nie dagewesene, sonderbare Ernuthigung. (Gelächter.) Nur schon zu lange sei gewartet worden. Es sei nothwendig, daß man in einer Krisis wie die gegenwärtige, seine Meinung fundgebe. Die Kammern könnten nicht länger ruhig zusehen, denn es sei weder Politik noch Budget mehr vorhanden. Ganz Frankreich spreche nur von einer Sache, und die Redner-Tribüne bleibe stumm. Niemand so sehr wie Redner hege Fürsorge für die Republik, die Tag für Tag verunglümpt werde. Es sei keine Regierung mehr vorhanden. (Unterbrechung.) Das Ministerium sei außer Stande, die Politik zu leiten und dem Präsidenten der Republik an die Hand zu gehen. Das Parlament habe die Leitung der Angelegenheiten der Rechten überlassen. Die Verwaltung liege in vollständiger Unordnung; Gerichtshof und Polizei lägen miteinander im Kampfe. Der Polizei-Präsident werde gerichtlich verfolgt, der Justizminister habe in dem Augenblicke abgedankt, wo sein Ministerium die einzige Stütze der Regierung darstelle. Es sei eine Thatsache, daß für ihn kein Nachfolger zu finden sei. Der Minister wolle Zeit gewinnen, aber es sei unmöglich, Frankreich länger in der gegenwärtigen Lage zu lassen. Dugues de la Fauconnerie (Rechte) sprach sich gegen die unverzügliche Verhandlung aus, weil man das Ministerium nicht kürzen dürfe. Nicht das Ministerium, sondern die Staatseinrichtungen müßten abgeändert werden. (Rouvier wurde zur Ordnung gerufen.) Nach persönlichen Bemerkungen wurde die Vertagung der Verhandlung, wie schon bemerkt, verworfen. Rouvier erklärte darauf, das Cabinet könne sich über die Tragweite dieser Abstimmung nicht täuschen. Er werde unverzüglich zurücktreten; die Kammer möge entscheiden, ob sie der Interpellation sofort Folge geben oder warten wolle, bis andere Minister vorhanden seien. Hierauf bemerkte Clemenceau, er wolle kein abwesendes Ministerium interpelliren, er ziehe die Interpellation zurück. Die Sitzung wurde unter der größten Aufregung geschlossen. Nach Schluß der Sitzung eilten die Minister sofort in's Elisee, um dem Präsidenten Grévy ihre Entlassung einzureichen. In den Wandelgängen herrschte nach der Sitzung eine ungeheure Aufregung. Man sprach die Ansicht aus, Grévy werde das Entlassungsgeheiß des Cabinets Rouvier wegen der schwierigen Lage, in der sich das Land befinde, nicht annehmen. Auch wurde die Möglichkeit der Auflösung der Kammer besprochen. Das Cabinet Rouvier ist einer Coalition der äußersten Linken und der Rechten erlegen. Viele republikanische und selbst gemäßigste Depuirtre glauben, die große Mehrheit in der Deputirtenkammer werde Grévy zu seinem Rücktritt bewegen, da die Abstimmung auf ihn abgezielt habe; auch werde es ihm kaum möglich sein, ein neues Ministerium zu Stande zu bringen. Die Niederlage des Ministeriums hat in Paris eine hochgradige Aufregung hervorgerufen. Die Börse erfuhr die Abstimmung erst nach Schluß. Nach der Börse fiel die Rente um 65 Centimes. Der Beschluß der Kammer machte im Senat einen solchen Eindruck, daß fast unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht die Sitzung geschlossen wurde; die Senatoren

waren seit überzogen gewesen, daß Rouvier's Antrag auf Vertagung der Beratung angenommen werden würde. Clemenceau soll selbst nicht fest darauf gerechnet haben, daß er gegen Rouvier siegreich bleiben werde. Rouvier soll, als er den Sitzungssaal verließ, zu Clemenceau gesagt haben: „Sie haben mich von einer schweren Last befreit. Es bleibt uns jetzt nur noch übrig, Grévy zu rathen, Sie zu berufen.“ Goblet, der sehr unwohl war, antwortete, er werde ein Cabinet bilden. Zu Clemenceau sagte er: „Ich lasse Ihnen die Vorhand.“ Grévy war bereits vor der Ankunft Rouvier's im Elysee von der Abstimmung der Deputiertenkammer unterrichtet. Als Rouvier ihm das Entlassungsgesuch überreichte, war er wie vernichtet. Rouvier blieb nicht lange bei Grévy, der schließlich sagte: „Ich werde es überlegen.“ Vor dem Elysee hielten sich viele Polizisten auf, aber wenig Neugierige. — Die Blätter der äußersten Linken behaupten, daß der Sturz des Ministeriums den Sturz des Präsidenten der Republik herbeiführen müsse. Auch der „Figaro“ erklärt die Demission Grévy's für notwendig. Nach der „Republique fr.“ schlugen Rouvier und Fallières dem Präsidenten ein Ministerium Floquet-Clemenceau vor; auch Goblet's Name wird genannt. In den Couloirs der Kammer erklärte Goblet, daß er ein Portfeuille nicht annehmen werde. Den Ministern und Herrn v. Freycinet gegenüber erklärte Grévy, das Mandat der Linken sei verfehlt, wenn es gegen ihn gerichtet sei; er würde im Amte bleiben und ein neues Ministerium bilden. — Das Ministerium ist durch eine Coalition von 169 Intrantsisten und 148 Monarchisten gestürzt; trotzdem bleibt der Regierung die frühere republikanische Majorität, so daß es Grévy nicht an einer Basis für die Neubildung des Cabinets fehlt. — In der parlamentarischen Welt herrscht vollständige Verwirrung. Man nimmt an, daß die Untersuchung gegen Wilson mit der Einstellung des Verfahrens endigen werde, da die ihm vorgeworfenen Vergehen rein moralischer Natur und im Strafgesetzbuch nicht vorgesehen seien. Ueberdies sind mehrere Personen, die bis jetzt als Opfer Wilson's bezeichnet wurden, nunmehr zu dessen Gunsten aufgetreten. Wilson droht vor dem Untersuchungsrichter, er werde dem Publikum gründliche Auskunft an dem Tage geben, wo er vor dem Geschworenengericht stünde, wofür die Angelegenheit nicht beschließen sollte, daß kein Grund zur Verfolgung gegen ihn vorliege. Hochfort hält seine Aussage über den Besuch einer Dame, die als Gräfin Trederon auftrat, aufrecht. Da die Gräfin behauptet, sie sei es nicht gewesen, so verlangt Hochfort, der Gräfin vor dem Ausschusse gegenübergestellt zu werden. — Fast alle Zeitungen fahren in ihren Angriffen gegen Grévy fort und verlangen dessen Abbanzung. Der Präsident aber besteht darauf, erst nach Schluß der gerichtlichen Verhandlungen seinen Entschluß fassen zu wollen. — Am Freitag wurde vor dem Hotel Louvre in Paris eine Kundgebung für Boulanger beabsichtigt, als aber verlautete, Boulanger werde nicht zum Frühstück erscheinen, zerstreute sich die Menge unter den Aulen; Wir zogen auf den Elyseesplatz und zum Elysee! Die Behörden haben umfassende Vorkehrungsmaßregeln getroffen, die Posten im Innern von Paris sind verdoppelt worden, alle Polizei-Agenten sind aufgeboten und in mehreren Kasernen stehen die Truppen zum Eingreifen bereit.

*** Großbritannien.** In Folge des letzten Krawalls auf dem Trafalgar-Square durchschwärmten in den letzten Tagen London die wildesten Gerüchte über geplante Dynamitattentate. Es hieß, es solle der Versuch gemacht werden, die Liverpool-Street-Eisenbahnstation in der Nacht in die Luft zu sprengen. 200 Geheimpolizisten bewachten deshalb das Gebäude und selbst Beamte der Great Eastern-Gesellschaft, die keine Uniform trugen, erhielten nur gegen Vorzeigung ihrer Karte Einlaß. Den Fahrgästen wurde nicht gestattet, lange am Bahnhofsgelände oder in den Warteräumen zu verweilen, sondern sie mußten sich direct auf den Perron begeben. Auch auf den entfernteren Stationen waren überall Schulkleute postirt, um im gegebenen Falle auf ein telegraphisches Zeichen Verhaftungen vornehmen zu können. Besonders scharf wurden die Gasometer bewacht, damit die Station nicht mit einem Male vielleicht in Dunkelheit versetzt würde. Es passirte natürlich nichts. — Bradlaugh hat an die Arbeiter Londons eine Mahnung gerichtet, in welcher er jeden Leser, auf welchen seine Worte irgend einen Einfluß ausüben mögen, beschwört, sich vorläufig an keinen weiteren Versammlungen auf Trafalgar-Square zu betheiligen. Die Arbeiter, die ihm Vertrauen schenken, möchten seinen Vorwand der Reaction leugern und sich nicht zu Opfern eines überflüssigen Conflicts mit der bewaffneten Macht der jetzigen Regierung machen lassen. — Der Geschichtsschreiber J. A. Froide hat über die Iren folgendes Schreiben an einen Bekannten in Nottingham gerichtet: „Die keltischen Iren sind immer Feinde unseres Landes gewesen, demnach kann unser Land der Sicherheit wegen ihnen keine Unabhängigkeit einräumen. Jede Form der Selbstregierung, welche wir ihnen gewährt haben, sei es ein nationales Parlament oder Localbehörden, haben sie gebraucht, um unsere Schwierigkeiten zu vermehren. Dieses ist die Geschichte der Vergangenheit gewesen und es liegt kein Grund vor, anzunehmen, daß es in der Zukunft anders werden wird. Man kann Irlande leichter als irgend ein anderes Volk militärisch oder halb militärisch regieren, die Polizei ist fast durchgängig treu und loyal. Niemals aber ist es gelungen und wird es gelingen, Irlande verfassungsgemäß zu regieren.“

*** Rußland.** Das Organ des Herrn von Biers, das „Journal de St. Petersburg“, hebt hervor, daß der Empfang der russischen Majestäten in Berlin ein überaus herlicher gewesen sei. Die tief empfundene Sorgfalt, mit welcher Kaiser Wilhelm persönlich über die Vorbereitungen zu dem Empfange wachte, zeigten auf's Neue seine Anhänglichkeit an die monarchischen Traditionen, sowie für die Familienbände, die ihn mit dem russischen Kaiserthum verknüpfen. Die schmerzlichen Beloränsse wegen der Gesundheit des Kronprinzen, denen die russischen Majestäten sich von ganzem Herzen angeschlossen, brachten es mit sich, daß den Monarchen die Beobachtung eines sehr ermüdenden Ceremoniells erspart und der Charakter einer Familienzusammenkunft gewahrt wurde, die um so herzlicher war, als die Umstände auf die gegenseitigen Sympathien besonders hinwiesen.

Die Befundung dieser Gefühle, die sich stärker als alle Prüfungen gezeigt haben, werde sicherlich beiden Souveränen theuer gewesen sein. „Wir sind überzeugt, daß die russische Gesellschaft daran Theil nehmen wird und dürfen gern glauben, daß auch die deutsche Nation sich in derselben Weise an den von gegenseitiger Zuneigung getragenen Intentionen der Monarchen betheiligen wird. Mögen diese guten Eindrücke sich tren in den Beziehungen der beiden großen Reiche wieder spiegeln!“

*** Bulgarien.** Auf Befehl Stambulow's wurde in Sofia Nachts ein Kawak der serbischen Agentur von vier Gendarmen verhaftet und hierauf eine Hausdurchsuchung bei demselben vorgenommen, da die Regierung glaubt, der Kawak stehe mit der hiesigen Opposition in Verbindung. Der serbische Consul Danisch, welcher von der Frau des Kawaks noch in der Nacht benachrichtigt wurde, begab sich sofort zu Stambulow und forderte entschieden die Freilassung des Verhafteten. Derselbe wurde denn auch freigelassen, da die Verhaftung die Extraterritorialität des Consuls verletzte. Der serbische Agent überreichte eine Note, in welcher vom bulgarischen Cabinet Aufklärung gefordert und die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses verlangt wurde. Als Grund für die Verhaftung gibt die Regierung an, man habe bei letzterem größere Geldsummen gesehen, von welchen man geglaubt habe, daß sie für die Opposition bestimmt seien. Die Regierung erklärte dem serbischen Consul, sie habe nicht gewußt, daß der Kawak sich noch im Consulatdienste befinde. Der serbische Consul erklärte Stambulow, alle Verantwortung für den Kawak zu übernehmen, da letzterer, bei der Polizei einem scharfen Verhör unterzogen, vielleicht aus Angst Falsches gestanden hätte. Der Kawak ist, auch von seiner dienstlichen Stellung abgesehen, serbischer Unterthan. Die Angelegenheit dürfte noch nicht beendet sein, da das Belgrader Cabinet Erklärungen fordern wird. Die Hausdurchsuchung bei dem Kawak hat nichts Befriedigendes ergeben. — Auf dem zu Ehren des Jahrestages von Slivnitsa stattgehabten Galabinder toastirte der Fürst auf den Prinzen Alexander und sandte in seinem und im Namen der Armee ein warmes Begrüßungstelegramm an den Prinzen. Gleichzeitig spendete der Fürst 30,000 Franken für die Hinterbliebenen der Gefallenen von Slivnitsa.

*** Amerika.** Der wegen Aufreizung zum Ungehorsam gegen die Gesetze in New-York verhaftete Anarchist Johann Most wurde dem Polizeirichter vorgeführt; Most erklärte, er sei nicht schuldig und wurde gegen Hinterlegung einer Bürgschaft freigelassen. Die Schlußverhandlung gegen denselben ist auf den 22. d. Mts. anberaumt worden.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Besitzer der J. G. Cotta'schen Verlagsbuchhandlung, Frhr. C. Cotta von Cottenbors in Stuttgart, feierte am 18. November d. J. das Fest der silbernen Hochzeit. — In Friedrichshafen brach ein großer Brand aus, der sechs Häuser einschloß. Vierzehn Familien sind obdachlos geworden. — Ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Scholten“ von Rotterdam und einem unbekannten Dampfer fand im englischen Canal statt, in Folge dessen der Dampfer „Scholten“ gesunken ist. 200 Personen sollen, wie verlautet, umgekommen sein. Genauere Feststellungen liegen noch nicht vor. 50 Personen wurden durch den Dampfer „Ebro“ gerettet und in Dover gelandet. — Die in der Vandalenstraße zu New-York gelegenen Ställe der Brooklyn Straßen-Eisenbahn brannten ab. 150 Pferde kamen in den Flammen um. Der Verlust wird auf 200,000 Doll. (800,000 Mk.) geschätzt. — Der amtliche Bericht über den diesjährigen „Herbst“ in der Stuttgarter Markung liegt vor. Darnach betrug das Weinerzeugniß von 1554 Morgen (490 Hectar) 1847 Eimer = 5540 Hectoliter; auf 1 Morgen kamen durchschnittlich 3 Hectoliter 57 Liter, Geldwerth per Hectoliter 62 Mk., Gesamtwert der heurigen Weinertrags somit 346,028 Mark 40 Pf. (1886: 227,138 Mk., 1884: 660,117).

*** Ordensschwindel im Orient.** Daß die Ordensschwindel-Affairen auch auf orientalischem Boden gedeihen, beweist nachstehende kleine Geschichte, welche man sich seit einigen Tagen in den oberen Kreisen der Gesellschaft zu Kairo zuküßert. Danach erhielt eine zur Zeit in Konstantinopel weilende hochgeachtete ägyptische Persönlichkeit dorthelbst ein Schreiben, worin ihr gegen ein Vermittelungsbonorar von 3500 türkischen Pund das Großband des Osmanli- oder des Medschidijs-Ordens angetragen wurde. Unterzeichnet war das Schreiben von dem Sohne eines hohen türkischen Hofbeamten. Auf eine noch unaufgeklärte Art gerieth der Brief in die Hände der Behörden und der Briefschreiber wurde vor das Civilgericht erster Instanz verwiesen, wo die Verhandlung mit Ausschluß der Öffentlichkeit geführt wurde. Der Angeklagte bestritt angeblich die Identität der Unterschrift. Ein Urtheil wurde nicht bekannt gegeben, kurz man kann sagen, daß die Angelegenheit, ohne daß irgend Jemandem argwoh getan worden wäre, unterdrückt wurde.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in New-York D. „Umbria“, „Samaria“ und „Adriatic“ von Liverpool, D. „State of Georgia“ von Glasgow, D. „Baesland“ von Antwerpen, D. „Greec“ von London und der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen; in Queenstown D. „Struria“ und „Catalonia“ von New-York resp. Boston und D. „Celtic“ und „Whoming“ von New-York; in Belalide D. „Ormus“ (engl. Post vom 21. Oct.) und der P.- und D.-D. „Carthage“ von London; in Barbados der Royal M.-D. „Don“ und D. „Esquilbo“ von Southampton; in Capstadt D. „Granully Castle“ von London; in London D. „Canada“ von New-York; in Montevideo D. „Magellan“ von Bordeaux; in Boston der Cunard-D. „Samaria“ von Liverpool; in Lizarb D. „Bohemia“ und „Rugia“ von New-York; in Lissabon D. „Araucaria“ von Südamerika.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Reise-Unterstützungs-Verband der Schneider und verw. Berufs-genossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Eule“.
Altsoldaten-Club „Riflo“. Abends 8 Uhr: Kürsternen und Ringen.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alle Nation“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
19. und 20. November.	19.	20.	19.	20.
Barometer* (mm)	738.1	738.2	738.0	737.8
Thermometer (C.)	+1.3	+1.7	+3.9	+2.3
Dunstspannung (mm)	3.8	4.9	4.8	5.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	94	78	79
Windrichtung und Windstärke	O. N.O.	O. N.	O. N.	O. N.
Allgemeine Himmels- ansicht	bödt.	bödt.	bödt.	bödt.
Niederschlag (mm)	—	—	—	0.5

Am 19. Nov.: Vormittags etwas f. Regen. Am 20. Nov.: Nacht etwas Regen, Frühe neblig.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 13. bis incl. 19. November 1887.**

I. Fruchtmarkt.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	Winterweizen . p. 50 Kgr.	8.50	8.00	Ein Hahn	2.00	1.50
Hafer . . . 100 "	13.00	12.40	Blumenkohl per Stück	—	—	Ein Fehlhahn	—	—
Stroh . . . 100 "	5.80	4.80	Kopfsalat . . .	—	—	Ein Gase	4.50	3.00
Heu . . . 100 "	9.40	9.00	Gurken . . .	—	—	Alal per Kgr.	3.60	2.60
II. Viehmarkt.			Grüne Bohnen p. Kgr.	—	—	Hecht	2.80	1.60
Fette Ochsen:			Neue Erbsen p. 0.5 Lit.	—	—	Bachsch.	—	—
I. Dual. p. 50 Kgr.	66.00	64.00	Wirsing . . .	10.00	4.00	IV. Brod und Mehl.		
II. 50 "	61.00	60.00	Weiskraut . . .	24.00	14.00	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Weiskraut p. 100 St.	18.00	12.00	Langbrod per 0.5 Kgr.	15.00	13.00
I. Dual. 50 "	54.00	53.00	Roßkraut . . .	35.00	15.00	Laib	54.00	48.00
II. 50 "	51.00	50.00	Selbe Rüben . . p. Kgr.	18.00	12.00	Rundbrod . . . 0.5 Kgr.	13.00	11.00
Fette Schweine p. .	1.00	96.00	Weisse Rüben . .	15.00	12.00	Laib	48.00	40.00
Hammel	1.20	1.00	Rohrabi (ob. erb.) p. St.	4.00	2.00	Weißbrod:		
Kälber	1.20	1.00	Rohrabi . . . p. Kgr.	12.00	4.00	a. 1 Wasserwerd p. 40 Gr.	8.00	3.00
III. Viehkaufmarkt.			Breiselbeeren . .	1.20	1.00	b. 1 Milchbrod 30 "	8.00	3.00
Butter per Kgr.	2.40	2.00	Zweitschen per 100 St.	—	—	Weizenmehl:		
Eier per 25 Stück	2.50	1.50	Wassnüsse . . .	60.00	40.00	No. 0 . . . per 100 Kgr.	34.00	33.00
Handkäse 100 "	8.00	7.00	Kastanien . . . p. Kgr.	60.00	24.00	I 100 "	30.00	30.00
Labrikkäse 100 "	5.00	3.00	Eine Gans	6.50	5.00	II 100 "	27.00	26.00
Kartoffeln p. 100 Kgr.	6.00	4.00	Eine Ente	3.00	2.30	Waggenmehl:		
Kartoffeln . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	60.00	50.00	No. 0 . . . per 100 Kgr.	25.00	24.00
Winterweizen . .	20.00	18.00	Ein Hahn	1.80	1.10	I 100 "	21.00	19.00

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Don Juan“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr: Vierte öffentliche Vorlesung des Herrn Professor Dr. Georg Scherer aus München.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Wollwaren u. Anzügen, im „Karlsruher Hof“. (S. h. Bl.)

Course.

Frankfurt, den 19. November 1887.

Gold.	Wesche.
Holl. Silbergeld 100 Mk.	—
Antiken	9.58-9.62
20 Frsch.-Stücke . .	16.11-16.14
Souvereigns	20.29-20.34
Imperialen	16.69-16.74
Dollars in Gold . .	4.16-4.20
Amsterdam 168.75 Bz.	—
London 20.375 Bz.	—
Paris 80.45 Bz.	—
Wien 162.10 Bz.	—
Frankfurter Bank-Disconto 3%.	—
Reichsbank-Disconto 3%.	—

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 13. Nov.: Eine unehel. T., R. Ernestine Constanze.
— Am 15. Nov.: Dem Schlossergehülfen Wilhelm Haibach e. T., R. Gertrud Agnes.

Aufgehoben. Der Bädergehülfe Reinhard Wendland von Seigenhahn im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Therese Schmitt von Prim, Königlich Bayerischen Bezirksamts Rosenheim, wohnh. dahier. — Der Königlich Schwedisch-Norwegische Vice-Consul a. D. Johann Christian Mariens von Bergen in Norwegen, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh., und die Wittve des Königl. Hauptmanns Gottlieb Strauch, Auguste Lisette Adolfine Wilhelmine, geb. Stahl von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh. — Der Privatlehrer Carl Wilhelm Ludwig Briem von Münster in Westphalen, wohnh. dahier, und die Wittve des Gärtners Nicolaus Meth von Neudorf im Rheingaukreise, Philippine Margarethe, geb. Dauer, wohnh. dahier. — Der Rangirer an der Rheinbahn Peter Philipp Kaiser von Oberhof im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Wilhelmine Lisette Kettenbach von Beuerbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 19. Nov.: Der Maurergehülfe Franz Wendelin Zimmermann von Frankenstein, wohnh. dahier, und Catharine Klein von Johannsberg im Rheingaukreise, bisher dahier wohnh. — Der Schuhmacher Jacob Wägle von Hochheim, wohnh. dahier, und Anna Stüder von Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 17. Nov.: Rannette, geb. Westhofen, Wittve des Privatiers Franz Camozzi, alt 85 J. 10 M. — Am 18. Nov.: Catharine, geb. Scherer, Ehefrau des Maurergehülfen Johann Justus Krieger, alt 41 J. 8 M. 29 J. — Maria Jacoba Wilhelmina Johanna, T. des Advocaten Gerard van Roken am dem Haag, alt 16 J. 3 M. 25 J. — Marie Hedwig, T. des Herrnschneiders Gustav Koch, alt 11 M. 19 J. — Am 19. Nov.: Catharine Emma, T. derselben, alt 2 J. 12 J. — Der unverheiratete Königl. Kammermusiker Alexander Eichhorn, alt 40 J. 10 M. 16 J.

Königliches Standesamt.